

Fassung vom 10. 12. 2007

Namensliste zur *Potentilla-collina*-Gruppe

Enthalten sind auch einige Namen, die fälschlich zur *Potentilla-collina*-Gruppe gerechnet wurden.

Qu = Literaturstelle, Exsikkatenwerk
 T = Information zum Typus
 D = Diagnose
 O = Originalform der Beschreibung
 R = Bemerkung

Bei Namen, die nicht halbfett erscheinen, konnte die Originalstelle bisher nicht eingesehen werden.

Nomenklatorische Synonyme sind in petit hinter die entsprechenden Namen gestellt.

***Potentilla* ×*arenicola* Blocki 1896, Allg. Bot. Z. Syst. 1896, 5, nom. nud.**

Qu: Blocki, Br[onislav] 1896: Floristisches aus Galizien. – Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie 2, 3–6, Karlsruhe.

O: *P. isosepala* × *argentea* (*P. arenicola* m.). In zwei Formen unter den Stammeltern in Kortumówka bei Lemberg.

***Potentilla* ×*bayeri* Domin 1908, Repert. Spec. Nov. Regni Veg. 5, 65**

Lectotypus: Bogen im Herbarium der Karls-Universität Prag (PRC) mit drei Scheden. Auf 2 Scheden steht handschriftlich der Protolog. Die dritte Schede ist eine gedruckte Vorlage „K. DOMIN, Flora Bohemica exs. No.“ mit dem handschriftlichen Eintrag „*Potentilla Bayeri* hybr. n. / (*P. Opizii* × *verna*) / Bohemia centralis: locis graminosis valle apud Doubravčice / IV. 1906“. Der Bogen enthält zwei unmontierte Pflanzen, wobei die deutlich größere als Lektotypus ausgewählt wird.

Qu: Domin, Karl 1908: Zwei neue *Potentilla*-Formen. – Repertorium novarum specierum regni vegetabilis 5, 65–66, Berlin.

O: 1. ***Potentilla Opizii* Dom. × *verna* (L.) n. hybr. (*P. Bayeri* m.).**

Laete viridis caespites magnos densiusculos efformans; rhizomate crasso duroque haud longe prorepenti ramoso folia rosulata plurima caulesque foliatos floriferos foliis longiores edenti, foliis longe petiolatis magnis quinatis vel rarius septenatis, foliolis parte anteriori sat profunde incisodentatis fere exacte glabris, caulibus rubustioribus erectis, pedicellis strictioribus, floribus majusculis; caeterum intermedio.

Zentralböhmen: Auf grasigen Silurlehnen im Tale bei Doubravčice zwischen den vermutlichen, daselbst verbreiteten Eltern, vereinzelt!

Ich widme diese schöne Hybride, die die Gruppe der „*Vernales*“ mit den „*Collinae*“ verbindet, meinem lieben Freunde, Herrn Dr. Aug. Bayer, Professor am Pädagogium in Přibram.

Die Pflanze war lebend sehr auffallend und es war leicht sie als eine Zwischenform zwischen der *P. verna* und der *P. Opizii* zu erkennen. Auch ihre Blütezeit war zwischen diesen beiden Arten intermediär; die *P. verna* stand schon längere Zeit in Blüte, wogegen von der *P. Opizii* noch kein vollkommen aufgeblühtes Individuum zu finden war; der Bastard hat gerade seine Blüten am schönsten entfaltet.

Die beiden Elternarten sind im genannten Tale ausserordentlich verbreitet, wobei die *P. Opizii* nur wenig veränderlich ist. Es kommen hier nur Formen vor, deren Blätter in der Jugend stärker von längeren glänzenden Haaren bedeckt sind, wodurch die Pflanze dann ein wenig an die *P. thyrsiflora* erinnert, welche aber daselbst nicht vorkommt. Später verkahlen sie jedoch sehr stark und die grüne Farbe der früher zum Teil unterseits grauseidigen Blätter tritt deutlich zum Vorschein. Die *P. verna* kommt auf der Lokalität in mehreren Varietäten vor, von welchen besonders die durch ihre Blüten auffällige var. *Amansiana* zu nennen ist; auch die var. *incisa* trifft man mit dem Typus an.

Sehr merkwürdig ist bei unserer Hybride die Kahlheit der Blätter sowie deren Bezahnung. Die getrockneten Pflanzen erinnern einigermaßen an robuste Exemplare der *P. verna* var. *Billoti* N. Boulay, die aber gerade durch starke Behaarung ausgezeichnet ist. Von der *P. verna*, mit der die *P. Bayeri* die grösseren Blüten teilt, ist sie durch die robusteren und beblätterten Stengel zu unterscheiden sowie durch die Art der Infloreszenz, die sich jener der *P. Opizii* eng anschließt. Auch der Wuchs ist mehr rasig, die Blütenstengel mitunter terminal, was bei der *P. verna* nicht der Fall zu sein pflegt. In ihrem Gesamthabitus weicht unsere Pflanze sofort von allen Formen der sehr veränderlichen *P. verna* ab, steht aber dennoch dieser Art näher als der *P. Opizii*.

Potentilla ×blockiana Borhidi 1965, in Borhidi et Isépy Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11, 301

T: Polonia; Torun = Thorn; HOLUBY sub *P. argentea* × *collina* (Hb. Inst. Bot. Univ. Bpest)

Qu: Borhihi, A[ttila] et Isépy, I. 1965: Taxa et combinationes novae generis *Potentilla* L. (vorläufige Mitteilung). – Acta Botanica Academiae Scientiarum Hungaricae 11, 297–302, Budapest.

Q: **P. Błockiana** Borhidi hybr. n. (*P. thyrsoflora* × *P. impolita*)

Caudex multiplex, tempore florendi plerumque etiam surculis steriles et rosulas centrales proferens; caules adscendentes vel basi prostrati, 15–30 [cm] longi. Folia radicalia 5–7-nata, longe petiolata, caulina quinata; folia foliorum inferiorum basi longe cuneata, oblongo-obovata, ± profunde inciso-serrata, dentibus utrinque 3–5 oblongis, subaequalibus, obtusis, margine planis, terminalibus non aut parum prominulis, supra cinereo-canescens, subtus tomento et super nervos pilis adpressis dense obiecta, alba vel albo-canescens. Inflorescentia laxa corymboso-cymosa, calyx pubescens et pilis longioribus villosus, cano-virens. Sepala externa internis ± aequalia, petala sepalis longiora.

Bemerkung: Unter Berücksichtigung der zur Blütenzeit auftretenden sterilen Blattrosetten und der oberseits grauen filzigen Blätter ist die Möglichkeit einer *P. argentea* × *collina* ganz ausgeschlossen.

Potentilla ×buserii Siegf. ex R. Keller 1889, Bot. Centralbl. 40, 202 „Buseri“

T: n. d.

Qu: Keller, Robert 1889: Das Potentillarium von Herrn H. Siegfried in Winterthur. Botanisches Centralblatt 40, 169–171, 199–203, 241–246, 277–283, Cassel.

D: *P. superpraecox* Fr. Schultz × *P. autumnalis* Opiz. = *P. Buseri* Siegfried in sched. 1889. *P. foliis* quinatis, rare 6–7 natis, foliolis cuneatis, truncatis, inciso-dentatis; dentibus utrinque 2–4; dente medio retuso; supra tenue strigulosus, subtus parce griseo-tomentosus, in caulibus et in petioliis pilis erecto-patentibus; caulibus inflorescentiae rubentibus, sepalis dense pilosis, petalis paulo longioribus calice, leviter emarginatis, interdum ad basin macula saturate lutea.

Hab. inter parentes in muros ad viam Stockarberg — Scaffusia, Helvetia.

S i e g f r i e d fand loc. cit. nur 1 Exemplar, aus dessen reifen Samen im Potentillarium einige Individuen gezogen wurden.

Die Pflanze hat ganz den intermediären Charakter der beiden obengenannten Arten. Die Form der Blättchen nähert sich jener bei *P. autumnalis*. Bei dieser sind sie vorn, 1/5–1/6 der Länge unter der Spitze, stark verbreitert; bei *P. praecox* liegt die grösste Breite im obern Drittel, bei *P. Buseri* im obern Fünftel. Die Zähne sind hier wenigstens theilweise ähnlich wie an den Blättchen von *P. autumnalis* etwas vorwärts gekrümmt. Hier ist das Mittelblättchen deutlich gestielt, bei *P. praecox* sitzend, bei *P. Buseri* ganz kurz gestielt. Die auffällig langgestielten Blätter der *P. Buseri* haben ungefähr die Grösse der Blätter der *P. praecox*, sind also kleiner als die Blätter der *P. autumnalis*. Im Tomentum der Blättchen zeigt sich vor allem der Einfluss der *P. praecox* F. Sch., indem der graue, von einfachen Haaren gebildete Filz dieser in etwas reducirter Form bei der *P. Buseri* Siegf. wiederkehrt.

R: Nummer 122 (planta culta) von „H. Siegfriedii. Exsiccatae Potentillarum spontaneorum

cultarumque“. Ein Exemplar dieses Exsikkatenwerks vom 20. VI. 1891 wurde von Th. Wolf als *Potentilla praecox* revidiert.

***Potentilla* ×*ciesielskii* Blocki 1896, Allg. Bot. Z. Syst. 1896, 5, nom. nud.**

Qu: Blocki, Br[onislav] 1896: Floristisches aus Galizien. – Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie 2, 3–6, Karlsruhe.

O: *P. Knappi* × *argentea* (*P. Ciesielskii* m.). Dasselbst [Kortumówka bei Lemberg] höchst selten.

***Potentilla* ×*dominiana* Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 741**

T: vorgesehen: Prag: Hinter den Schanzen bei Vyšebrod / Mai 1897 / K. Domin als *Potentilla Opizii* × *thyrsiflora* (PRC)

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Pöeberlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

O: 173. × 174. *P. Wiemanniána* × *Theodoriána*. (*P. Dominiána* A. u. G. Syn. VI. 741 [1904].).

Beobachtet als 173. C. × 174. C. *P. thyrsiflora* × *Opizii*. Dieser Combination entspricht eine von Domin (Sitzb. K. Böhm. Ges. Wiss. 1903. XXV. 20) beschriebene Form. In der Zahnung der Blättchen der ersteren in der Behaarung der letzteren ähnlich. Bisher nur in Böhmen: Bei Všenor (Čelakoský) und bei Prag: Vyšehrad Schanzen (Domin).

R: Diagnose bei Domin (1903):

Potentilla thyrsiflora Hüls. × *Opizii* m.

So bezeichne ich nur die Formen die ziemlich gut der angedeuteten Combination entsprechen, etwas intermediär zwischen den sehr abweichenden Stammeltern stehen und in dem eigentlichen Verbreitungsareale der beiden Arten vorkommen. Bei Řídká und bei Prag, wo beide Arten zusammentreffen; ist eben die grösste Mannigfaltigkeit von diesen Formen vorhanden.

Die hierher gehörenden Pflanzen weisen gewöhnlich eine Bezahnung der Blätter auf, die einer nicht ganz typischen *thyrsiflora* entsprechen würde, wogegen die Kahlheit der Blätter nur auf die *P. Opizii* deuten kann. Man könnte vielleicht eine Combination als eine Varietät der einen oder der anderen Art auffassen; dies würde sich aber insofern nicht empfehlen, weil eine Varietät die höchst wahrscheinlich hybriden Zwischenformen zweier Arten umfassen würde.

***Potentilla* ×*jaeggiana* Siegf. ex R. Keller 1889, Bot. Centralbl. 40, 199 „Jaeggiana“**

T: n. d.

Qu: Keller, Robert 1889: Das Potentillarium von Herrn H. Siegfried in Winterthur. Botanisches Centralblatt 40, 169–171, 199–203, 241–246, 277–283, Cassel.

D: *P. superopaca* L. non aut. × *P. argenta* L. = *P. Jaeggiana* Siegfried in sched. 1889.

P. caulibus erectis vel ascendentibus, pubescentibus; foliis inferioribus quinatis vel septenatis; foliolis cunetis, margine sparsim revolutis, usque ad medium regulariter (semper?) inciso dentatis; dentibus utrinque 3-4, dente medio retuso; supra viridibus, pilis adpressis sparsim obitis, subtus griseo tomentosus pilis longioribus praesertim ad nervos intermixtis; petalis calice paulo majoribus..

Hab. inter Marthalen et Rheinau. Helvetia.

S i e g f r i e d sammelte an sandigen, kiesigen Stellen unter den Eltern einige Exemplare, die z. Th. acclimatisirt wurden. ...

R: Nummer 321 (planta culta) von „H. Siegfriedii. Exsiccatae Potentillarum spontaneorum cultarumque“.

***Potentilla* ×*kaeseri* Siegf. 1892, Ber. Schweiz. Bot. Ges, 2, 102, nom. nud.**

Qu: Hans Siegfried: Neue Formen und Standorte schweiz. Potentillen. Berichte der schweizerischen botanischen Gesellschaft. Bulletin de la Société botanique Suisse 2, 108–108

D: *P. Leucopolitana* P. Müller in F. Schulz × *P. opaca* L. non auct.

Q: *Potentilla Kaeseri* Siegfr. (1891).

***Potentilla* ×*nitidula* Blocki 1896, Allg. Bot. Z. Syst. 1896, 5, nom. nud.**

Qu: Blocki, Br[onislav] 1896: Floristisches aus Galizien. – Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie 2, 3–6, Karlsruhe.

Q: *P. Knappi* × *isosepala* (*P. nitidula* m.). Dasselbst [Kortumówka bei Lemberg] höchst selten.

***Potentilla* ×*piersii* Siegfr. 1892?, Exsicc. Potentillarum spontanearum cultarumque, pl. culta 938, nom. nud.**

Qu: Siegfried, H[ans] 1892?: *Potentilla Piersii* Siegfr. (1891). In: Hans Siegfried: Exsiccatae Potentillarum spontanearum cultarumque. Pl. culta 938.

Q: *Potentilla Piersii* Siegfr. (1891). Syn.: *P. superargentea* L. non Willd. × *P. brachyloba* Borbás.

R: Bei dieser und anderen Nummern existieren Scheden mit unterschiedlichem Sammeldatum.

***Potentilla* ×*scholziana* Callier 1891, Deutsche Bot. Monatsschr. 9, 7**

T: geplant: Callier / Juni 1890 / Posen: Grüner Garten bei Bojanowo [DR, Herbarium Wolf].

Qu: Callier, A[lfons] 1891: *Potentilla argentea* × *silesiaca* n. hybr. (*P. Scholziana* m.). – Deutsche botanische Monatsschrift. Zeitung für Systematiker, Floristen u. alle Freunde d. heimischen Flora 9, 7–9, Arnstadt.

D: Stengel niederliegend oder schwach aufstrebend, bis 40 cm lang, rötlich überlaufen, kurz graufilzig, bald über dem Grunde oder von der Mitte aus sich verzweigend. Blattrosette central. Grundblätter 5–6teilig, Teilblättchen länglich verkehrt-eiförmig, nach dem Grunde zu keilförmig verschmälert, beiderseits mit je 4–7 ziemlich schmalen Zähnen, unterseits deutlich grau bis weisslich, dichtfilzig, mit vereinzelt oder gar keinen Sternhaaren. Die Stengelblätter vorherrschend 5-, seltener 4- oder 3zählig, verkehrt eiförmig, am Grunde stark und lang keilförmig verschmälert, beiderseits mit je 3–4 spitzen, schmalen Zähnen, unterseits dicht graufilzig, ohne Sternhaare. — Die Seitennerven der Blätter schwach hervortretend. — Nebenblätter aus breiteiförmigem Grunde lanzettlich, von der Mitte aus ziemlich plötzlich in eine Spitze verschmälert.

Fruchtköpfchen mittelgross. Fruchtsiele dünn, etwas flattrig, dicht und kurz weissfilzig behaart. Kelch weisslich, selten graugrün, weissseidig bekleidet, Kelchzipfel eiförmig, mit kurzer Spitze, die äusseren etwas kürzer und schmaler als die inneren, meist gezähnt.

Standort: Auf sandigen, kurzgrasigen Hügeln bei Pakowko und im sogenannten „grünen Garten“ bei Bojanowo (Prov. Posen) zuerst von Herrn Apotheker C. Scholz-Bojanowo gefunden. — Zu Ehren des scharfsichtigen Finders, der die Pflanze bereits richtig deutete, habe ich derselben obigen Namen beigelegt.

...

Es lag nun die Vermutung nahe, dass auch an anderen schlesischen Standorten der *P. silesiaca* Uechtr. sich diese Hybride finden könnte, was sich auch bestätigte. – Bei der Durchsicht des im Besitz des Breslauer botanischen Gartens befindlichen Herbar. *silesiacum* des verstorbenen Freiherrn v. Uechtritz fand sich eine Form vor, welche bereits von Uechtritz von seiner *P. silesiaca* abgesondert und auf dem Umschlage als „*P. silesiaca* f. *major*, typo valde *dissimilis*“ bezeichnet hatte. – Es stammen diese Exemplare von Nimkau bei Breslau (leg. Uechtritz) und von Schlawa bei Grünberg (leg. Limpricht). Dieselben stimmen in Wuchs, Gestalt der Blätter, der Zähne und durch die grau- bis weissfilzige Bekleidung mit denen von Bojanowo völlig überein

***Potentilla* ×*sooi* Borhidi et Isépy 1965, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11, 300 „Soói“**

T: Dvorniky = Szádudvarnok, SIROKI (Hb. Horti Bot. Univ. Bpest)

Qu: Borhihi, A[ttila] et Isépy, I. 1965: Taxa et combinationes novae generis *Potentilla* L. (vorläufige Mitteilung). – *Acta Botanica Academiae Scientiarum Hungaricae* 11, 297–302, Budapest.

Q: **P. Soó**i Borhidi et Isépy hybr. n. (*P. leucopolitana* × *P. recta* ssp. *obscura*)

Caulis crassus, adscendens, basi ramosus, 30–40 cm altus, saepe rubescens, tempore florendi surculis sterilibus foliisque radicalibus multis. Polia [sic] radicalia 25–35 cm longa, oblonga-obovata, utrinque 4–6 dentibus obtusis distantibus, latis, 4–6 mm longis, saepe bifidis. Planta foliaque pilis longis albicantibus vel refescentibus villosa, caules et folia subtus sparse cinereo-viridi tomentosa. Inflorentia corymbosa, laxa, flores 1–1,5 cm magnae, petala sepalis aequilonga vel paulo longiora. Habitat in Slovacia orientali.

***Potentilla* × *stricta* Siegr. 1895, Bot. Centralbl. 42, 33, nom. nud. non Jord. ex Verlot 1856, Cat. Pl. Jard. Grenoble, 28**

Qu: Siegfried, Hans: Neue Formen und Standorte schweizerischer *Potentilla*en. *Botanisches Centralblatt* 62, 33–39, Cassel et Marburg.

Q: *Potentilla stricta* Siegr. (1894). Syn.: *P. argentea* L. non auct. X *P. leucopolitana* P. Müller in F. Schultz. Am Fussweg der Flussterrasse zwischen der Bahnstation und dem Dorf Glattfelden, Canton Zürich loc. class., gesellig mit den Eltern. ca. 420 m. s. m. (Siegfried).

R: Auch von Siegfried 1898? als Nummer 1013 der *Exsiccatae Potentillarum spontaneorum culturamque* ausgegeben. Zitat „Jord. ex Verlot“ nicht geprüft.

***Potentilla subargentea* Borbás ex Zimmeter 1884, Eur. Art. *Potentilla*, 11, nom. illeg. non Krockner 1823**

T: n. d.

Qu: Zimmeter, Albert 1884: Die europäischen Arten der Gattung *Potentilla*. Versuch einer systematischen Gruppierung und Aufzählung nebst kurzen Notizen über Synonymik, Literatur und Verbreitung derselben. – Jahres-Bericht der k. k. Staats-Ober-Realschule zu Steyr 14, 1–31, Steyr.

Q: 74. *P. subargentea* Borbas in sched.; *P. argentea* × *cinerea* Hülsen in sched.; rectius *P. argentea* × *arenaria* Borkh.; *P. subacauli* × *argentea* Lasch in *Linnaea* V. 1830. p. 43 sec. ex orig. – Dieser Bastard nähert sich habituell am meisten der *P. collina* Wib. Stengel niederliegend, Blätter im Umrisse rund; die Blättchen stark keilig, nur am obern breiten Ende mit 3 lancettlichen fast parallel vorwärts gerichteten tiefen Sägezähnen versehen, berühren sich mit ihren Rändern. Die Oberseite von angedrückten Haaren seidig schimmernd, die Unterseite von längeren vorwärts gerichteten Haaren weisslichgrau zottig. – Sternhaare wie sie Lasch angibt, habe ich auch bei dessen Originalien keine gefunden. – Driesen (Fl. march.) Staikower Wald: Prov. Posen.

Potentilla × *tauschiana* Dom. et Podp. ###

R: nach Dostál (1948) = *P. collina* subsp. *leucopolitana* × *verna*

Potentilla × *bazargica* Prodan 1929, *Potent. Nov. Roman.*: 4 ###

R: *P. collina* × *hirta* ?

***Potentilla adpressa* Opiz 1852, Seznam, 79, nom. nud.**

Qu: Filip. Max. Opiz 1852: *Seznam Rostlin Květeny České*. – Fr. Řivnáce, Praze. VIII + 216 Seiten.

Q: [*Potentilla*] *adpressa* O. přitlačena.

***Potentilla alpicola* De la Soie 1876, Bull. Trav. Soc. Murith. 5, 18**

T: n. d.

Qu: De la Soie, [Gaspard Abdon] 1876: Diagnose du *Potentilla Alpicola*. – Bulletin des travaux de la Société Murithienne pour les années 1875 et 1876. V^{me} Fascicule, 18–20, Aigle.

D: Fleurs jaunes, petites, ressemblant à celles du *P. argentea*, mais plus dorées, disposées en

corymbe étalé divariqué. Pétales entiers, obovés, cunéiformes à peine emarginées dépassant le calice. Calice à divisions ovales-lanceolées, celles du calicule plus étroites lancéoles, atténués à la base, portant toutes de longs poils blancs, simples. Pédicelles filiformes généralement courbés en faux ou dressés. Carpelles glabres, finement striés. Feuilles vertes sur les 2 faces, cependant un peu plus foncées en dessus, à 3–5 folioles spatulées-cuneiformes, planes, longuement ciliées, portant en dessous de longs poils blancs, surtout sur la nervure médiane, dents des folioles 3–5, les unes linéaires lancéolées, les autres ovales-lancéolées, dressées, les inférieures plus petites. Feuilles radicales surtout celles des tiges stériles portées sur de longs pétioles filiformes, dressés, nus jusqu'au sommet; les caulinares éparses, les inférieures pétiolées, les supérieures presque sessiles, toutes accompagnées de 2 stipules ovales-lanceolées, aiguës, entières, opposées, amplexicaules. Tiges de 4–7 pouces, étalées, ascendantes, grêles, vertes, rameuses à peu près dès leur moitié supérieure, portant ainsi que les pétioles et les pédicelles des poils blancs, simples, étalés. Souche ligneuse, noirâtre, multicaule, cespiteuse, portant des rejets stériles. – Hab. Lieux herbeux sur le Mont Clou, trouvé pour la première fois par N. N. De la Soie et Déséglise, le 20 juill. 1875 et près d'Orsières par M. le chanoine Favre 1876. – Cette espèce diffère du *P. argentea* par ses pédicules plus grêles, plus filiformes et plus allongés; par son calice, ses tiges et ses feuilles hérissés de poils simples, longs, non tomenteux; par ses feuilles vertes sur les deux faces, non argentées en dessous. Il se sépare du *P. collina* Wib. par ses tiges non blanchâtres-tomenteuses en dessous. Cette espèce, à mon avis, doit prendre place entre le *P. collina*, Wib. et le *P. patula*, (Waldst. et Kit.)

Potentilla collina subsp. *alpicola* (De la Soie) Th. Wolf 1903, *Potentillen-Stud.* II, 24

Potentilla theodoriana Asch. et Graebn. 1904, *Syn. mitteleur.* Fl. 6(1), 738, nom. illeg.

Potentilla theodoriana (nom. illeg.) subsp. *alpicola* (De la Soie) Asch. et Graebn. 1904, *Syn. mitteleur.* Fl. 6(1), 739

***Potentilla alsatica* T. Gregor 2004, *Bauhinia* 18, 7**

T: Ehemaliges Militärgelände nördlich Neuf-Brisach, 194 m ü. NN; Wegrand in Magerrasen; TK25 7911/31, 3390670/5322240, 2. 8. 2000; Thomas Gregor 1551 (STR).

Qu: Gregor, Thomas 2004: *Potentilla alsatica* T. Gregor, ein Fingerkraut der *Potentilla-collina*-Gruppe aus der südlichen Oberrheinebene. – *Bauhinia* 18, 5–20, Basel 2004.

D: Caudex multiceps, tempore florendi surculis brevibus sterilibus. Folia radicalia et caulina inferna mediaque 5(–7)-nata, concava, apice rubro, margo in plantas vivas incrassatus in plantas exsiccatas revolutus, supra modice pilis rectis 0,4–0,8 mm longis, subtus ± virescentes ad nervos pilis rectis usque 1,3 mm longis inter nervos modice pilis crispis; petioli plerumque 3–5 cm longi, modice pilis curvis flexuosis et usque 1,8 mm longis rectis; folioli terminales concavi, anguste obovati, plerumque 2–2,5(–3) cm longi, a medio incisi-serrati dentibus utrinque (3–)4–5, dente terminali vulgo non exserto. Stipulae infimae auriculis linearibus et profunde pilis longis rectis, stipulae caulinae auriculis obliquis ovatis acutis. Folia caulina supera 3-nata foliolo terminali antice manifeste lato dentibus plerumque 3. Caules ascendentes multiflori (saepe > 50) plerumque a inferno parte ramosi pilis curvis flexuosis et longis ± rectis. Flores circa 10 mm diametro, pedunculis 10–15 mm longis saepe curvatis pilis flexuosis et percurtis glandulosis. Calyx modice dense villosus pilis usque 1,5 mm longis leviter flexuosis; sepala externa acuta elliptica 3,5 × 1,5 mm longa, interna late triangulata 4 × 2,5 mm longa. Petala obovata 5 × 2 mm longa emarginata lutea calycem aliquantum superantia. Carpella 1,3 × 0,9 mm longa striata dorso leviter carinata. Styli circa 0,9 mm longi basi parum incrassati, ad apicem carpelli inserti. Receptaculum pilosum. Floret V–X. Chromosomatum numerus somaticus 42.

Pleioikormstaude, zur Blütezeit mit kurzen, nichtblühenden Trieben. Grundblätter sowie untere und mittlere Stängelblätter 5(–7)-teilig, konkav, Blattspitzen rötlich, Blattrand bei lebenden Pflanzen verdickt, bei getrockneten Pflanzen nach unten umgerollt, oberseits schwach bis mäßig dicht behaart mit geraden, schräg nach vorne gerichteten, 0,4–0,8 mm langen Haaren, unterseits ± grünlich auf den Nerven mit geraden, bis 1,3 mm langen Haaren, zwischen den Nerven mit wenigen bis mäßig vielen Filzhaaren; Blattstiele meist 3–5 cm lang, schwach filzig und mit bis 1,8 mm langen, geraden Haaren; terminales Teilblättchen konkav, verkehrt-eilanzettlich, meist 2–2,5(–3) cm lang, ab etwa der Mitte eingeschnitten-gesägt mit jederseits (3–)4–5, meist tief eingeschnittenen

Zähnen, der mittlere Zahn meist kürzer. Nebenblatt-Öhrchen der Grundblätter linealisch, dicht mit langen, geraden Haaren bedeckt, die der Stängelblätter schief eiförmig. Stängelblätter im oberen Bereich dreiteilig, Endblättchen im vorderen Bereich deutlich verbreitert, meist mit 3 Zähnen. Blütentriebe aufsteigend, meist ab dem ersten Drittel verzweigt, mit Filzhaaren und wenigen längeren, mehr oder weniger geraden Haaren, vielblütig (oft > 50 Blüten). Blüten etwa 10 mm breit; Blütenstiele 10–15 mm lang, oft nickend, mit Filzhaaren und kurzen Drüsenhaaren. Kelch mäßig dicht mit Filzhaaren und bis zu 1,5 mm langen, schwach geschlängelten Haare besetzt; äußere Kelchblätter spitz-elliptisch 3,5 × 1,5 mm lang, innere deltoide 4 × 2,5 mm lang. Blütenblätter verkehrt-eiförmig, 5 × 2 mm lang, ausgerandet, goldgelb, den Kelch kaum überragend. Nüsschen 1,3 × 0,9 mm, mit parallelen Linien, am Rücken schwach gekielt. Griffel etwa 0,9 mm lang mit schwach verdickter Basis, an der Spitze des Nüsschens ansetzend. Fruchtboden behaart. Blütezeit Mai bis Oktober. Somatische Chromosomenzahl 42.

Potentilla andrzejowskii Blocki 1888, Oesterr. Bot. Z. 38, 407

T: vorgesehen: Pot. (super-)argentea × thyrsoflora var. isosepala (P. Andrzejowskii Bl) / Galizien: Kortumowka bei Lemberg / legit: Blocki, 6. Jun. 1888 [DR, herbarium T. Wolf, scr. T. Wolf]. – The sheet bears 3 parts of probably one plant, the right, most spacious part is selected as lectotype, Qu: Blocki, Br[onislav] 1888: *Potentilla Andrzejowskii* n. sp. – Österreichische Botanische Zeitschrift. Organ für Botanik und Botaniker 38, 407–408, Wien.

O: *Potentilla Andrzejowskii* n. sp.

Diagnose: Wurzelstock eine zentrale Blattrosette treibend, um welche ringsherum die Stengel niederliegen. Stengel aus liegender Basis schwach aufsteigend, bis 3 Dm. lang, fast von der Mitte an locker doldenrispig, filzig und aufrecht abstehend behaart. Wurzelblätter, sowie untere Stengelblätter fünfzählig, langgestielt, obere Stengelblätter kurzgestielt und dreizählig. Die Blätter der Blattrosetten zweigestaltig: die Theilblättchen der untersten Rosettenblätter verkehrteiförmig, beiderseits mit drei kurzen, eiförmigen, stumpfen Zähnen besetzt, jene der übrigen Rosettenblätter grösser, verkehrtlänglichlanzettlich (nicht keilförmig), tief eingeschnitten gesägt, beiderseits mit vier bis sechs länglichen, stumpflichen, aufrecht abstehenden Zähnen versehen, das mittlere (bei den meisten Rosettenblättern) zwei- bis dreispaltig, bis 2-5 Cm. lang. Untere Stengelblätter von der Gestalt der Rosettenblätter; die Theilblättchen der oberen Stengelblätter lineallänglich, vorn beiderseits mit drei bis vier linealen, stumpflichen, sehr tief eingeschnittenen, abstehenden Zähnen. Alle Blätter am Rande schwach umgerollt, oberseits dicht anliegend behaart, graugrünlich, unterseits dicht graufilzig (nicht weißfilzig) und an den Nerven langhaarig, deutlich nervig. Untere Nebenblätter lanzettpfriemlich, obere schief eilanzettlich. Blumenblätter klein. Kelch aussen dicht anliegend behaart; äussere Kelchblätter lineallänglich, innere eiförmig, etwas länger als die äusseren. Fruchtköpfchen ziemlich groß, bis 5 Mm. breit. Blütenstiele ziemlich dick (nicht fadenförmig, wie bei *P. Wiemanniana* Günth. et Schum. und *P. rhenana* M. P. Müller), nach dem Verblühen der Blüten zurückgebogen.

Standort: An grasigen Sandtriften auf der „Kortumowa góra“ bei Lemberg (Galizien), zahlreich — nicht weit vom Standorte der *Potentilla Knappii* m. und *P. thyrsoflora* Zimm. Auch kommt sie — wiewohl viel seltener — auf Sandtriften in Hołosko und Brzuchowice (bei Lemberg) vor.

Lemberg, im November 1888

R: Von Wolf (1908) als *Potentilla argentea* × *thyrsoflora* var. *isosepala* angesehen.

Potentilla wimanniana subsp. *thyrsoflora* proles *andrzejowskii* (Blocki) Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 731

Potentilla argentea b collina (Wibel) Döll 1843, Rhein. Fl., 773

Qu: Döll, J. Ch. 1843: Rheinische Flora. Beschreibung der wildwachsenden und cultivirten Pflanzen des Rheingebietes vom Bodensee bis zur Mosel und Lahn, mit besonderer Berücksichtigung des Grossherzogthums Baden. – Heinrich Ludwig Brönnner, Frankfurt a.M. XL +832.

O: [*P. argentea* (L., erweitert)] *b collina* (Wib.)

R: Döll verwendet zwei infraspezifische Rangstufen A, B .. und a, b, c Viele Beispiele in der Gattung *Viola*. Der Name ist nicht als Varietät aufzufassen.

***Potentilla argentea c guentheri* (Spreng.) Döll 1843, Rhein. Fl., 773**

Qu: Döll, J. Ch. 1843: Rheinische Flora. Beschreibung der wildwachsenden und cultivirten Pflanzen des Rheingebietes vom Bodensee bis zur Mosel und Lahn, mit besonderer Berücksichtigung des Grossherzogthums Baden. – Heinrich Ludwig Brönnner, Frankfurt a.M. XL +832.

Q: [*P. argentea* (L., erweitert)] c) Guentheri (Pohl)

R: Döll verwendet zwei infraspezifische Rangstufen A, B .. und a, b, c Viele Beispiele in der Gattung *Viola*. Der Name ist nicht als Varietät aufzufassen. Das Zitat „Guentheri (Pohl)“ verweist indirekt auf Sprengel.

***Potentilla argentea e) macrotoma* (Borbás) Jáv. 1924, Magyar Fl., 525**

Qu: Jávorka, Sándor [Alexander] 1924–1925: Magyar Flora (Flora Hungarica). [Untertitel]. – A „Studium“ Kiadása, Budapest. CII + 1307 p.

Q: *P. argentea f) macrotoma* Borb.

R: Rangstufe nicht festgelegt (Greuter 1968, Widder 1966).

***Potentilla argentea f) locyana* (Borbás) Jáv. 1924, Magyar Fl., 525**

Qu: Jávorka, Sándor [Alexander] 1924–1925: Magyar Flora (Flora Hungarica). [Untertitel]. – A „Studium“ Kiadása, Budapest. CII + 1307 p.

Q: *P. argentea f) Lóczyana* Borb. ,

R: Rangstufe nicht festgelegt (Greuter 1968, Widder 1966).

***Potentilla argentea* [ohne Rangstufe] *subvirescens* Fr. 1838, Herb. norm. fasc. IV [*P. argentea* var. *subsordida*], No. 64, nom. inval. pro syn.**

Qu: Fries, E.[lias Magnus] 1838: Herbarium normale plantarum rariorum et criticarum Sueciæ. Fasc. IIII. Continens decadas XXVII-XXXVI. Plantarum alpinarum et Sceciae Mediae „1837“.

Q: *Potentilla argentea* v. *subsordida*. Herb. Norm. IV. *P. argentea subvirescens* Whlnb.

Inserentur haec specc. majora fasc. IV, loco excl. specc. sordidae Ölandicis infra seorsim dandis. – Primum transitus membrum ad *P. Güntheri*, caulibus humifusis ramosissimis, foliis margini planis subtus canescentibus e. s. p.

R: Es wurden 2 Taxa unter der Nummer 64 des 4. Faszikel ausgegeben: (1) *Potentilla argentea* β *sordida* und (2) *Potentilla argentea* v. *subsordida*.

***Potentilla argentea* subsp. *collina* (Wibel) Bonnier & Layens 1894, Tabl. syn. pl. vasc. France 99**

Qu: Bonnier, Gaston [Eugene Marie] & Layens, Georges de, V-VI 1894: La végétation de la France. Ouvrage publié sous les auspices du Ministère de l'Instruction Publique. I. Tableaux synoptiques des plantes vasculaires de la Flore de France. 5289 figures représentant les caractères de toutes les espèces qui sont décrites sans mots techniques et une carte des régions de la France. – Paris, Paul Dupont. XXVII + 412 p., carte, [1].

R: Auf der Tafel auf Seite 99 wird in Klammern neben *Potentilla argentea* auf Merkmale der nicht abgebildeten *P. collina* verwiesen. Nach Seite VIII der Einleitung, die die Bestimmung von *Antirrhinum majus* beispielhaft erläutert, ist der Eintrag als Unterart zu bewerten: „Avant le nom *Antirrhinum majus* on trouve entre parenthèses les caractères des deux sous-espèces [beide auf der Tafel als Binome!] dont l'une est figurée.“

***Potentilla argentea* subsp. *macrotoma* (Borbás) Borbás 1971, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 17, 125**

Qu: Soó, R. 1971: Species et combinationes novae florum europae praecipue hungariae X. – Acta

Botan. Acad. Scient. Hung. 17, 115–125, Budapest.

Q: *P. argentea* L. ssp. *macrotoma* (Borb. Abaujm. fl. 1896: 443 p. sp.) Sóo comb. n., Jáv. 1924 comb. incerta.

Potentilla argentea var. collina (Wibel) Sebald in Sebald, Seybold & G. Phil. 1992, Fl. Baden-Württemberg 3, 124, nom. inval. pro syn.

Qu: Sebald, Oskar, Seybold, Siegmund & Philippi, Georg (Hrsg.) 1992: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden-Württembergs. Band 3: Spezieller Teil (Spermatophyta, Unterklasse Rosidae) Droseraceae bis Fabaceae. – Eugen Ulmer, Stuttgart. 483 S.

Q: *P. argentea* var. *collina* (Wibl.) Döll 1843

R: In dem angegebenen Werk werden von Döll zwei infraspezifische Rangstufen (A, B ... und a, b ...) verwendet, so dass die von ihm aufgeführte „*Potentilla argentea* b *collina*“ nicht als Varietät interpretiert werden kann.

Potentilla argentea var. confinis (Jord.) Rouy & E. G. Camus 1900, Fl. Fr. 6 : 187

Qu: Rouy, G[eorges] & E.-G. Camus [continuée par] 1900: Flore des France ou description des plantes qui croissent spontanément en France, en Corse et en Alsace-Lorraine. Par G. Rouy & J. Foucaud. Tome VI. – G. Rouy, E.-G. Camus & Les Fils d'Émile Deyrolle, Asnières [Rouy] & Paris. [5] + 489 p.

Q: δ. [in „tableau dichotomique des variétés du *P. argentea*“] *confinis* Jord. (*pro specie*), *Pugillus*, p. 68.

Potentilla argentea var. diffusa Wallr. 1822, Sched. crit., 237

Qu: Wallroth, Friedrich Wilhelm 1822: Schedulae criticae de plantis florum Halensis selectis. Corollarium novum ad C. Sprengelii Floram Halensem. Accedunt generum quorundam specierumque omnium definitiones novae, excursus in stirpes difficiliores et icones V. Tomus I. Phanerogamia. – Car. Aug. Kümmerli, Halae. III + 516 p., 5 tab.

Q: ... Aliam varietatem [von *P. argentea*] δ *diffusa* mihi dictam *Potentilla Guntheri Pohl. bohem. II. 185. Sprengel. pug. II. Lehmann pot. 97 t. 10* constituit, vix nisi caulibus debilioribus solito magisque diffusis diversa. Foliorum margo, quem au-[S. 238]ctores in hac planum, in illa revolutim urgent, essentialis nihil haber, isque me iudice, ex pilorum ubertate et pubis densitate in variis formis jam magis jamque minus revolvitur.

R: Name auf den Typus von *P. guentheri* gegründet.

Potentilla collina var. *diffusa* (Wallr.) Lehm. 1856, Revis. Potentill., 98

Potentilla argentea var. grenieri (F. W. Schultz) Nyman 1878, Consp. fl. eur., 224

Qu: Nyman, Carolus Frider[icus] 1878–1882: Conspectus floræ Europææ, seu enumeratio methodica plantarum phanerogamarum Europæ indigenarum, indicatio distributionis geographicae singularum etc. – Officina Bohliniana, Örebro Suecicae. IV, [1] + 858 p.

Q: – *P. collina* Gren. *P. Grenieri* F. Sz. (Jura).

R: Nach der Einleitung, die am Beginn der zweiten Lieferung steht, bezeichnen vorangestellte lange Bindestriche Varietäten („varitates linea longiori (–) ante nomen“).

Potentilla argentea var. guentheriana Ser. ex DC. 1825, in DC. Prodr. II, 577, nom. illeg.

Qu: Candolle, de Aug[ustin] Pyramo 1825: Prodromus systematis naturalis regni vegetabilis, sive enumeratio contracta ordinum, generum, specierumque plantarum hucusque cognitarum, juxta methodi naturalis normas digesta. – Treuttel et Würtz, Paris. IV + 644 p.

Q: *Potentilla argentea* ε *Güntheriana* (Ser. mss.) caulibus pedunculisque filiformibus numerosis declinatis, lobis foliorum obovato-cuneatis subtus tenue tomentosis. *P. Güntheri* Pohl tent. 2 p. 185 *Sprengel pug. I. p. 34 ...*

R: Bei Lehmann (1866) als *P. argentea* ε Güntheri. Der Varietätenname „*Potentilla argentea* var. *diffusa* Wallr. 1822“ hätte aufgenommen werden müssen.

***Potentilla argentea* var. *planifolia* (nom. illeg.) f. *collina* Döll 1862, Fl. Baden 1106**

Qu: Döll, J[ohann] Ch[ristian] 1862: Flora des Grossherzogthums Baden. Dritter Band. – G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe. I–VI + 963–1429 S.

Q: [15. *P. argentea*] [γ . *planifolia*.] [Findet sich in folgenden Formen:] b. *collina* (*P. collina* Wibel, Primit. fl. werth. p. 267)

***Potentilla argentea* var. *planifolia* (nom. illeg.) f. *glaucescens* Döll 1862, Fl. Baden 1105**

T: n. d.

Qu: Döll, J[ohann] Ch[ristian] 1862: Flora des Grossherzogthums Baden. Dritter Band. – G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe. I–VI + 963–1429 S.

Q: [15. *P. argentea*] [γ . *planifolia*.] [Findet sich in folgenden Formen:] a. *glaucescens*. Blätter aus keilförmigem Grunde verkehrt-eiförmig, unterseits durch anliegenden Filz bläulichgrau oder graulichgrün. — So z. B. auf dem Muschelkalk unterhalb des Kegels des Hohentwiels an mehreren Stellen in Menge (O.) — Blätter zuweilen oberseits mit einzelnen Sternhaaren bestreut in anderen Fällen aber auch unterseits nur sehr spärlich mit Sternhärchen bestreut und dadurch grünlich oder grün.

R: Name dürfte zu *Potentilla argentea* \times *incana* gehören.

***Potentilla argentea* var. *planifolia* Döll 1862, Fl. Baden 1105, nom. illeg. (§ 52.1)**

Qu: Döll, J[ohann] Ch[ristian] 1862: Flora des Grossherzogthums Baden. Dritter Band. – G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe. I–VI + 963–1429 S.

Q: [15. *P. argentea*] γ . *planifolia*. Stengel mehr oder weniger mit bläulichgrauem, weißlichem oder weissen Filze bekleidet. Blättchen flach, meist aus keilförmigem Grunde verkehrt-eiförmig, gewöhnlich nur oberhalb der Mitte, oft nur am Ende eingeschnitten-gesägt, oberseits grün, kahl oder fast kahl, unterseits dünnfilzig. — Hierher gehört u. A. *P. argentea* β *sordida* Fries, Novit. ed. II. p. 164. — Findet sich in folgenden Formen: [a. *glaucescens* und b. *collina*]

***Potentilla argentea* var. *sordida* Fr. 1823 [5 Jun] , Novit. fl. svec. 1(6), 89**

T: Lectotypus: Herb. E. Fries [stamp] / *Potentilla argentea sordida* / Ölandia. / 1818 / Forsitan# *P. argentea* L. \times *Wiemanniana* (Günth. & Schumm.) Uechtr. determ. R. Sterner 1923 / *Potentilla pallescens* (Hartm.) A. Pedersen ined. Seen for Flora Nordica 1997[.] rev. Anfred Pedersen 1997 / *Potentilla argentea* L. \times *sternerii* ined. Lectotpus [left plant bottom row, of 4 plants]. Seen for Flora Nordica by Thomas Gregor II.2006 / Herb. UPS Loan 06/008 Specim. n. 87
Typusmaterial: Schede: *Potentilla sordida* Mihi / Ölandia ad Borgholm. [scr. E. Fries] / Missa a El. Fries 1819 [scr. Wahlenberg] // auf Bogen : Herb. UPS Loan n. 06/008-111 // auf Bogen: Herbar Wahlenberg // Schede: In herbario Wahlenberii sub titulo *P. ambigua*[.] test. M. A. Lindblad // Schede: 2-3 *P. ollandica* A. Peders. ined. Uppsala 1997 rev. Anfred Pedersen // Schede: 1 *P. sordida* (Fries) Aspegren[.] Uppsala 1997 rev. Anfred Pedersen. // Schede: UPS neg. n. 599. // Schede: *Potentilla argentea* \times *sternerii* „2“ [and], „3“. Seen for Flora Nordica by Thomas Gregor II.2006. // Schede: *Potentilla argentea* „1“. Seen for Flora Nordica by Thomas Gregor II.2006. — There are four plants on the lower side of the voucher which can be attributed to these scheda. Three of them have been marked by Anfred Pedersen as „3“ and one as „1“

Qu: Fries, Elias Magnus 1823: *Novitiæ floræ svecicæ*. P. VI. – Berling, Lund. 81–90.

Q: *POT. argentea. β . sordida*, caule adscendente debili, foliis subtus canescentibus, superioribus ternatis, petalis calycem vix superantibus.

P. Güntheri. Pohl. Tent. Fl. Boh. 2. p. 185. Lehm monogr. p. 97. t. 10. ex Auct.

P. canescens. Hartm. Scand. Fl. p. 200 nec Bess. & Lehm (a me missa).

In Ölandiæ collibus asperis frequentem legimus v. c. ad Borgholm, Resmo &c.

A *P. collina*, cum qua facilis commutatu, differt habitu omnino *P. argenteae* gracilioris, si a foliorum nitore & tomento niveo paginae inferioris discesseris, caule subsolitario, foliolis serratis, inflorescentia corymbosa, petalis duplo minoribus, seminibus rugulosis.

Potentilla guentheri β [var.] *sordida* (Fr.) Hartm. 1838, Handb. Skand. fl. 3, 122

Potentilla collina var. *sordida* (Fr.) Fr. 1845, Summa veg. Sand. I, 171

Potentilla collina subvar. *sordida* (Fr.) Nyman 1878, Consp. fl. eur., 225

Potentilla eusordida Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 724, nom. illeg.

Potentilla collina subsp. *sordida* (Fr.) Bertsch et Bertsch 1933, Fl. Württ. Hohenzollern, 162

Potentilla inaperta subsp. *sordida* (Fr.) O. Schwarz 1949, Mitt. Thüring. Bot. Ges. 1(1), 105, nom. ill.

***Potentilla argentea* var. *subsordida* Fr. 1838 („1837“), Herb. norm. fasc. IV, No. 64 [P. *argentea* v. *subsordida*]**

Qu: Fries, Elias Magnus 1838: Herbarium normale plantarum rariorum et criticarum Sueciæ, Fasc. IV „1837“.

T: Syntypes in LD, PR & S. Der Bogen aus Lund wird als Lectotypus gewählt.

Q: *Potentilla argentea* v. *subsordida*. Herb. Norm. IV. *P. argentea* *subvirescens* Wahlenb.

Inserentur haec specc. majora fasc. IV, loco excl. specc. *sordidae* Ölandicis infra seorsim dandis. – Primum transitus membrum ad *P. Güntheri*, caulibus humifusis ramosissimis, foliis margini planis subtus canescentibus e. s. p.

R: Es wurden 2 Taxa unter der Nummer 64 des 4. Faszikel ausgegeben: (1) *Potentilla argentea* β *sordida* und (2) *Potentilla argentea* v. *subsordida*. Bei den verteilten Pflanzen handelt es sich um mastige, wahrscheinlich aus Gartenkultur stammende Pflanzen, deren Bestimmung problematisch ist. Es könnte sich um “entstellte” *Potentilla argentea* handeln. Anfred Petersen hat den Bogen in Lund als Gigas-Form von *Potentilla pallescens* [ined., entspricht *P. sternerii* ined.] bestimmt.

***Potentilla argentea* var. *virescens* Wahlenb. 1821, Nova Acta Regiae Soc. Sci. Upsal. 8, 218 & 236**

T: n. d.

Qu: Wahlenberg, Georgius 1821: Gothlandiae plantae rariores annis 1816, 1817 et 1818 detectae a Joh. Petr. Rosén, et jam conjunctim cum eo recensitae. – Nova Acta Regiae Societatis Scientiarum Upsaliensis 8, 203–257, Upsalia.

Q: *Potentilla argentea* β *virescens* 19) in pratis paroeciarum Follingbo. Wiklou et Helvik[,] non raro [S. 218-219].

D: [S. 239] 19) *Potentilla argentea*, quae in regionibus nostris granitoideis optima vel characteri dato maxime conveniens occurrit, solo calcareo valde mutatur et praecipue iu[sic] insulis nostris e formatione transitionis constitutis tam aliena fit ut vix cognosci queat. Pubescentia ibi vel per totam herbam rarescit vel ubique fere aequaliter diffunditur, simulque foliala praesertim radicem versus magis indivisa et lata evadunt, fere ut in *P. verna*. Origo harum varietatum a *P. argentea* quantum nos intelligimus optime cognoscitur foliis fulcrantibus [supporting] fere eodem modo divisis, floribus parvis. Quae in Gothlandia legitur varietas *virescens* vel pubescentia rarescente insignis elatior quoque est, et statura aliquantum accedit a *P. obscuram* Pers.

***Potentilla argentea* var. *wimanniana* (Spreng. ex Günther et Schummel) Nestl. 1816, Monogr. *Potentilla*, 49**

Qu: Nestler, C[hrétian] G[éofroy] 1816: Monographia de *Potentilla* praemissis nonnullis observationibus circa familiam Rosacearum. – Treuttel et Wurtz, Parisiis et Argentorati. [2] + 80 + [1] p., 12 [I, I^{bis}, II–XI] tab.

Q: Aliam hujus speciei [*P. argentea*] varietatem Vratislaviae lectam sub nomine *P. Wimannianae* Gunther accepi, quae et circa Parisios provenit. In utraque planta folia quinata, foliolaque cuneiformia superne tantum incisa, stipulae integræ vel in *Wimanniana* dente uno alterove. *Differt*: candore minore, nec non marginibus foliolorum planis nec revolutis, et habitu graciliore.

Potentilla argenteiformis Kauffm. 1866, Fl. Mosk., 159, „argenteaeformis

T: Flora USSR: Type in Leningrad.

Qu: Kaufman [Kauffmann], N[ikolai Nikolajevich] 1866: Moskovskaja flora ili opissanje wysschich rastenji i botaniko geografizeskji obsor moskowskoi gubernji [Moskauer Flora oder Beschreibung der Höheren Pflanzen in botanisch-geographischer Übersicht des Moskauer Gouvernements]. – A. I. Glasunova, Moskwa. XIX + 708 p., 1 map.

D: 4 P. ARGENTEAIFORMIS m. Л. СТЕЮШАЯСЯ. Кориевище ...[Diagnose in Russisch]

Petunnikov (1895, Acta Horti Petropolitano 14, 1–52, 10 tab.): *P. argenteaeformis* Kauf. wurde von Kaufmann im Jahre 1866 in seiner Moskauer Flora beschrieben, und später auf der bei der Pflanze in seinem Herbarium befindlichen Etiquette¹⁾. Diese Beschreibung ist mit den in Parenthese gegebenen Einschlebseln vervollständigt, welche der eingehenderen und etwas verschiedenen Beschreibung in seiner Moskauer Flora entnommen sind; sie zeichnet diese Form folgendermassen: *Potentilla argenteaeformis*. Radix lignosa nigra²⁾ multiceps, caudiculos brunneo-squamatos emittens, caules prostrati (ad basin lignosi), apice adscendentes, canescenti-villosi (cum ramis floriferis), dichotomo-paniculati, folia quinata, petiolata, summa ternata sessilia, radicalia longe petiolata, petioli canescenti-villosi, foliola elongata-obovata, versus basin cuneata, margine incisodentata, revoluta, dentibus 4–5 obtusis vel obtusiusculis (acutiusculis) porrectis, pagina superior foliorum stipularumque pubescens, viridis, inferior (stipularum sepalorumque) cineris canescens (et hirsuta, foliola superiora cuneato-lineararia), stipulae lineari-lanceolatae (ovata lanceolatae), acutae (acuminatae), villosae, pedunculi calycesque canescenti-villosi, fructiferi nutantes, sepala exteriora lineararia obtusiuscula (obtusiuscula) interioribus breviora, sepala interiora ovato-acuminata, petalis subrotundo-cordatis retusis breviora, carpella transverse rugosa glabra, ecarinata, receptaculum villosum. Maxime *P. argenteam* refert, sed caules semper prostrati et radix caudiculos emittens. Ultima nota atque stipulis (longiores) et foliis margine revolutis etiam a *P. collina* (Wib. St. H. 91) differt, cui proxime esse videtur. *P. opaca* differt indumento totius plantae. Nova species esse videtur.

R: Name korrigiert nach § 60.8. Nach Flora europae orientalis, Band 10 (Kamelin 2001), soll die Kauffmann-Flora bereits 1865 erschienen sein.

Potentilla wimanniana var. *argenteiformis* (Kauffm.) Petunn. 1895, Trudy Imp. S.-Petersburgsk. Bot. Sada 14, 45

Potentilla wimanniana subsp. *thyrsiflora* var. *argenteiformis* (Kauffm.) Th. Wolf in Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 730

Potentilla thyrsiflora var. *argenteiformis* (Kauffm.) Th. Wolf 1908, Monogr. *Potentilla*, 304, nom. illeg.

Potentilla aspegrenii Kurtto in Kurtto & T. Eriksson 2003, Ann. Bot. Fenn. 40, 138

Qu: Kurtto, Arto & Eriksson, Torsten 2003: Atlas Florae Europaeae notes. 15. Generic delimitation and nomenclatural adjustments in Potentilleae (Rosaceae). – Ann. Botan. Fenn. 40, 135–141, Helsinki.

O: As pointed out by Gregor and Henker (2001), *Potentilla sordida* Fries ex Aspegren 1823 is an illegitimate name, since *P. guentheri* Sprengel 1813 was cited as a synonym in the protologue (as ‘*P. Gyntheri* Lehm.’). Consequently, no legitimate name for the northwesternmost member of the *P. collina* group apparently exists at the species level, and a replacement name is published here. Due to the existence of *P. friesiana* Lange (= *P. crantzii*), it seems appropriate to dedicate the replacement name to Georg Casten Aspegren, who validated the name *P. sordida*.

Potentilla sordida Fr. ex Aspegren 1823 [Oct.], Försök Blekinsk. fl., 38, nom. illeg.

Potentilla baenitzii Borbás 1893, in Baenitz 1893, Herb. Eur., 7413, nom. nud.

Qu: A. Callier, Flora silesiaca exsiccata. Editio 1894. 1045. *Potentilla Baenitzii* Borbás

O: *P. baenitzii* Borb. n. sp. / (*P. argentea* x *Wiemanniana* ?) / Flora Silesiaca: Breslau: Sandige Orte

¹⁾ In der ersten Ausgabe p. 159; in der 2ten dieselbe Seite, No 262, ohne jede Veränderung und ohne Uebereinstimmung mit dem Text auf der Etiquette. [Inhalt unklar]

²⁾ Alles Unterstrichene [im Text nur kursiv gesetzter Text] auf Ungenauigkeiten in der Diagnose.

an der alten Oder bei Schleitnig / 19/9. 27/9. [18]93 / leg. C. Baenitz.

R: Nach Anonymus (1893: Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc. ÖBZ 43, 437) sind die Lieferungen 75–80 „jüngst“ erschienen. Nach Wolf (1908, Monographie der Gattung *Potentilla*. – Bibliotheca botanica 71) zu *P. argentea*. Bogen des Exsikkatenwerkes in Krakow (KRAM 139050) gehört zu *Potentilla argentea*, ebenso ein Bogen aus dem „A. Callier, Flora silesiaca exsiccata. Editio 1894. 1045. *Potentilla Baenitzii* Borbás“ gesammelt am 10. 8. 1895 am selben Fundort.

Potentilla bolzanensisiformis F. Saut 1887, in A. Kern. Fl. exsicc. austro-hung., 1661, nom. nud.

Qu: Sauter in A. Kerner 1887: 1611. *Potentilla bolzanensisiformis*. – Flora exsiccata austro-hungarica. – Musei botanici Universitatis Vindobonensis, Vindobona.

D: *Potentilla Bolzanensisiformis*.

(*P. Bolzanensis* Zimm. × *argentea* L.).

Sauter in Oesterr. bot. Zeitsch., 1888, p. 114.

Tirolia australis. In locis lapidosis montis Kalvarienberg prope Bolzeanum in consortio

R: Nach Stafleu & Cowan (1989, TL 2) erschienen die Nummern 1601–1800 der Flora exsiccata austro-hungarica 1887. Ein Exemplar im Wiener Naturkundemuseum wurde 1888 inseriert (Nummer 1888: 2466).

Potentilla bolzanensisiformis F. Saut. 1888, Oesterr. Bot. Z. 38, 114

T: vorgesehen: Bogen der Nummer 1611 der „Flora exsiccata austro-hungarica“ in Berlin (B). Der Bogen enthält 3 Teile einer(?) Pflanze. Der bei weitem größte im oberen Teil des Bogens angeklebte Teilbeleg wird als Lectotypus ausgewählt.

Qu: Sauter, Dr. F. 1888: Zwei neu Formen von *Potentilla*. – Österreichische Botanische Zeitschrift. Organ für Botanik und Botaniker 38, 113–114, Wien.

D: 2. *Potentilla Bolzanensisiformis* mihi

E sectione Aurearum, caule inferiore sublignoso, caudiculis ascendentibus vel prostratis pilosis, foliis radicalibus 5natis, pedicello longo pilis longis albis erecto patentibus obsito, foliolis cuneatis, subsessilibus utrinque obtuse et regulariter 2–3dentatis nervosis, foliorum lamina superiore pilis longis paucis interdum nonnullis pilis stellatis, inferiore cano-virescente pilis paucis crispatis mollibusque et ad nervos pilis longis obsita, foliis caulinis minoribus brevius pedicellatis, foliis secundariis lanceolatis integris, floribus subcongestis, petalis auroflavis, parvis diametro 8–12 mm., calyce piloso et subtomentoso dimidio longioribus obovatis, carpellis brunneis irregulariter striatis glabris.

Habitat locis lapidosis solo porphyro montis Kalvarienberg ad Bauzeanum socia *P. Bolzanensis*, *argentea* et aliarum. floret initio Maji.

Der *P. Bolzanensis* Zimm. habituell nahestehend, unterscheidet sich aber von derselben durch den gänzlichen oder fast vollständigen Mangel an Sternhaaren und die weiche Behaarung der Blattunterseite der *argentea*. Der *P. porphyracea* mihi ebenfalls nahestehend, aber durch den Mangel des grauen Colorites, die vereinzelt Sternhaare, die viel geringere weiche Behaarung an der Blattunterseite und die langen weissen Borsten an den Blattstielen sich unterscheidend. Scheint Bastard von *P. Bolzanensis* und *P. argentea* zu sein und würde der Combination *P. supra Bolzanensis* × *argentea* entsprechen.

R: Nach Wolf (1902, Allgem. Botan. Zeitschr. 7, 45–48) soll *P. bolzanensisiforme* eine *P. superbolzanensis* × *collina* sein.

Potentilla borussica R. Uechtr. ex Zimmeter 1887, Bot.-Kal. 2, 74, in clave

T: n. d.

Qu: Zimmeter, Prof. Alb[ert] 1887: Schlüssel zur Bestimmung der deutschen, österreichisch-ungarischen und schweizer Arten der Gattung *Potentilla*. – Botaniker-Kalender 2, 66–83, Berlin.

D: Collinae – Wb. u. untere Stgb. nur 5zählig – Bchen spitzzählig o. eingeschnitten mit spitzen Abschnitten – Bl. entschieden zweifarbig, unterseits grau oder grünlich-grau – Blch fast verk.-eiförmig, vorne deutlich verbreitert, keilig – äußere Sepalen um die Hälfte kleiner, als die breiten

dreieckigen inneren.

Q: *P. borussica* Uechtr.

R: Zimmerer (1889, Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Potentilla*, S. 19–20): In die nächste Verwandtschaft [von „*P. Schultzii* P. Müller“] ist ferner noch die von Uechtritz in sched. unterschiedene *P. Borussica* aus Waldau bei Königsberg von Körnicke, und neuerdings [die] von Warnstorf bei Neuruppin am See in Brandenburg gesammelte Pflanze zu stellen, die sich durch aufrechte Fruchtsiele mit kleinen Köpfchen auszeichnet; ferner eine ebenfalls von Uechtritz als *P. Koernickii* in schedis unterschiedene, aus Königsberg stammende Pflanze mit sehr kleinen Blüten. In meiner früheren Arbeit [Die europäischen Arten der Gattung *Potentilla*?] finden sich diese zwei Formen nicht erwähnt, da ich sie mit *P. Schultzii* vereinigte; hier will ich einfach darauf aufmerksam machen.

Potentilla wimanniana subsp. *leucopolitana* var. *borussica* (R. Uechtr. ex Zimmerer) Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 734

Potentilla brandisiana* Siegfr. 1892?, Exsicc. *Potentillarum spontanearum cultarumque, pl. culta 910, nom. nud.

Qu: Siegfried, H[ans] 1892?: *Potentilla brandisiana* Siegfr. In: H. Siegfriedii: *Exsiccatae Potentillarum spontanearum cultarumque. pl. culta 910.*

***Potentilla brandisiana* Siegfr. ex Th. Wolf 1908, , Monogr. *Potentilla*, 292, nom. inv. pro syn**

Qu: Theodor Wolf: Monographie der Gattung *Potentilla*. Bibliotheca botanica 71, VI+714+1+20 Taf.

Q: × *P. argentea* × *Tomassiniana* Th. W.; *P. Brandisiana* Siegfr. in sched. 1891; it Exs. No. 910 (*P. culta.*)

***Potentilla brachyloba* (Borbás) Zimmerer 1884, Eur. Art. Gatt. Pot., 11**

Qu: Zimmerer, Albert 1884: Die europäischen Arten der Gattung *Potentilla*. Versuch einer systematischen Gruppierung und Aufzählung nebst kurzen Notizen über Synonymik, Literatur und Verbreitung derselben. – Jahres-Bericht der k. k. Staats-Ober-Realschule zu Steyr 14, 1–31, Steyr.

Q: *P. brachyloba* (Borbás) in sched. sub var *P. collinae* Wib. *P. caulibus crassiusculis erectis rubentibus, foliis quinatis fere coriaceis, obovata cuneatis utrinque 2–3 serratis, serraturis parvis latiusculis acutis, supra obscure viridibus, adpresse sericeis, subtus albo-canescenti-tomentoso-villosis! foliis caulinis fere sessilibus, floribus in corymbum densum aggregatis; petalis emarginatis calycem superantibus.*

R: Wird als Hinweis auf *P. collina* var. *brachyloba* Borbás interpretiert. Selbe Kombination auch von Borbás (1887, Geogr. enum. pl. comit. Castriferrei, 310).

Potentilla brachyloba* f. *tomentosa* Waisb. 1895?, In Siegfried, Exsicc. *Potentillarum spontanearum cultarumque, pl. spontanea 919, nom. nud.

Qu: Waisbecker, A[nton] 1895?: *Potentilla brachyloba* Borbás - forma *tomentosa* Waisbecker. In: H. Siegfriedii: *Exsiccatae Potentillarum spontanearum cultarumque. pl. spontanea 919.*

Potentilla brachyloba* f. *viridior* Waisb. 1895?, In Siegfried, Exsicc. *Potentillarum spontanearum cultarumque, pl. spontanea 918, nom. nud.

Qu: Waisbecker, A[nton] 1895?: *Potentilla brachyloba* Borbás - forma *viridior* Waisbecker. In: H. Siegfriedii: *Exsiccatae Potentillarum spontanearum cultarumque. pl. spontanea 918.*

Potentilla burnati Besse [Hegi: *alpicola* × *puberula*, so vom Autor?]

***Potentilla canescens* Hartm. 1820, Handb. Skand. fl. 1, 200 nom. illeg. non *P. canescens* Bess. 1809**

Qu: C.[arl] J.[ohan] Hartman 1820: Handbok i Skandinaviens Flora, innefattande Sveriges och Norriges vexter, till och med mossorna. Med inledning, afhandlande grunderna för Botaniskens

studium, samt tväne plancher. – Zacharias Haegström, Stockholm. [1]–32, [I]–LXIII, [1]–488, [1], tab. I–II.

Q: 6 [*Potentilla*] *canescens* Hn. stjelken uppstigande med klynnedeld, mångblommig vippa; rotbladen 5-, stjelkbladdens 3fingrade, småbladen smalt vigglika, rotbladens mot toppen tvärhuggna insågade, under med gråaktigt ludd; stiplerna lancettlika. [Zeichen für mehrjährig] e.[xaminerad] l.[efvande] g.[ula] bl.[ommer] Fig. r.[ar] Kalkb. (G.[otland]! Rosén! Ö.[land] Fries!)[.] Frön strimmiga. Gotl. ex. 7, 8 t.[um] höga; Ö 3–5.

***Potentilla collina* Wibel 1799, Prim. fl. werth., 267**

T: Flora USSR: Cotype in Leningrad.

Qu: Wibel, A[ugust] W[ilhelm] E[berhard] C[hristoph] 1799: Primitiae florae werthemensis. – Goepferdti, Iena. [I] + 372 + [4, err.] p.

Q: 3) *P. collina* mihi

Caules ascendentes pubescentes, ramosi. Foliola inferiora quinata, superiora, ternata, suprema simplicia. Foliola cuneiformia, supra viridia, subtus albo-tomentosa, margine plana; versus apicem incisa, incisuris obtusis latiusculis. Flores corymboso-paniculati, calycibus subtomentosis.

H. ad colles prope molam suburbanam, v. g. am Kuerassgarten. Fl. Maju. Iun.

Potentilla varia nom. illeg. δ [var.] *incana* Spenn. 1829, Fl. friburg. III, 49

Potentilla guentheri β [var.] *collina* Hartm. 1838, Handb. Skand. fl. 3, 122, nom. illeg.

Potentilla argentea b *collina* (Wibel) Döll 1843, Rhein. Fl., 773

Potentilla argentea var. *planifolia* (nom. illeg.) f. *collina* Döll 1862, Fl. Baden 1106

Potentilla argentea subsp. *collina* (Wibel) Bonnier & Layens 1894, Tabl. syn. pl. vasc. France 99

Potentilla collina subsp. *wibeliana* Th. Wolf 1903, Pot. Stud. II, 21, nom. inval.

Potentilla wibeliana Th. Wolf ex Domin 1903, Sitzungsber. Königl. Böhm. Ges. Wiss. Prag 1903(25), 11, nom. illeg.

Potentilla sordida subsp. *wibeliana* Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 723, nom. illeg.

Potentilla argentea var. *collina* (Wibel) Döll ex Sebold in Sebold, Seybold & G. Phil. 1992, Fl. Baden-Württemberg 3, 124, nom. inval. pro syn.

***Potentilla collina* subsp. *alpicola* (De la Soie) Th. Wolf 1903, Potentillen-Stud. II, 24**

Qu: Wolf, Theodor 1903: Potentillen-Studien II. Die Potentillen Tirols nach den Ergebnissen einer Revision der Potentillensammlung im Herbar des „Ferdinandeums“, inclusive des Zimmerschen Herbars in Innsbruck. Wilhelm Baensch, Dresden. 70 S.

Q: [*Potentilla collina* auct. sensu latissimo] (?) Subsp. *P. alpicola* De la Soie (für Tirol zweifelhaft)

R: Das Fragezeichen bezieht sich auf das Vorkommen in Tirol.

***Potentilla collina* subsp. *hedrichii* (Domin) Dostál 1948, Kvet. ČSR, 637**

Qu: Dostál, Josef 1948–1950: Květena ČSR a ilustrovaný klíček k určení všech cevnatých rostlin, na území Československa planě rostoucích nebo běžně pěstovaných. Přírodovědecké nakladatelství, Praha. 64 + 2269 S. [Teil mit *Potentilla* 1948 erschienen]

Q: *Potentilla collina* subsp. *Hedrichii*

***Potentilla collina* subsp. *johanniniana* (Goiran) Th. Wolf 1903, Potentillen-Stud. II, 23**

Qu: Wolf, Theodor 1903: Potentillen-Studien II. Die Potentillen Tirols nach den Ergebnissen einer Revision der Potentillensammlung im Herbar des „Ferdinandeums“, inclusive des Zimmerschen Herbars in Innsbruck. Wilhelm Baensch, Dresden. 70 S.

Q: [*Potentilla collina* auct. sensu latissimo] (?) Subsp. *P. Johanniniana* Goir. (für Tirol fraglich)

R: Das Fragezeichen bezieht sich auf das Vorkommen in Tirol.

***Potentilla collina* subsp. *leucopolitana* (P. J. Müll.) Asch. et Graebn. 1898, Fl. Nordostdeut. Flachl., 409; ead. comb. Dostál 1948, Květena ČSR, 638**

Qu: Ascherson, P[aul] et Graebner, P[aul] 1898: 261. *Potentilla*. In: Flora des nordostdeutschen Flachlandes (ausser Ostpreussen), 406–411. – Gebrüder Bornträger, Berlin.

D: B 5zählig, unterseits weiss-grau, oberseits seidenha.; B.chen mit jederseits 2–3 kurzen stumpflichen Zähnen; Blth. klein.

Q: *Potentilla collina* D) *Leucopolitana* (P.L.J.P. Müll. Arch. d. Fl. 272 [1858]; Zimmeter in Kerner Sched. Fl. Austr. Hung. II. 22 [1882]).

R: In der Einleitung ist angegeben, daß Unterarten mit Kapitälchen „vorgezeichnet“ sind. Für die Sippe wird auch fälschlich die Seite 408 angegeben, wo die Beschreibung von *Potentilla collina* beginnt. Die Kombination bezieht sich formal nicht auf die gültige Beschreibung von *Potentilla leucopolitana* (P. J. Müll. 1862, in Billot, Annot. Fl. Fr. Allem., 278).

***Potentilla collina* subsp. *opizii* (Domin) Dostál 1948, Kvet. ČSR, 638**

Qu: Dostál, Josef 1948–1950: Květena ČSR a ilustrovaný klíček k určení všech cevnatých rostlin, na území Československa planě rostoucích nebo běžně pěstovaných. Přírodovědecké nakladatelství, Praha. 64 + 2269 S. [Teil mit *Potentilla* 1948 erschienen]

***Potentilla collina* subsp. *pliodonta* (Th. Wolf) Dostál 1984, Folia Mus. Rerum Nat. Bohemiae Occid., Bot. 21, 7, nom. illeg.**

Qu: Dostál, Josef 1984: Notes on the nomenclature of the Czechoslovak flora. – Folia musei rerum naturalium Bohemiae occidentalis. Botanica 21, 1–22, Plzeň.

R: Nomenklatorisches Synonym zu *P. leucopolitanoides*. Auf der Rangstufe der Unterart ist das Epitheton *leucopolitanoides* prioritär (*P. thyrsoflora* subsp. *leucopolitanoides* Borhidi & Isépy 1965).

***Potentilla collina* subsp. *praecox* (F. W. Schultz) Nyman 1878, Consp. fl. eur., 225**

Qu: Nyman, Carolus Frider[icus] 1878–1882: Conspectus floræ Europææ, seu enumeratio methodica plantarum phanerogamarum Europæ indigenarum, indicatio distributionis geographicae singularum etc. – Officina Bohliniana, Örebro Suecicae. IV, [1] + 858 p.

Q: * *P. praecox* Sz. (1859). Suppl. 49. Sz. hb. norm. IX.850(Helv.) ...

R: Nach der Einleitung, die am Beginn der zweiten Lieferung steht, bezeichnen die mit * bezeichneten Sippen Unterarten. „Suppl. 49“ ist rätselhaft.

***Potentilla collina* subsp. *praecox* var. *inaperta* (Jord.) Nyman 1878, Consp. fl. eur., 225**

Qu: Nyman, Carolus Frider[icus] 1878–1882: Conspectus floræ Europææ, seu enumeratio methodica plantarum phanerogamarum Europæ indigenarum, indicatio distributionis geographicae singularum etc. – Officina Bohliniana, Örebro Suecicae. IV, [1] + 858 p.

Q: – *P. inaperta* Jord.! Suppl. 49. *P. decipiens* Jord. Mart. exs. lyon. (1851)

R: Nach der Einleitung, die am Beginn der zweiten Lieferung steht, bezeichnen vorangestellte lange Bindestriche Varietäten („varitates linea longiori (–) ante nomen“). Die Bedeutung von „Suppl. 49“ ist unklar.

***Potentilla collina* subsp. *praecox* var. *leucopolitana* (P. J. Müll.) Nyman 1878, Consp. fl. eur., 225**

Qu: Nyman, Carolus Frider[icus] 1878–1882: Conspectus floræ Europææ, seu enumeratio methodica plantarum phanerogamarum Europæ indigenarum, indicatio distributionis geographicae singularum etc. – Officina Bohliniana, Örebro Suecicae. IV, [1] + 858 p.

Q: – *P. leucopolitana* P.J.Müll.! Sz exs. III. 256. Bill. 3072.

R: Nach der Einleitung, die am Beginn der zweiten Lieferung steht, bezeichnen vorangestellte lange Bindestriche Varietäten („varitates linea longiori (–) ante nomen“).

***Potentilla collina* [ohne genaue Rangstufe] *praecox* var. *leucopolitanoides* Nyman 1889, Consp. fl. eur., Suppl. 2(1), 110**

Qu: Nyman, Carolus Frider[icus] 1889–1890: Nyman, C. F. 1889–1890: Conspectus floræ europææ. Supplementum II. Additamenta. Emendationes. Observationes. Commentarius. Index. – Officina Bohliniana. [7] + 404 p.

Q: [25. *P. collina*] ... [* *P. præcox*] (– *P. leucopolitanoides* Blocki 1886).

R: Nach der Einleitung, die am Beginn der zweiten Lieferung des *Conspectus* steht, bezeichnen vorangestellte lange Bindestriche Varietäten („varitates linea longiori (–) ante nomen“).

Potentilla collina subsp. silesiaca (R. Uechtr.) Asch. et Graebn. 1898, Fl. Nordostdeut. Flachl., 409

Qu: Ascherson, P[aul] et Graebner, P[aul] 1898: 261. *Potentilla*. In: Flora des nordostdeutschen Flachlandes (ausser Ostpreussen), 406–411. – Gebrüder Bornträger, Berlin.

O: *Potentilla collina* B) *silesiaca*

R: In der Einleitung ist angegeben, daß Unterarten mit Kapitalchen „vorgezeichnet“ sind.

Potentilla collina subsp. sordida (Fr.) Bertsch et F. Bertsch 1933, Fl. Württ. Hohenzollern, 162

Qu: Bertsch, Karl et Bertsch, Franz 1933: Flora von Württemberg und Hohenzollern. Zum Gebrauche auf Wanderungen, in Schulen und beim Selbstunterricht. – J. F. Lehmann, München. VIII + 311.

O: *P. collina* / ssp. *sordida* (Fries) Zimm.

R: Basionym ist *P. argentea* var. *sordida* Fr. 1823.

Potentilla collina subsp. thyrsoflora (Hülsen ex Zimmeter in A. Kern.) Asch. et Graebn. 1898, Fl. Nordostdeut. Flachl., 409; ead. comb. H. Hofmann 1900, Plantae criticae Saxoniae, V: 112 & Dostál 1948, Květena ČSR, 638

Qu: Ascherson, P[aul] et Graebner, P[aul] 1898: 261. *Potentilla*. In: Flora des nordostdeutschen Flachlandes (ausser Ostpreussen), 406–411. – Gebrüder Bornträger, Berlin.

O: *Potentilla collina* C) *thyrsoflora*

R: In der Einleitung ist angegeben, daß Unterarten mit Kapitalchen „vorgezeichnet“ sind.

Potentilla collina subsp. wibeliana Th. Wolf 1903, Pot. Stud. II, 21, nom. inval. (§ 26.2)

Qu: Wolf, Theodor 1903: *Potentillen-Studien II*. Die *Potentillen* Tirols nach den Ergebnissen einer Revision der *Potentillensammlung* im Herbar des „Ferdinandeums“, inclusive des *Zimmeterschen* Herbars in Innsbruck. Wilhelm Baensch, Dresden. 70 S.

O: Da ich „*P. collina*“ nur als Namen einer sehr weitgefassten Sammelart oder als Gruppennamen gebrauche, so ist es kaum angängig, eine der seltensten Formen der Gruppe, welche *Wibel* bei seiner Beschreibung im Auge gehabt zu haben scheint, als „*P. collina* *Wib.*“ zu bezeichnen. Ich löse die ganze „*P. collina* auct.“ in *Subspecies* auf und nenne, um aller Verwechslung ein Ende zu machen, die *Wibelsche* Form: *Subsp. P. Wibeliana* mh. (= *P. collina* *Wib.*, non auct. al.).

Potentilla collina subsp. wimanniana (Spreng. ex Günther et Schummel) Th. Wolf 1903, Potentillen-Stud. II, 21; ead. comb. Dostál 1948, Květena ČSR, 637

Qu: Wolf, Theodor 1903: *Potentillen-Studien II*. Die *Potentillen* Tirols nach den Ergebnissen einer Revision der *Potentillensammlung* im Herbar des „Ferdinandeums“, inclusive des *Zimmeterschen* Herbars in Innsbruck. – Wilhelm Baensch, Dresden. 70 S.

O: [*Potentilla collina* auct. sensu latissimo] *Subsp. P. Wimanniana* Günth. & Schum.

Potentilla collina subsp. wimanniana var. hausmannii R. Uechtr. ex Th. Wolf 1903, Potentillen-Stud. II, 22, „hausmannii“

T: geplanter *Lectotypus*: Flora Tirolensis / *Potentilla alpicola* De la Soie / In collibus (Guntschnaberg) ad Bolzanum; solo porphy Dr. Sauter / Mai Juni 1884 / leg. Dr. Sauter / com A. Zimmeter [Herbarium Wolf in DR]

Qu: Wolf, Theodor 1903: *Potentillen-Studien II*. Die *Potentillen* Tirols nach den Ergebnissen einer Revision der *Potentillensammlung* im Herbar des „Ferdinandeums“, inclusive des *Zimmeterschen* Herbars in Innsbruck. – Wilhelm Baensch, Dresden. 70 S.

D: Ihr Hauptstandort ist, wie schon gesagt, der *Guntschnaberg* bei *Bozen*, von wo zahlreiche Exemplare vorliegen; an zweiter Stelle ist die Umgebung von *Brixen* zu nennen.

Sie unterscheidet sich von der typischen *Wimanniana* durch einen etwas schwächeren gekräuselten Filz und durch eine oft dichtere lange Striegelbehaarung, auch sind ihre Blätter zum Teil sechs- bis siebenzählig. Einge kleine Exemplare mit wenig einschneidender und stumpfer Bezahnung nähern sich der *P. brachyloba* Borb. (einer Form der *P. leucopolitana* P. Müll.) andere der *P. thyrsoflora* Hüls., und diese letzteren stellen vielleicht die Mittelform *P. Wimanniana* v. *Hausmanni* × *thyrsoflora* dar.

Q: [*P. collina* auct. sensu latissimo] [Subsp. *P. Wimanniana* Günth. & Schum.] Var. *Hausmanni*
Potentilla wimanniana subsp. *wimanniana* proles *hausmannii* (Th. Wolf) Asch. et Graebn. Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 729

***Potentilla collina* subvar. *adpressa* Opiz ex Nyman 1878, Consp. fl. eur., 225, nom. nud.**

Qu: Nyman, Carolus Frider[icus] 1878–1882: *Conspectus floræ Europææ, seu enumeratio methodica plantarum phanerogamarum Europæ indigenarum, indicatio distributionis geographicæ singularum etc.* – Officina Bohliniana, Örebro Suecicæ. IV, [1] + 858 p.

Q: – *P. adpressa* Op.

R: Nach der Einleitung, die am Beginn der zweiten Lieferung steht, bezeichnen die Sippen mit vorangestelltem kurzem Bindestrich subvarietäten [„subvarietates (varietates minores) linea breviori (-)“].

***Potentilla collina* subvar. *guentheri* (Spreng.) Nyman 1878, Consp. fl. eur., 225**

Qu: Nyman, Carolus Frider[icus] 1878–1882: *Conspectus floræ Europææ, seu enumeratio methodica plantarum phanerogamarum Europæ indigenarum, indicatio distributionis geographicæ singularum etc.* – Officina Bohliniana, Örebro Suecicæ. IV, [1] + 858 p.

Q: – *P. Güntheri* Pohl. *P. lindackeri* Tsh.

R: Nach der Einleitung, die am Beginn der zweiten Lieferung steht, bezeichnen die Sippen mit vorangestelltem kurzem Bindestrich subvarietäten [„subvarietates (varietates minores) linea breviori (-)“].

***Potentilla collina* subvar. *silesiaca* (R. Uechtr.) Nyman 1878, Consp. fl. eur., 225**

Qu: Nyman, Carolus Frider[icus] 1878–1882: *Conspectus floræ Europææ, seu enumeratio methodica plantarum phanerogamarum Europæ indigenarum, indicatio distributionis geographicæ singularum etc.* – Officina Bohliniana, Örebro Suecicæ. IV, [1] + 858 p.

Q: – *P. silesiaca* Uechtr.

R: Nach der Einleitung, die am Beginn der zweiten Lieferung steht, bezeichnen die Sippen mit vorangestelltem kurzem Bindestrich subvarietäten [„subvarietates (varietates minores) linea breviori (-)“].

***Potentilla collina* subvar. *sordida* (Fr.) Nyman 1878, Consp. fl. eur., 225**

Qu: Nyman, Carolus Frider[icus] 1878–1882: *Conspectus floræ Europææ, seu enumeratio methodica plantarum phanerogamarum Europæ indigenarum, indicatio distributionis geographicæ singularum etc.* – Officina Bohliniana, Örebro Suecicæ. IV, [1] + 858 p.

Q: – *P. sordida* Fr. hb. norm. VII. 49.

R: Basionym ist *P. argentea* var. *sordida* Fr. 1823. Nach der Einleitung, die am Beginn der zweiten Lieferung steht, bezeichnen die Sippen mit vorangestelltem kurzem Bindestrich Subvarietäten [„subvarietates (varietates minores) linea breviori (-)“].

***Potentilla collina* subvar. *wimanniana* (Spreng. ex Günther et Schummel) Nyman 1878, Consp. fl. eur., 225**

Qu: Nyman, Carolus Frider[icus] 1878–1882: *Conspectus floræ Europææ, seu enumeratio methodica plantarum phanerogamarum Europæ indigenarum, indicatio distributionis geographicæ singularum etc.* – Officina Bohliniana, Örebro Suecicæ. IV, [1] + 858 p.

Q: – *P. Wiemanniana* Günth.! Exs. Bill. 468.468b. (utr. Vratisl.). ...

R: Nach der Einleitung, die am Beginn der zweiten Lieferung steht, bezeichnen die Sippen mit

vorangestelltem kurzem Bindestrich subvarietäten [„subvarietates (varietates minores) linea breviori (-)“].

Potentilla collina * [ohne Rangstufe] pallescens Hartm. 1849, Handb. Skand. fl. 5, 163

T: Lectotypus: Specimen “Herb. Lund (LD). Acc. no. 1010933” of number 65 of fascicle 4 of the herbarium normale (Fries 1838). Original schedum: *Potentilla collina*. Wib. — Fr. Nov. p. 162. / Öland. Köping, Borgholm etc. / Leg. J. M. Sjöstrand. – Additional scheda (1–6): (1) E. Fries: Herbarium normale / *Potentilla collina* Wib. (2) Seen for Flora Nordica 1997 by Anf. P. (3) *P. pallescens* / det. Anfred Petersen, 97. (4) Lectotypus [for *Potentilla pallescens*]. (5) Holotypus of *Potentilla sternerii* T. Gregor. Seen for Flora Nordica by Thomas Gregor II.2006. (6) Lectotypus of *Potentilla collina* *[unranked] *pallescens* T. Gregor. Seen for Flora Nordica by Thomas Gregor II.2006. – Notes on the voucher (1–3): (1) He.N.IVn.65. (2) Botanical Museum 060015 Lund. (3) Botaniska Museet 95021 · 0416 Lund. Isolectotypi: Specimens of number 65 of the herbarium normale (1–7): (1) LD 1011061, (2) S s.n. in Scandinavian herbarium, (3–6) S s.n. in exsiccatae herbarium, (7) W 1889:323224.

Qu: C.[arl] J.[ohan] Hartman 1849: Handbok i Skandinaviens Flora, innefattande Sveriges och Norriges vexter, till och med mossorna; ordnade efter Prof. Fries’ system. Femte upplagan, rättad och förökad. – Zacharias Hægström, Stockholm. [j]–cxx + [1]–503.

Q: *P. collina* Wib. stjelkarne mest nedliggande, från midten grenade i utbredd vippa, med utdragna, slutl. båglik utböjda blomskaft; småbl. som föreg.[ående], omv.[ändt] eggrunda, under grågrönt ludna, kanterna meränd.[els] platta. [Zeichen mehrjährig] 6,7, g.[ula] bl.[omma]r. – * *pallescens*: småbladen afflågt vigglika, under o närligt håriga, gulgröna, yttersta tanden föga utdragen. Fig. Lehm. Pot. 10. H.[erbarium]N.[ormale]f.[ascikeln]7, n:o 49, 50; * f.[ascikeln] 4., n:o 65.

Torra st.[allen] r.[ar] (Öl. Gottl. – * Sk.[åne] Andrarum. Blek. på Verkö. Öl. ymnig i Veutlinge sn, derifrån spridd till Borgholm och Lundegård.)

R: Dem ähnlich einem Stern gestalteten Zeichen vor dem Taxonnamen *pallescens* ist keine Rangstufe in der Einleitung zugeordnet. Da auch griechische Buchstaben zur Bezeichnung subspezifischer Einheiten verwendet werden, kann die Rangstufe Varietät in der 5. Auflage von Hartmans Handbuch nicht zugeordnet werden.

Potentilla collina var. brachyloba Borbás 1879, Budap. körn. növen, 162

T: n. d.

Qu: Borbás, Vinczetöl 1879: Budapestnek és környékének növényzete Nyomatott a Magyar királyi egyetemi könyvnyomdában, Budapest. 1–172 + [4].

Q: 1505. *P. collina* Wib. (*P. leucopolitana* P. J. Müll.) var. *brachyloba* Borbás (*P. Wiemanniana* Simk? 1874) a *P. collina* vormsi sb. Uechtritz töl származó példányaitól rövidebb és szélesb levélkéi által tér, minek következtében a felső színén zöld levél kerülete mintegy vesés. A levélfogak hasonlóképp rövidebbek. Kehely sallangjai csaknem egyenlők. Gyümölcse a tavaliakról itélve egyenes kocsánon állanak. Meddő levélrózsája példányaimnak nincs. E sűrű szárú szétterülő növényt 1873. máj. 10-én találtam a Lipótmezei hegy tövében. – A *P. argentea*tól könnyen megkülönböztethető nagyobb virágja s alsó színén sűrű (nen ezüstfehér) levele által.

Potentilla brachyloba (Borbás) Zimmeter 1884, Eur. Art. Gatt. Pot., 11

Potentilla pseudoleucopolitana f. *brachyloba* (Borbás) Zimmeter 1887, Bot.-Kal. 2, 74, nom. illeg.

Potentilla wiemanniana subsp. *leucopolitana* var. *brachyloba* (Borbás) Th. Wolf in Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 736

Potentilla leucopolitana f. *brachyloba* (Borbás) Th. Wolf 1908, Monogr. *Potentilla*, 304

Potentilla leucopolitana var. *brachyloba* (Borbás) Th. Wolf 1908, Monogr. *Potentilla*, 304, nom. inval. pro syn.

Potentilla collina var. canescens R. Uechtr. ex Zimmeter 1882, in A. Kern. Sched. fl. exs. austro-hung. 2, 447, nom. inval. pro syn.

Qu: Zimmeter, [Albert] 1882: 447. *Potentilla Leucopolitana*. In: [Kerner, A[nton Joseph]] 1882: Schedae ad Floram exsiccata[m] austro-hungaricam opus cura Musei botanici Universitatis

Vindobonensis conditum. II. – Guilielmum Frick, Vindobona. IV + 175 p., 1 pl.]

Q: Syn. ... *P. collina* v. *canescens* Uechtritz in sched.

Potentilla collina var. *canoviridis* Schur ###

***Potentilla collina* var. *decipiens* (Jord.) Rouy & E. G. Camus 1900, Fl. Fr. 6 : 190, nom. illeg. (§ 52.1)**

Qu: Rouy, G[eorges] & E.-G. Camus [continuée par] 1900: Flore des France ou description des plantes qui croissent spontanément en France, en Corse et en Alsace-Lorraine. Par G. Rouy & J. Foucaud. Tome VI. – G. Rouy, E.-G. Camus & Les Fils d'Émile Deyrolle, Asnières [Rouy] & Paris. [5] + 489 p.

Q: α. [in „tableau dichotomique des variétés du *P. collina*“] *decipiens* Jord. (*pro specie*) *Pugillus*, p. 66; *P. inaperta* Jord. *Adnot. Cat. Jard. Grenoble, 1849*, p. 10 (*nomen incongruum, sec. auct.*); *P. collina* Wibel (*sensu strictu*); *P. Güntheri* Kirschl. *Fl. d'Alsace*, 1, p. 233, *non* Pöhl; *P. Rhenana* Müller *ap. Schultz Arch. de Flore*, p. 272 (*nomen solum*); *P. Petryana* Blocki in herb. *Rouy*.

R: Es hätte der ältere Varietätenname “*inaperta*” von Nyman aufgenommen werden müssen.

***Potentilla collina* var. *diffusa* (Wallr.) Lehm. 1856, Revis. Potentill., 98**

Qu: Lehmann, [Johann Georg] Christian 1856: Revisio Potentillarum. – Verhandlungen der kaiserlichen leopoldinisch-carolonischen Akademie der Wissenschaften, Supplement des dreiundzwanzigsten Bandes; Novorum actorum academiae caesareae leopoldino-caroliniae naturae curiosum voluminis vicesimi tertii supplementum, XIV + 230 + [1] + 5 Tabellen + 64 Taf., Breslau und Bonn; Vratistlaeviae et Bonnae.

Q: [*Potentilla collina*] β ***diffusa***, segmentis foliorum acutis; caulibus circa rosulam centralem foliorum undique humifusis flaccidis.

***Potentilla collina* var. *humifusa* (Fr.) Fr. 1845, Summa veg. Scand. I, 171**

Qu: Fries, Elias 1845: Summa vegetabilium Scandinaviae, seu enumeratio, systematica et critica plantarum tum cotyledonearum, quum nemearum inter mare occidentale et album, inter Eidoram et Nordkap, hactenus lectarum, una cum singulae distributione geographica. Sectio prior. – Typographia Academica, Uppsala. [1–3] & [1]–258.

D: [*P. COLLINA*] *humifusa*, caulibus ramosissimus circa rosulam centralem undique humifusis diffuse paniculatis, foliis margine planis subtus pubescentibus. *P. Güntheri Auctt. et Koch. syn. ed. 1*.

R: Die Beschreibung ist wortgleich mit der von *Potentilla sordida* var. *humifusa* in Fries (1842, mantissa 3).

***Potentilla collina* var. *johanniniana* (Goiran) Rouy & E. G. Camus 1900, Fl. Fr. 6 : 190**

Qu: Rouy, G[eorges] & E.-G. Camus [continuée par] 1900: Flore des France ou description des plantes qui croissent spontanément en France, en Corse et en Alsace-Lorraine. Par G. Rouy & J. Foucaud. Tome VI. – G. Rouy, E.-G. Camus & Les Fils d'Émile Deyrolle, Asnières [Rouy] & Paris. [5] + 489 p.

Q: γ. [in „tableau dichotomique des variétés du *P. collina*“] *Johanniniana* Goiran (*pro specie*), *Spec. morph. veget.*, p. 45.

***Potentilla collina* var. *laxiflora* F. Schultz 1861, Herb. norm. Cent. 5, 255bis, nom. inval. pro syn.**

Qu: F. Schultz 1861: Herbarium normale. Cent. 5, 255bis.

R: Als Synonym zu *P. schultzii* aufgeführt mit dem Zusatz prius.

***Potentilla collina* var. *leucopolitana* (P. J. Müll.) Rouy & E. G. Camus 1900, Fl. Fr. 6, 190**

Qu: Rouy, G[eorges] & E.-G. Camus [continuée par] 1900: Flore des France ou description des

plantes qui croissent spontanément en France, en Corse et en Alsace-Lorraine. Par G. Rouy & J. Foucaud. Tome VI. – G. Rouy, E.-G. Camus & Les Fils d'Émile Deyrolle, Asnières [Rouy] & Paris. [5] + 489 p.

Q: ε. [in „tableau dichotomique des variétés du *P. collina*“] *Leucopolitana* P. J. Müll. (*pro specie*), ap. F. Schultz *Arch. de Flore*, p. 272 (*nomen solum*), et in *Herb. norm.* n° 256.

Potentilla collina var. lindackeri (Tausch) Nyman 1889, Consp. fl. eur., Suppl. 2(1), 110

Qu: Nyman, Carolus Frider[icus] 1889–1890: Nyman, C. F. 1889–1890: Conspectus floræ europææ. Supplementum II. Additamenta. Emendationes. Observationes. Commentarius. Index. – Officina Bohliniana. [7] + 404 p.

Q: – *P. Lindackeri*; vid. sub *P. verna* (34).

R: Nach der Einleitung, die am Beginn der zweiten Lieferung des Conspectus steht, bezeichnen vorangestellte lange Bindestriche Varietäten („varitates linea longiori (–) ante nomen“).

Potentilla collina var. microdons (Schur) Nyman 1878, Consp. fl. eur., 225

Qu: Nyman, Carolus Frider[icus] 1878–1882: Conspectus floræ Europææ, seu enumeratio methodica plantarum phanerogamarum Europæ indigenarum, indicatio distributionis geographica singularum etc. – Officina Bohliniana, Örebro Suecicae. IV, [1] + 858 p.

Q: – *P. microdon* [sic] Schur hb.

R: Nach der Einleitung, die am Beginn der zweiten Lieferung steht, bezeichnen vorangestellte lange Bindestriche Varietäten („varitates linea longiori (–) ante nomen“).

Potentilla collina var. schultzii (P. J. Müll. ex F. W. Schultz) Dosch 1888, Excurs.-Fl. Hessen, 449, ead. comb. Burnat 1896, Fl. Alpes marit. 2, 255

Qu: Dosch L. 1888 (Bearb.): L. Dosch & J. Scriba, Excursions-Flora der Blüten- und höheren Sporenpflanzen mit besonderer Berücksichtigung des Grossherzogtums Hessen und der angrenzenden Gebiete. 3. Auflage. – Emil Roth, Giessen. CVIII + 616 S., 8 Tafeln.

D: Der v. [*P. collina* s. str.] ähnl., durch den ganz niederliegenden St., den viel lockeren Bltstand, die längeren u. meist wagrecht abstehenden Blst., den dichteren Filzüberzug, die grösseren, an der Spitze abgerundeten, nicht eingekerbten Krb., u. durch frühere Bltzeit hinreichend charakterisiert. – *P. collina* var. *laxiflora* F. Sch. // Diluvium und Alluvium des Rheintals, Dämme zw. Oggersheim u. Worms (F. Sch.) selten; Kalkfelsen b. Ebergöns in Oberh. (S.)

Q: [*P. collina* Wib.] Var. *P. Schultzii* P. Müller (als Art).

Potentilla collina var. silesiaca (R. Uechtr.) Garcke 1871, Fl. N. Mitt.-Deutschland 10, 130

Qu: Garcke, August 1871: Flora von Nord- und Mitteldeutschland. Zum Gebrauch auf Excursionen, in Schulen und beim Selbstunterricht. Zehnte verbesserte Auflage. – Wiegandt & Hempel, Berlin. VIII + 108 + 520 S.

Q: Aendert ab : [*P. collina* Wibel] b) *silesiaca* Uechtritz / Außenkelchblätter gezähnt

Potentilla collina var. sordida (Fr.) Fr. 1845, Summa veg. Scand. I, 171

Qu: Fries, Elias 1845: Summa vegetabilium Scandinaviae, seu enumeratio, Sectio prior. – Typographia Academia, Uppsala. VIII + [1] + 258.

Q: *P. collina* ... – *sordida*, ...

R: Basionym ist *P. argentea* var. *sordida* Fr. 1823. Nach TL ist die Sectio prior in zwei im Titel leicht differierenden Ausgaben 1845 und 1846 erschienen. Der Text ist mit der Beschreibung der typischen Varietät der *P. sordida* in Fries (1842) identisch. Es wird in der Beschreibung der Art auch auf Fries in *Aspegr. Blek.* p. 58 Bezug genommen.

Potentilla collina var. subrecta (Jord.) Rouy & E. G. Camus 1900, Fl. France 6, 190

Qu: Rouy, G[eorges] & E.-G. Camus [continuée par] 1900: Flore des France ou description des plantes qui croissent spontanément en France, en Corse et en Alsace-Lorraine. Par G. Rouy & J.

Foucaud. Tome VI. – G. Rouy, E.-G. Camus & Les Fils d'Émile Deyrolle, Asnières [Rouy] & Paris. [5] + 489 p.

O: β. [in „tableau dichotomique des variétés du *P. collina*“] *subrecta* Jord. (*pro specie*), *Pugillus*, p. 65.

Potentilla collina var. thyrsoflora Hülsen ex Zimmeter 1882, in A. Kern. Sched. fl. exs. austro-hung. 2, 446, nom. inval. pro syn.

Qu: A[nton Joseph] Kerner 1882: Schedae ad Floram exsiccata austro-hungaricam opus cura Musei botanici Universitatis Vindobonensis conditum. II. – Guilielmum Frick, Vindobona. IV + 175 p., 1 pl.].

O: *Potentilla thyrsoflora*. Hülsen in sched. 1873, pro var. *P. collina*.

Potentilla collina var. tomentosa Borhidi et Isépy 1965, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11, 297

T: Com. Pest, in collibus arenosis «Szentkirályerdő», Isaszeg, DEGEN (Hb. MNH. Budapest)

Qu: Borhidi, A[nttila] et Isépy, I. 1965: Taxa et combinationes novae generis *Potentilla* L. (vorläufige Mitteilung). – Acta Botanica Academiae Scientiarum Hungaricae 11, 297–302, Budapest.

D: foliis supra cano- vel cinereo-tomentosis (an *impolita* × *verna*?)

Potentilla collina var. thyrsoflora (Hülsen ex Zimmeter) Nyman 1889, Consp. fl. eur., Suppl. 2(1), 110

Qu: Nyman, Carolus Frider[icus] 1889–1890: Nyman, C. F. 1889–1890: Conspectus floræ europææ. Supplementum II. Additamenta. Emendationes. Observationes. Commentarius. Index. – Officina Bohliniana. [7] + 404 p.

O: – *P. thyrsoflora* (Hülsen ap.) Zimmeter in Kern. sched. ad exs. 1882. *P. Wiemannian* var. *grandiflora* Blocki in sched.: Poson. (: Hülsen). Galic. (pr. Lemberg: Blocki).

R: Nach der Einleitung, die am Beginn der zweiten Lieferung des Conspectus steht, bezeichnen vorangestellte lange Bindestriche Varietäten („varitates linea longiori (–) ante nomen“).

Potentilla confinis Jord. 1852, Pugillus plant. nov., 279 [68]

Qu: Jordan, [Claude Thomas] Alexis 1852: *Pugillus plantarum novarum*. (Présenté à l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Lyon, dans sa séance du 12 janvier 1852). – Mémoires de l'Académie nationale des sciences, belles-lettres et arts de Lyon. Classe des sciences. Nouvelle série 1, 212–361, Lyon "1851".

D: *P. pedunculis flexuosis frutiferis patulis, calices subtomentoso-hirsuti laciniis acutis, exterioribus oblongis, interioribus ovato lanceolatis valde majoribus, petalis luteis calice longioribus late obovatis fere aequae longis ac latis obscure emarginatis basi parum cuneatis, stylis luteis densissimis erectis capitulum conico-ovoideum subacutum antheris ovatis brevioribus, carpellis ovatis rugulosis immarginatis, foliis radicalibus et caulinis plerisque quinatis petiolatis, superioribus subsessilibus ternatis, foliolis planis supra viridibus opacis parce hirsutis, subtus tomentoso canescentibus pilisque laxis adpersis obovato oblongis inferne cuneatis integris superne inciso dentatis, dentibus utrinque 2-4 lanceolatis oblongisve porrectis, stipulis lanceolato linearibus, caulibus tomentosis hirsutisque e basi declinata assurgentibus erectis haud strictis superne dichotome ramosis, ramis patulis laxis, caudicis ramosi extensi surculis omnibus simul floriferis. – Hab. in pascuis siccis collium graniticarum circa Lyon, ubi eam legi. – Fl. junio. – Habitu inter *P. collinam* Wib. et *tenuilobam* Jord. medium tenet. *P. collinam* Wib. et *P. decipientem* Jord. pariter fere conjugit. – A. *P. collina* Wib. differt floribus paulo minoribus petalis magis superne dilatatis brevius emarginatis basi minus cuneatis, stylis magis densis et minus flexuosis, antheris majoribus seminibus minus rotundatis, praesertim caulibus haud diffusis sed e basi ascendente erectis surculisque aestate omnibus simul floriferis. His duobus ultimis notis foliisque subtus magis canescentibus. a *P. decipiente* Jord. facile dignoscitur. Saepe in iisdem locis reperitur. – A *P. tenuiloba* differt habitu laxo paniculae pedunculisque longioribus patulis, sepalis exterioribus*

interioribus subduplo nec tantum paulo brevioribus, petalis majoribus, stylis minus flexuosis, antheris paulo majoribus, foliis minus tenuiter incis, hirsutie copiosore, caudice minus abbreviato., – Has omnes supra indicatas species colui ex seminibus.

R: Zimmeter (1884, Die europäischen Arten der Gattung *Potentilla*) führt die Art als Nr. 82 innerhalb der *Collinae* auf. Nach Zimmeter (1889, Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Potentilla*) dürfte die Art „besser der Gruppe der eigentlichen *Argentea* eingefügt werden“. Auch Wolf (1903, die *Potentillen* Tirols) hält *P. confinis* dem Formenkreis der *P. argentea* zugehörig. 2 Belege in FR gehören zu *P. argentea*.

***Potentilla curvidens* Schur 1866, Enum. pl. Transsilv., 190**

T: n. d.

Qu: Schur, J. F. 1866: *Enumeratio plantarum transsilvaniae exhibens: Stirpes phanerogamas sponte crescentes atque frequentius cultas, cryptogamas vasculares, Characeas, etiam Muscos Hepaticasque.* – Guilielmus Braumüller, Vindobonae. 984 S.

D: Radice polycephala. Caulibus gracilibus teretibus foliisque albo-pilosis, 10–15 poll. Pilis inaequalibus, brevissimis adpressis longioribus patentibus intermixtis. Foliis quinatis oliolis oblongo-cuneatis, antice subtruncatis et tridentatis (dente intermedio subporrecto) supra viridibus substrigosis, subtus villosa-canescens, pilis interdum glandulae insidentibus; foliolis omnibus simpuliciter dentato-serratis vel duplicato-dentato-serratis; dentibus tenue incurvis. Floribus minimis numerosissimis citrinis, in corymbam dispositis. – Auf steinigem Abhängen und Felsen der Bergregion, vorzüglich auf Kalk, an der Maros bei Zám; auf dem Burgberge bei Deva.

Q: *P. curvidens* Schur herb.

R: Zimmeter 1882 (Beschreibung *P. thyrsoflora*): „scheint [wie *P. thyrsoflora*] auch ein Verbindungsglied zwischen *P. canescens* Besser u. *P. collina* zu sein“, abweichend durch „foliis quinatis (non 5–6-natis), floribus minimis numerosissimis citrinis“.

***Potentilla curvidens* var. *sublaciniata* Schur 1866, Enum. pl. Transsilv., 191**

T: n. d.

Qu: Schur, J. F. 1866: *Enumeratio plantarum transsilvaniae exhibens: Stirpes phanerogamas sponte crescentes atque frequentius cultas, cryptogamas vasculares, Characeas, etiam Muscos Hepaticasque.* – Guilielmus Braumüller, Vindobonae. 984 S.

D: Caule gracillimo; foliolis foliorum infimorum profundius inciso-centatis vel subpinnatifidis. Caule foliisque pilis mollibus patentibus vestito. Dentibus foliorum evidentius incurvis. – Auf dem Büdös, Trachystrat; auf Kalkfelsen bei Kronstadt, am schwarzen Thurm. Jun. Jul. (Affinis quidem *Pot. caescenti* Bess. sed habitu valde diversa. Subsimitio quoque *P. argenteae* L.)

Q: [*P. curvidens*] a. *sublaciniata*

***Potentilla decipiens* Jord. 1852, Pugillus plant. nov., 277, nom. illeg. (§ 51.1)**

Qu: Jordan, [Claude Thomas] Alexis 1852: *Pugillus plantarum novarum.* (Présenté à l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Lyon, dans sa séance du 12 janvier 1852). – *Memoires de l'Académie nationale des sciences, belles-lettres et arts de Lyon. Classe des sciences. Nouvelle série* 1, 212–361, Lyon „1851“.

R: Unter *Potentilla subrecta*: Medium ferè tenet inter *P. inclinatum* Vill. et *P. decipientem* Jord. mss.—*P. inapertam* Jord. in *Cat. Gren.* 1850. A *P. inclinata* differt A *P. decipiente* caulibus erectis nec diffusis, foliolis tantum quinatis pluribusque aliis notis planè recedit. / Hujus ultimæ nomen incongruum mutare debui, quum sint flores sub æstatis sole aperti et autumnò tantum semi-aperti. Flores autem *P. decumbentis* Jord. in *Cat. Gren.* 1850, *P. demissae* Jord. loc. cit., *P. argenteae* L. et aliarum affinium, maximè explanatos semper vidi. *P. decipiens* Jord. habitu transitum præbet à *P. collinâ* Wib. ad *P. vernam* L., sed ab atrâque et à *P. Guntheri* Poll. prorsus alinea videtur. — Has omnes plantas facilè ab incautis in herbariis permiscendas in vivo sedulò observavi et ex seminibus per plures annos colui.

Potentilla eusordida Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 724, nom. illeg.

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Poeverlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Q: P.[otentilla] eu-sórdida

Potentilla euwiemanniana Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 728, nom. illeg.

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Poeverlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Q: P.[otentilla] eu-Wiemanniána

Potentilla gibelliana Siegfr. 1893?, Exsicc. Potentillarum spontanearum cultarumque, planta spontanea 978, nom. nud.

Qu: Siegfried, H[ans] 1893?: *Potentilla Gibelliana* Siegfr. (1893). In: Hans Siegfried: Exsiccatae Potentillarum spontanearum cultarumque. Planta spontanea 978.

Q: *Potentilla Gibelliana* Siegfr. (1893). Syn.: *P. Benacensis* Zimmeter × *P. argentea* L. non auct. Italia septentrionalis: Pedemontium, in locis incultis terrae alluviae ad ripam sinistram fluminis „Stura“ prope pontem dictum „Ponte Stura“ circa Taurinum inter parentes, loc. class. - Solo argiloso. Alt.: 250 met. s. m. Flor.: 13. V. 1894. Exsicc. Nr. 978. leg. E. Ferrari.

Potentilla goirani Zimmeter 1889, Beitr. Kennt. Gatt. Pot., 22

T: n.d.

Qu: Zimmeter, Albert 1889: Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Potentilla*. – Programm der k. k. Ober-Realschule in Innsbruck für das Studienjahr 1888–89, 3–36, Innsbruck.

D: Aeste bis 40 cm lang; Bl. meist kurz gestielt, 5zählig, Blättchen länglich keilig, tief eingeschnitten, spreizend, mittlerer Zipfel vorragend, die folgenden weit abstehend, spreizend, mittlerer Zipfel vorragend, die folgenden weit abstehend, spreizend. Bl. oberseits angedrückt schwach seidig behaart, unterseits grau filzig und etwas zottig; Blüten ähnlich wie bei *P. Schultzii*; Fruchstiele aufrecht. Vermittelt den Uebergang zu den eigentlich *Argenteis*; von *P. Rhenana*, der sie in Form und Schnitt der Blättchen nahe steht, durch dichtere und theilweise zottige Behaarung, etwas kleinere Blüten etc. unterschieden. – Verona leg. Goiran.

Q: 85a *P. Goirani* Zimm.

R: Nach Wolf (1908) *argentea* × *johanniniana*.

Potentilla grenieri F. W. Schultz 1867, Flora 40, 470

T: n. d.

Qu: Schultz, F. [riedrich Wilhelm] 1867: Ueber die Benennung der Arten, Abarten und Bastarde, sowie einige neue Pflanzen. – Flora 40, 466–479, Regensburg.

D: Aus Grenier 1865: *P. collina* Wib. Werth. 267; G. G. 1, p. 533. – Tiges de 1–4d'c., vertes et pubescentes, *étalées á terre* et même diffuses, puis redressées au sommet, entremêlées de rosettes stériles. Feuilles à pétioles tomenteus et *poilus*, à 5 folioles *non roulées en-dessous par les bords*, vertes et *glabres* en-dessus, plus ou moins blanches-tomenteuses et argentées en-dessous, ordin. *munies de longs poils* aux bords et sur les nervures, *obovales* et en coin à la base, incisés ou pinnatifides, à 5–7 lobes ovales-sublancéolés, le terminal ord. *plus court*; stipules lancéolées. Fleurs en cyme terminale *diffuse*. Pétales 5, émarginés, à peine plus longs que le calice. Carpelles finement ridés. – Cette plante se distingue du *P. argentea* par ses folioles plus larges, plus planes, à dents plus élargies et moins aiguës. H. Juin-juillet. / Çà et là dans la plaine et la région des vignes : Besançon, Dole, la forêt de la Serre, et probablement dans la plupart des localités suisses assignées au *P. argentea*. C'est peut-être le *P. demissa* Jord.?

Q: Eine siebente damit verwechselte Art, die *P. collina* Grenier flore de la chaîne jurassique, 1865, pag. 214, hat mit *P. collina* Wibel sowohl mit den 5 [sic] anderen genannten Arten gar keine

Aehnlichkeit, wohl aber mit *P. argentea*. Ich nenne sie *P. Grenieri* und füge *P. collina* Grenier, non Wibel, als Synonym bei.

R: Nach Schultz (1863) zu *P. rhenana*. Ähnliche Beschreibung in Grenier & Godron (1848).
Potentilla argentea var. *grenieri* (F. J. Schultz) Nyman 1878, Consp. fl. eur., 224

Potentilla grex Argenteae subgrex Collinae Th Wolf 1908 Monogr. Potentilla, 290

Qu: Theodor Wolf: Monographie der Gattung *Potentilla*. Bibliotheca botanica 71, VI+714+1+20 Taf.

Potentilla guentheri Spreng. 1813, Pl. min. cogn. pug. 1, 34 „Güntheri“

T: n. d. In PR (377995) von Sprengel gesammeltes Material.

Qu: Sprengel, Curtius 1813: Plantarum minus cognitarum. Pugillus primus. – C. A. Kümmerling, Halae. [2] + 66 +[6].

O: 63. POTENTILLA GÜNTHERI Spr.

D: *P. foliis quinato-digitatis subtus incano-tomentosis, foliolis cuneatis inciso-dentatis, caule diffuse corymboso erecto, petalis obovatis calycem subaequantibus.*

Habitat in Silesia. Günther, pharmacop. Breslaviensis.

Planta subdodrantalis. *Caulis* ad basin lignosus, fuscus, ramosus. *Rami* erecto-patentes subtomentosi. *Petioli* digitales, subtomentosi. *Folia* quinato-digitata, subtus tomento incano obducta: *foliola* pollicaria, duas lineas cum semisse lata, apice incisa, obtusa, basi cuneata integerrima. *Folia* suprema subternata, trifida, foliolis laciniisque lanceolatis. Ad corymbi divisiones foliola bractee vices gerunt lanceolata, integerrima. *Corymbus* diffuse ramosus, pedunculis patentibus, bifidis, gracilibus, tomentosus. *Calyx* decemfidus, tomentosus : foliola lanceolata. *Corolla* lutea : petala obovata, calycem subaequantia vel paullo maiora.

Potentilla inclinata Vill. proxima, sed differt: 1. caule adscendente, tomentoso-piloso; 2. foliolis subpinnatifidis subtus canescentibus, ciliatis, pilosis; 3. calycibus villosis. 4. florum colore saturatori et petalis calycem magis superantibus.

P. argentea differt: 1. albo tomentoso caulis, faciei foliorum inferioris et calycis. 2. foliolis pinnatifidis, supra subsericeis, multo angustioribus.

P. obscura Willd. differt: 1. caule stricto, 2. corymbis magis umbellatis, 3. foliis inferioribus septenatis, 4. foliolis supra sericeis, ad basin fere grosse serratis, non cuneatis integerrimis.

P. cinerea Chaix. differt: 1. caule prostrato, 2. foliis utrinque tomentosus.

P. opaca differt: 1. caule hirtio decumbente, 2. foliis subtus non incano-tomentosis, sed hirtis, 3. pedunculis subsolitariis, non corymbosis.

P. verna variat quidem forma, sed nunquam folia subtus incano-tomentosa.

R: Oftmals wird unter *P. guentheri* auf Pohl 1814 oder 1815 Bezug genommen. Seine Beschreibung unter „*P. güntheri* Sprengel“ ist mit der bei Sprengel identisch. Als Synonym führt er „*P. Weinmanniana*. Günther“ auf. – *P. guentheri* und *P. wimanniana* dürften synonym sein. Es ist unklar, welcher Name Priorität hat.

Potentilla argentea var. *diffusa* Wallr. 1822, Sched. crit., 237

Potentilla argentea var. *guentheriana* Ser. ex DC. 1825, in DC. Prodr. II, 577, nom. illeg.

Potentilla argentea c *guentheri* (Spreng.) Döll 1843, Rhein. Fl., 773

Potentilla sordida (nom. illeg.) var. *guentheri* Fr. 1842 („1840“), Herb. norm. fasc. VII, No. 50, nom. illeg.

Potentilla guentheri var. *canescens* Čelak. 1875, Prodr. Fl. Böhmen, 630, nom. inval.

Potentilla collina subvar. *guentheri* (Spreng.) Nyman 1878, Consp. fl. eur., 225

Potentilla guentheri var. collina Hartm. 1838, Handb. Skand. fl. 3, 122

Qu: C.[arl] J.[ohan] Hartman 1838: Handbok i Skandinaviens Flora, innefattande Sveriges och Norriges vexter, till och med mossorna; med ett utkast till botanologien eller vextläran i allmänhet. Tredje uplagan, rättad och förökad. Sednare delen: Floran. Med 2 Taflor. – Zacharias Hagström, Stockholm. [j]–xxxjj + 1–350, tab. I–II.

O: *P. Güntheri* Pohl ... – *β collina*: småbladen endast ofvan midten och grundare tandate.

Potentilla guentheri var. canescens Čelak. 1875, Prodr. Fl. Böhmen, 630, nom. inval. (§ 26.2)

Qu: Ladislav J. Čelakovský: Prodromus der Flora von Böhmen. Dritter Theil enthaltend die Eleutheropetalen. Archiv für naturwissenschaftliche Landesforschung von Böhmen 3, 389–692, Prag.

O: *Potentilla Güntheri* α *canescens* (*P. Güntheri genuina*)

R: Werk bei St + C als F. (für Flora) abgekürzt.

Potentilla guentheri var. sordida (Fr.) Hartm. 1838, Handb. Skand. fl. 3, 122

Qu: C.[arl] J.[ohan] Hartman 1838: Handbok i Skandinaviens Flora, innefattande Sveriges och Norriges vexter, till och med mossorna; med ett utkast till botanologien eller vextläran i allmänhet. Tredje uplagan. rättad och förökad. Sednare delen: Floran. Med 2 Taflor. – Zacharias Hagström, Stockholm. [j]–xxxjj + 1–350, tab. I–II.

O: *P. Güntheri* Pohl ... – γ *sordida*: småbladen mot toppen tandate, under grågröna.

Potentilla guentheri var. virescens Čelak. 1875, Prodr. Fl. Böhmen, 630

T: als Lectotypus vorgesehen: Ex herb. Uechtritz. Herb. bohem. Musei regn. Bohem. *Potentilla Guentheri* Pohl var. *glabra* var. *virescens* Cel. Prodr. Schanzgraeben vor dem Kornthore Prags mit *P. argentea*. Mai 1872. leg. Celakovsky (DR).

Qu: Ladislav J. Čelakovský 1875: Prodromus der Flora von Böhmen. Dritter Theil enthaltend die Eleutheropetalen. Archiv für naturwissenschaftliche Landesforschung von Böhmen 3, 389–692, Prag.

O: [*P. Güntheri*] β *virescens* (*P. adpressa* Opiz), Blattunterseite zwischen den Nerven mit zerstreuten kurzen Haaren, nicht filzig, etwas bläulichgrün.

H Mai—Juni (blüht um 14 Tage früher auf als die folgende [*P. argentea*]). Auf Grasplätzen, Rainen, sandigen Hügeln, an Wegen, selten (vielleicht mehrfach übersehen), an den Standorten aber sehr zahlreich. Bei Prag: Kornthorschanzen (Mit *P. argentea*, entschieden var. β) ... Scharka (Opiz β) !

R: Nach der Einleitung bedeuten die mit griechischen Buchstaben gekennzeichneten Sippen „leichte Abänderungen“.

Potentilla virescens Čelak. 1889 Oesterr. Bot. Z. 39, 202, nom. inval.

Potentilla hausmannii R. Uechtr. 1871, Oesterr. Bot. Z. 21, 342, nom. inval. (§ 34.1),

„*hausmannii*“

Qu: R. von Uechtritz 1871: Zur Flora Ungarns. Österreichische botanische Zeitschrift 21, 186–191, 233–237, 262–265, 306–310, 340–343, Wien.

D: ... verhält sich zu den übrigen *Collinis* ähnlich wie *P. tenuiloba* Jordan zu der übrigens nicht wesentlich verschiedenen *P. argentea*. Diese Bozener Pflanze dürfte sich ... als eigene Art erweisen, für die ich alsdann den Namen *Pot. Hausmanni* vorschlage.

Potentilla hedrichii Domin 1904, Prův. po květ. České 1, 22, nom. nud.

Qu: Domin, K. 1904: Květena Hájů Středočeských. – Průvodce po květeně České 1, 1–33, Praze.

O: 222 / *Potentilla Hedrichii* Dom. / Rosaceae / 7 / Pikovice / Novy druh, který právě objevil a popsal Domin . V údolí Vltavckém.

R: Beschreibung in einer Tabelle. “7” bezieht sich auf Blütezeit. Pikovice ist ein Ort im Moldau-Tal südlich von Prag.

Potentilla humifusa (Fr.) Zimmeter 1884, Eur. Art. Potentilla, 12, nom. illeg. non Willd. ex Schlecht. 1813

Qu: Zimmeter, Albert 1884: Die europäischen Arten der Gattung *Potentilla*. Versuch einer systematischen Gruppierung und Aufzählung nebst kurzen Notizen über Synonymik, Literatur und Verbreitung derselben. – Jahres-Bericht der k. k. Staats-Ober-Realschule zu Steyr 14, 1–31, Steyr.

R: Homonym zu *P. humifusa* Willd. ex Schlecht. 1813. Dies nicht geprüft.

Potentilla inaperta Jord. in Verlot 1849, Cat. Graines, 23 [10]¹

T: n. d.

Qu: Alexis Jordan 1849: Adnotationes ab Alexis Jordan digestæ. In: J. B. Verlot: Jardin botanique de la ville de Grenoble. Extrait du Catalogue des Graines récoltées en 1849 ...². – F. Allier père et fils, Grenoble. 14–24.

D: *Potentilla inaperta*. Jord. Pedunculis tomentoso-hirsutulis tenuibus flexuosis *fructiferis sub declinatis*, calicis hirsuti laciniis sub acutis exterioribus oblongis interiores paulò latiores subæquantibus, petalis parvis haud penitùs expansis angustè obovatis leviter emarginatis calicem *parùm excedentibus*, stylis *laxis supernè extrorsùm flexis* longiorum staminum antheras *haud æquantibus*, carpellis breviter ovatis rugulosis immarginatis, foliis radicalibus caulisque inferioribus *septenatis* petiolatis, cæteris quinatis ternatisve subsessilibus, foliolis planis suprà viridibus sæpè glabrescentibus subtùs pallidis pilis incurvato-adpressis ad marginem *laxis pubescentibus vel subtomentoso-hirsutis* oblongo obovatis infernè cuneatis integris supernè utrinque 2–4 inciso-dentatis, dentibus ovatis oblongisve acutiusculis *porrectis*, stipulis *lineari-lanceolatis* acutis integris, caulibus tomentoso-pilosis undiquè decumbentibus *infernè prostratis* supernè ascendentibus sub dichotomè ramosis, ramis gracilibus flexuosis erectis *approximatis paucifloris*, caudicis demùm extensi surculis basi *prostratâ elongatâ* subradicantibus sterilibus sæpè cum floriferis intermixtis.

Hab. in graminosis siccis collium graniticarum : *Saint Genis!* propè Lyon. — Fl. majo. H. — Petala parva, flava, immaculata : antheræ grandiusculæ ovatæ : stylorum capitulum breve subrotundum : caules debiles, sæpè basim in ramos tenues soluti.

A *Potentilla collinâ* Wib. differt : floribus multò minus numerosis haud diffusè paniculatis, calicis laciniis minùs acutis, petalis minùs expansis brevius emarginatis, stylorum capitulo brevioris, stylis paucis arcuato-patulis nec erectis densis, antheris majoribus filamentis brevioribus, foliolis minùs subtùs canescentibus septenatis nec tantùm quinatis, stipulis latioribus, cespite foliorum radicalium multò minùs denso et surculis elongatis basi sub radicanibus.

Potentilla decipiens Jord. 1852, Pugillus plant. nov., 277, nom. illeg.

Potentilla decipiens var. *inaperta* (Jord. in Verlot) Vendrely & Paill. 1869, Fl. Exsiccata de C. Billot, 4015, nom. illeg.

Potentilla collina subsp. *praecox* var. *inaperta* (Jord. in Verlot) Nyman 1878, Consp. fl. eur. 225

Potentilla collina var. *decipiens* (Jord. in Verlot) Rouy 1899, Fl. Fr. 5: 190, nom. illeg.

Potentilla sordida (nom. illeg.) proles *decipiens* (Jord. in Verlot) Th. Wolf in Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 725

Potentilla sordida (nom. illeg.) var. *decipiens* (Jord. in Verlot) Domin 1904, Sitzungsber. Königl. Böhm. Ges. Wiss. Prag 1904(14), 6, nom. illeg.

***Potentilla inaperta* subsp. *hedrichii* (Domin) O. Schwarz 1949, Mitt. Thüring. Bot. Ges. 1(1), 105**

Qu: Schwarz, Otto 1949: Beiträge zur Nomenklatur und Systematik der mitteleuropäischen Flora. – Mitteilungen der thüringischen botanischen Gesellschaft 1(1), 82–119, Jena.

Q: [*P. inaperta*] ssp. *Hedrichii* (Domin) Schwz. ssp. nov. – *P. sordida* var. *Hedrichii* Domin, Sitzb. böhm. Ges. Wiss. XIV (1904) 5, f. 1–3.

***Potentilla inaperta* subsp. *sordida* (Fr.) O. Schwarz 1949, Mitt. Thüring. Bot. Ges. 1(1), 105, nom. ill.**

Qu: Schwarz, Otto 1949: Beiträge zur Nomenklatur und Systematik der mitteleuropäischen Flora. – Mitteilungen der thüringischen botanischen Gesellschaft 1(1), 82–119, Jena.

Q: [*P. inaperta*] ssp. *sordida* (Zimm.) Schwz. ssp. nov. – *P. sordida* (Fr.) Zimm., l. c. [Eur. Art. *Potentilla* (1884) 12].

R: Basionym ist *P. argentea* var. *sordida* Fr. 1823. Der Name *P. inaperta* ist jünger als *P. argentea* var. *sordida*.

¹ Paginierung des Separatdruckes.

² Vollständiger Titel im Original nicht gesehen. Nur Kopie des Separatdruckes der „Adnotationes“ von Jordan gesehen.

Potentilla inclinata var. johanniniana (Goiran) Ces., Pass. et Gibelli 1882, Comp. fl. ital., 665

Qu: Cesati, Vincenzo, Passerini, G. et Gibelli, E. Guisepe 1868–1889: Compendio della Flora Italiana. – Francesco Vallardi, Milano, Napoli, Palermo & Roma. 906 S.

Q: β. Johanniniana Goiran [in Zeile unter P. inclinata Vill.]

Potentilla isosepala Błocki 1896, Allg. Bot. Z. Syst. 2, 5

T: vorgesehen: Flora exsiccata austro-hungarica 446. *Potentilla thyrsoflora* [J, Bogen I]

Qu: Błocki, Br[onislav] 1896: Floristisches aus Galizien. – Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie 2, 3–6, Karlsruhe.

D: P. thyrsoflora Hüls. in Calliers „Flora siles. exsicc.“ (det. Zimmeter) aus der Umgebung von Posen ist von der in A. Kerner's „Flora austro-hung. exs.“ ausgegebenen und ebenfalls von Zimmeter determinierten P. thyrsoflora aus der Umgebung von Lemberg (Kortumówka) total verschieden, was mich bewog, dass ich diese letztere in P. isosepala m. umgetauft habe. Die Posener Pflanze besitze ich aus Calliers Hand.

R: Błocki nahm eine Lectotypisierung von *Potentilla thyrsoflora* Hülsen ex Zimmeter 1882 (in A. Kern. Fl. exsicc. austro-hung. 446) vor. Der Name P. thyrsoflora wurde von ihm auf die Pflanze aus der Provinz Posen eingeengt, für die im Exsikkatenwerk verteilten Pflanzen aus der Umgebung von Lemberg schuf er den Namen *Potentilla isosepala*.

Potentilla thyrsoflora f. *isosepala* (Błocki) Th. Wolf 1904, in Asch. et Graebn. Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 731, nom. inval. pro syn.

Potentilla wimanniana subsp. *thyrsoflora* var. *isosepala* (Błocki) Th. Wolf in Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 730

Potentilla thyrsoflora var. *isosepala* (Błocki) Th. Wolf 1908, Monogr. *Potentilla*, 298

Potentilla johanniniana Goiran 1875, Spec. Morphograph. Veg. Veron., 45, t. 3 „Potentilla iohanniniana“

T: Tav. III in Goiran (1875, Spec. Morphograph. Veg. Veron.)

Qu: Goiran, Augustino 1875: Specimen morphographiae vegetalis seu neophyta quaedam vascularia aliaque critica in agro veronensi. – Gaetano Franchini, Verona. 45 p., 3 Tab.

D: POTENTILLA IOHANNINIANA Goiran

P. caespitosa, ad basim frutescens. Caulibus undique decumbentibus in orbem expansis, prostratis apice adsurgentibus, discoloribus, subtus pallide viridibus supra rubescentibus, ad basim dense tomentoso-villosis, superne villosis, fertilibus supra medium paniculatis, ramis rigidis erecto-patulis. Foliis quinatis, (caulinis supremis ternatis), foliolis margine revolutis, ciliatis, discoloribus, supra intense viridibus, sparse pilosis pilis rigidis adpressis, sub vitro minute punctulatis, subtus cinereo-canescens, dense villosa-tomentosa, tomento brevi pilis longis setulosisque mixto, nervo medio villosissimo aliisque translucidis ; petiolis canaliculatis, villosis pilis adpressis : radicalibus rosulatis, quinatis, foliolis obovato-cuneatis e medio grosse dentatis, dentibus subsex, supremo majore : caulinis inferioribus longe petiolatis, brevius mediis, supremis ternatis sessilibus; foliolis lineari-lanceolatis, in superioribus uni-tridentatis, plerumque integerrimis et fere linearibus : dentibus patentibus obtusis: stipulis ovato-lanceolato-subulatis, integerrimis vel ad basim unidentatis, ciliatis. Floribus parvis, sulphureis, petalis obcordatis. Calycibus exterioribus lineari-lanceolatis, ciliatis post anthesim erectis, nervis tribus parallelis excursis, interioribus majoribus late ovatis, conniventibus, villosis. Carpellis nitido-rugulosis, obsolete carinatis.

Icon. Tab. III. Fig. 4.

La *P. Iohanniniana* è pianta perenne che cresce nei dintorni di Verona in luoghi sterili e secchi, e sul margine dei campi. – Fiorisce da Aprile a Luglio. Abbiamo scoperto questa forma interessantissima nella primavera del 1871 nel giardino del *Real Collegio degli Angeli* in Verona : la intitoliamo alla illustre gentildonna, la signora Giaele Gioannini, Direttrice del Collegio.

Studiando attentamente questa *Potentilla*, durante el periodo 1871–75, sul luogo istesso nel quale cresce e nelle varie fasi della sua vegetazione, ci siamo convinti che la stessa conserva costantemente gli stessi caratteri. La *P. Iohanniniana* appartiene alla divisione, caratterizzata da *fiori gialli* e da *foglie digitate*, della sezione *multicipites*, Koch syn. fl. Germ. et hclv. [sic], di questo

genere veramente proteiforme : divisione complicatissima, la quale abbraccia un numero sterminato di forme intricatissime ed inestricabili, variabili in sommo grado col variare delle condizioni della stazione nella quale vive la pianta, e che importa anzitutto esaminare viventi e nel luogo istesso di loro vegetazione per sorprenderne l'abito od il portamento. La nostra pianta ha il portamento delle forme che sogliono riferire alla *P. collina* Wib. colla quale forse sarà stata confusa : ma, indipendentemente da altri caratteri di struttura, se ne distingue immediatamente per la pannocchia di inflorescenza meno diffusa, per i cauli ed i peduncoli meno sottili e delicati ed alquanto più rigidi, per le foglie col margine rivolto e coi denti patenti non diritti : è piuttosto specie intermediaria fra la *P. inclinata* Vill. et la *P. argentea* L : la avvicinano alla prima la natura del tomento e le carpelle cinte da tenuissima carena quasi filiforme; mentre le foglie col margine rivolto la avvicinano alla seconda, dalla quale si distingue per il portamento, per il modo di inflorescenza, per la minore rigidità dei cauli, per la diversità del tomento nella pagina inferiore delle foglie, per i cauli ed i peduncoli non semplicemente tormentosi, per la forma delle foglie e per la forma, il numero e la disposizione dei denti di queste.

R: Nach Kerguelen 1871 erschienen. Im Protolog wird durchgehend der Name *P. ioanniniana* verwandt. Offenbar wird der Buchstabe J nicht verwandt. Die Abbildung ist mit *Potentilla Johanniniana* bezeichnet.

Potentilla inclinata var. *johanniniana* (Goiran) Ces., Pass. et Gibelli 1882, Comp. fl. ital., 665

Potentilla wimanniana var. *johanniniana* (Goiran) Borb. 1887, Geogr. enum. pl. comit. Castriferrei, 310

Potentilla collina var. *johanniniana* (Goiran) Rouy 1899, Fl. Fr. 5, 190

Potentilla collina subsp. *johanniniana* (Goiran) Th. Wolf 1903, Potentillen-Stud. II, 23

Potentilla sordida subsp. *johanniniana* (Goiran) Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 724

***Potentilla johanniniana* var. *caespitosa* Rigo ex Th. Wolf 1908, Monogr. *Potentilla*, 290**

T: vorgesehen: G. Rigo / 14 Mai [18]99 / Verona in pascuis apricis / sol calcar 80 m [DR]

Qu: Theodor Wolf: Monographie der Gattung *Potentilla*. Bibliotheca botanica 71, VI+714+1+20 Taf.

O: [135. *Potentilla Johanniniana* Gorian] **Var. *caespitosa*** Rigo in sched.; *P. veronensis* Zimm. in sched. pp. – Differt a typo statura multo humiliore (5–15 cm), surculis numerosis caespitose congestis, caulibus plerumque a basi ramificatis, tomento in pagina foliorum inferiore saepe densiore magis albicante, inflorentia magis condensata. – R i g o sammelte die Varietät – wohl nur eine Standortsform – auf den sonnigen trockenen Weiden der Kalkhügel um Verona. Der Blattschnitt der *Johanniniana* ist bei ihr oft weniger markant ausgeprägt, als bei der typischen Form, der Mittelzahn der Teilblättchen weniger vorgestreckt. Als "*P. veronensis* Zimm." wurde sie von Herrn H u t e r verteilt (leg. R i g o bei Verona, 14. V. 1899).

***Potentilla johanniniana* var. *rigidula* Th. Wolf 1912 #**

T:

Qu: Beleg im Wolf-Herbarium. Bisher konnte keine Publikation von Theodor Wolf aus dem Jahre 1912 aufgefunden werden.

D:

O:

***Potentilla karoi* R. Uechtr. ex Zimmeter 1887, Bot.-Kal. 2, 73, in clave**

T: n. d.

Qu: Zimmeter, Prof. Alb[ert] 1887: Schlüssel zur Bestimmung der deutschen, österreichisch-ungarischen und schweizer Arten der Gattung *Potentilla*. – Botaniker-Kalender 2, 66–83, Berlin.

D: Collinae – Wb. u. untere Stgb. nur 5zählig – Blch stumpf sägezählig – Pfl. mehr filzig als zottig behaart – Blchen weniger [als stark] verbreitert – Oberseite meist seidig; Blum.-Bl. breit, mit den Rändern sich deckend; der *P. leucopolitana* verwandt; Polen.

O: *P. Karoi* Uechtr.

R: Der Name wurde nach Zimmeter 1889 von Uechtritz auf Herbaretiketten geprägt. Nach Błocki (in Zimmeter 1889 erwähnt) synonym zu *P. microdons* Schur. Nach Wolf (1908) synonym zu *P.*

leucopolitana var. genuina. Locus typi nach Wolf (1908) in Polen bei Losice hinter Sidlec.
Potentilla wimanniana subsp. *leucopolitana* var. *karoi* (R. Uechtr. ex Zimmeter) Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 734

***Potentilla knappii* Blocki 1889, Oesterr. Bot. Z. 39, 8**

T: vorgesehen: *Potentilla Knappii* B. Bl. / Brzuchowice pr. Leopolim (Galiciae) in pinetis - solo arenoso - 4/VI. 1887 / Blocki [KRAM 139910]

Qu: Blocki, Br. 1889: *Potentilla Knappii* n. sp. – Österreichische Botanische Zeitschrift. Organ für Botanik und Botaniker 39, 8, Wien.

Q: *Potentilla Knappii* n. sp.

Wurzelstock ringsherum Stengel, aber keine Blattrosetten treibend. Stengel unter rötlichbraun, durchaus niederliegend, ein bis drei Decimeter lang, schwach filzig und abstehend behaart, über der Mitte locker doldigrispig. Unterste Stengelblätter ziemlich lang gestielt (Stiel zwei bis drei Centimeter lang), stets fünfzählig, die Stiele der übrigen Stengelblätter an Länge allmählig abnehmend, die oberen Stengelblätter fast sitzend, dreizählig, die obersten einfach. Die Theilblättchen der untersten Stengelblätter sich fast deckend, kleiner als bei den mittleren Stengelblättern (das mittlere Theilblättchen höchstens 1·5 Centimeter lang), im oberen Theile beiderseits mit zwei kurzen, eiförmigen, abgerundet stumpfen Zähnen besetzt. Die Theilblättchen der mittleren Stengelblätter verkehrteilänglich, zur Basis keilförmig verschmälert, in der oberen Hälfte tief eingeschnitten gesägt, beiderseits mit drei aufrechten, eilänglichen, stumpflichspitzen (nicht abgerundeten) Zähnen, und an der Spitze mit einem ebenso gestalteten Endzahn, welcher die zwei seitlichen obersten etwas überragt. Alle Blätter am Rande flach, oberseits, wie die Blattstiele, dicht anliegend behaart, grün, unterseits dicht graufilzig und auf der ganzen Fläche dicht anliegend, fast seidig behaart, deutlich nervig. Untere Nebenblätter eilanzettlich, obere eilänglich, alle am äusseren Rande meist mit zwei seichten Zähnen versehen. Blumenblätter bleichgelb, verkehrteiförmig, schwach ausgerandet, fünf bis sechs Millimeter lang und ebenso breit, länger als der Kelch. Kelch aussen schwachfilzig und dicht anliegend behaart; äussere Kelchblätter länglich, innere eiförmig, stumpflich, die äusseren etwas überragend. Fruchtköpfchen fünf bis sechs Millimeter breit. Blütenstiele fadenförmig dünn, nach der Anthese (wie bei allen *Collinis*) zurückgebogen.

Standort: Gemein auf grasigen Sandtriften auf der „Kortumowa góra“ bei Lemberg (Galizien) in Gesellschaft mit *Potentilla thyrsoflora* Zimmeter. (an Hülsen?). Diese ausgezeichnete Art kommt auch – jedoch nur sporadisch – auf grasigen Sandtriften in Hołoska und Brzuchowice bei Lemberg vor. Lemberg, im Dezember 1888.

Potentilla wimanniana subsp. *leucopolitana* var. *knappii* (Blocki) Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 733
Potentilla leucopolitana var. *schultzei* (nom. illeg.) f. *knappii* (Blocki) Th. Wolf 1908, Monogr. *Potentilla*, 305

***Potentilla koernickei* R. Uechtr. ex Zimmeter 1887, Bot.-Kal. 2, 73, in clave**

T: n. d. – Wolf (1908: 306) gibt an, den Typus im Beleg von Zimmeter gesehen zu haben („ein Stengelchen und ein paar Grundblätter“), dem folgende Schede beiliegt: *P. Koernickei* Uechtr. (ined.). Aus Samen, die Koernicke um Königsberg gesammelt und als *P. Schultzei* gesendet, im Topf gezogen.

Qu: Zimmeter, Prof. Alb[ert] 1887: Schlüssel zur Bestimmung der deutschen, österreichisch-ungarischen und schweizer Arten der Gattung *Potentilla*. – Botaniker-Kalender 2, 66–83, Berlin.

D: *Collinae* – Wb. u. untere Stgb. nur 5zählig – Bchen stumpf sägezählig – Pfl. mehr filzig, als zottig behaart – Blch weniger verbreitert [, als stark] – Oberseite schwach behaart; Blum.-Bl. klein, schmal, von einander abstehend, der *P. Schultzei* nahe (Königsberg).

Q: *P. Koernickei* Uechtr.

R: Zimmeter (1889, Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Potentilla*, S. 19–20): In die nächste Verwandtschaft [von „*P. Schultzei* *P. Müller*“] ist ferner noch die von Uechtritz in sched. unterschiedene *P. Borussica* aus Waldau bei Königsberg von Körnicke, und neuerdings [die] von Warnstorf bei Neuruppin am See in Brandenburg gesammelte Pflanze zu stellen, die sich durch

aufrechte Fruchtstiele mit kleinen Köpfchen auszeichnet; ferner eine ebenfalls von Uechtritz als *P. Koernickii* [sic] in schedis unterschiedene, aus Königberg stammende Pflanze mit sehr kleinen Blüten. In meiner früheren Arbeit [Die europäischen Arten der Gattung *Potentilla*] finden sich diese zwei Formen nicht erwähnt, da ich sie mit *P. Schultzii* vereinigte; hier will ich einfach darauf aufmerksam machen.

Potentilla wimanniana subsp. *leucopolitana* A.II.b *koernickei* (R. Uechtr. ex Zimmerer) Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 735

Potentilla leucopolitana var. *schultzii* (nom. illeg.) f. *koernickei* (R. Uechtr. ex Zimmerer) Th. Wolf 1908, Monogr. *Potentilla*, 305

***Potentilla leucopolitana* P. J. Müll. 1862, in Billot, Annot. Fl. Fr. Allem., 278**

T: vorgesehen: Flora Galliae et Germaniae de C. Billot. / 3072. *Potentilla leucopolitana* P. J. Müller in F. Schultz Arch. de Fl. p. 272 et Herb. norm. n° 256. / Premiers jours de mai 1860. Pelouses sèches des terrains siliceux graveleux, sur les bords des champs et des vignes, aux environs de Wissembourg (Bas-Rhin). / Rec. par F. Schultz [BREM].

Qu: Ph[ilipp] J[akob] Müller 1862: 3072. *Potentilla leucopolitana* Ph. J. Müller. In: C. Billot: Annotations à la flore de France et d'Allemagne, 278–279. – V. Elder, Haguenae (Bas-Rhin).

Q: 3072. *Potentilla leucopolitana* Ph. J. Müller.

P. caulibus circa rosulam centram ascendens, superne ramosis, apice corymbosis. Stipulis integerrimis. Foliis inferioribus quinatis, caulinis superioribus ternatis; foliolis planis, obovato-cuneatis, antice inciso-serratis, segmentis brevibus, obtusis, supra glabrescentibus, infra cano tomentosus. Sepalis externis lanceolatis, angustis, internis paulo longioribus, ovato-acuminatis. Petalis citrinis, obcordato-cuneiformibus, leviter emarginatis, calicem hirsuto-tomentosum superantibus. Carpellis ovatis, reticulato-rugosis.

Souche rameuse, produisant des pousses foliaires gazonnantes et des tiges florifères nombreuses, étalées-diffuses, ascendantes dans leur partie supérieure, rasement tomenteuses-pubérulées, à rameaux dichotomes, d'abord alternes, à la fin paniculés en corymbe médiocrement étalé. — Feuilles radicales et caulinaires inférieures pétiolées, quinées; caulinaires supérieures et raméales ternées, subsessiles. Foliolles planes, obovales-oblongues, obtuses, bordées de dents mousses et peu profondes au sommet, entières et en coin lancéolin à la base, d'un vert lustré, glabrescentes ou très-finement pubescentes en-dessus, cendrées-tomenteuses et à poils soyeux apprimés en-dessous. Stipules lancéolées-acuminées, entières, ciliées. Pédoncules grêles, pubérulo-tomenteux, les fructifères divariqués. Calice cendré, tomenteux-hérissé. Sépales extérieurs étroits-lancéolés, un peu plus courts que les inférieurs qui sont ovales-acuminés. Pétales d'un jaune citrin, obovales en coin, légèrement émarginés, dépassant le calice. Etamines inégales, plus courtes ou de même longueur que les styles. — Styles jaunes, dressés, en capitule ovoïde. — Carpelles petits, ovales, réticulés-rugueux, non bordés.

Epoque. Fleurit en Mai-Juin, longtemps après le *P. verna* et avant *P. argentea*.

Localités. A Wissembourg (Bas-Rhin) sur les Lignes près d'Altstadt et de Saint-Rémy et dans le fossé des fortifications au nord de la ville.

Sommaire. Espèce à pousses de feuilles en touffe centrale gazonnante et tiges florifères étalées à l'entour, rappelant au premier aspect par son port et le mode de sa croissance de *P. verna*, dont elle se rapproche également par la forme des feuilles, mais s'en distinguant aisément par la *discolorité* très-sensible de ces dernières et par ses fleurs plus semblables à celles du *P. argentea* (*Description de M. Ph. J. Müller*).

Potentilla collina subsp. *praecox* var. *leucopolitana* (P. J. Müll.) Nyman 1878, Consp. fl. eur., 225

Potentilla verna subsp. *leucopolitana* (P. J. Müll.) Berher 1887, in L. Louis, Fl. Vosges II, 80

Potentilla collina subsp. *leucopolitana* (P. J. Müll.) Asch. et Graebn. 1898, Fl. Nordostdeut. Flachl., 409

Potentilla collina var. *leucopolitana* (P. J. Müll.) Rouy 1899, Fl. Fr. 5, 190

Potentilla wimanniana subsp. *leucopolitana* (P. J. Müll.) Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 731

Potentilla wimanniana var. *leucopolitana* (P. J. Müll.) Ostenf. 1905, Bot. Tidsskr. 26, LXX

***Potentilla leucopolitana* [ohne Rangstufe] *pliodonta* (Th. Wolf) Jávorka 1925, Magyar Fl., 526**

Qu: Jávorka, Sándor [Alexander] 1924–1925: Magyar Flora (Flora Hungarica). [Untertitel]. – A „Studium“ Kiadása, Budapest. CII + 1307 p.

Potentilla leucopolitana f. brachyloba (Borbás) Th. Wolf 1908, Monogr. Potentilla, 304

Qu: Theodor Wolf: Monographie der Gattung Potentilla. Bibliotheca botanica 71, VI+714+1+20 Taf.

Q: [**Potentilla Leucopolitana** P. J. Müll.] [**Var. genuina** Th. W.] **F. brachyloba**; *P. leucopolitana* var. *brachyloba* Th. W. in Asch. & Gr. Syn. VI. 736; *P. collina* var. *brachyloba* Borbás Fl. Budap. 162 (1879)

Potentilla leucopolitana P. J. Müll. 1858, in F. W. Schultz, Herb. norm. Cent. 3, 256, nom. nud.

Qu: Müller, P. J. 1858: Potentilla Leucopolitana. In: Schultz, F[riedrich Wilhelm] 1858: Herbarium normale. Cent. 3, 256. – Wissembourg.

Q: 256, Potentilla leucopolitana, P. J. Müller mspt.; P. Schultzii var. ejusd. prius. Von: „... près de Wissembourg“. Rec. F. Schultz.

Potentilla leucopolitana P. J. Müll. ex F. W. Schultz 1858, Arch. Fl., 272, nom. nud.

Qu: Schultz, F[riedrich] [Wilhelm] 1858: Herbarium normale. Herbarium des plantes nouvelles peu connues et rares d'Europe [no. 201–400]. – Archives de flore. Recueil botanique, 257–288, Wissembourg.

Q: P. Leucopolitana ne soit qu'une var. de son [P. J. Müller] P. Schultzii.

Potentilla leucopolitana subsp. locyana (Borbás) Soó 1964, Acta Bot. Ac. Sci. Hung. 9, 424, n. inval. (§ 33.3)

Qu: Soó, [Karoly] R[ezsó] 1964: Species et combinationes novae florae Europae praecipue Hungariae I. – Acta botanica academiae scientiarum Hungaricae 9, 419–431, Budapest.

R: Genauer Hinweis auf das Basionym fehlt.

Potentilla leucopolitana var. brachyloba (Borbás) Th. Wolf 1908, Monogr. Potentilla, 304, nom. inval. pro syn

Qu: Theodor Wolf: Monographie der Gattung Potentilla. Bibliotheca botanica 71, VI+714+1+20 Taf.

Q: [**Potentilla Leucopolitana** P. J. Müll.] [**Var. genuina** Th. W.] **F. brachyloba**; *P. leucopolitana* var. *brachyloba* Th. W. in Asch. & Gr. Syn. VI. 736; *P. collina* var. *brachyloba* Borbás Fl. Budap. 162 (1879)

Potentilla leucopolitana var. brachyloba (nom. inval.) f. budaii Borhidi et Isépy 1965, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11, 298

T: Miskolc «Ágazat», BUDAI (Hb. MNH Bpest)

Qu: Borhidi, A[ttila] et Isépy, I. 1965: Taxa et combinationes novae generis Potentilla L. (vorläufige Mitteilung). – Acta Botanica Academiae Scientiarum Hungaricae 11, 297–302, Budapest.

Q: **P. leucopolitana** P. J. Müll. var. *brachyloba* (Borbás) Th. Wolf f. **Budaei** Borhidi et Isépy f. n. foliolis foliorum basalium late triangulari-obovatis, basi longe cuneatis, edentatis, antice 2–3(4) dentibus brevioribus obtusis. Habitat in Hungaria boreali (Mt. Bükk).

Potentilla leucopolitana var. leucopolitanoides (Błocki) Domin 1903, Sitzungsber. Königl. Böhm. Ges. Wiss. Prag 1903(25), 12

Qu: Domin, Karl 1903: Beiträge zur Kenntnis der böhmischen Potentillen-Arten. – Sitzungsberichte der Königl.-Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Klasse 1903(25), 1–47, 1 pl.

Q: Potentilla leucopolitana P. J. Müller var. leucopolitanoides Błocki pro sp. forma.

Potentilla leucopolitana var. lindackeri (Tausch) Domin 1903, Sitzungsber. Königl. Böhm. Ges. Wiss. Prag 1903(25), 13, nom. illeg.

Qu: Domin, Karl 1903: Beiträge zur Kenntnis der böhmischen Potentillen-Arten. – Sitzungsberichte der Königl.-Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Klasse 1903(25), 1–47, 1 pl.

O: *Potentilla leucopolitana* P. J. Müller var. *Lindackeri* Tausch pro sp.

R: *P. lindackeri* ist älter als *P. leucopolitana*.

Potentilla leucopolitana var. pliodonta Th. Wolf 1908, Monogr. Potentilla, 306, nom. illeg. (§ 51.1)

Qu: Theodor Wolf: Monographie der Gattung *Potentilla*. Bibliotheca botanica 71, VI+714+1+20 Taf.

R: Nomen superfluum pro *P. leucopolitana* var. *leucopolitanoides*.

Potentilla leucopolitana var. schultzii (P. J. Müll. ex F. W. Schultz) Th. Wolf 1908, Monogr. Potentilla, 304, nom. illeg.

Qu: Theodor Wolf: Monographie der Gattung *Potentilla*. Bibliotheca botanica 71, VI+714+1+20 Taf.

O: *Potentilla Leucopolitana* var. *Schultzii* Th. W. in *Asch. & Gr. Syn.* VI. 732 (1904)

R: Es wird auf A. & G. (1904) verwiesen, wo die Kombination als Synonym genannt wird, dort Verweis auf die Beschreibung von *P. schultzii* in der *Pollichia* von 1861. *P. schultzii* ist älter als *P. leucopolitana*.

Potentilla leucopolitana var. schultzii (nom. illeg.) f. knappii (Błocki) Th. Wolf 1908, Monogr. Potentilla, 305

Qu: Theodor Wolf: Monographie der Gattung *Potentilla*. Bibliotheca botanica 71, VI+714+1+20 Taf.

O: *Potentilla Leucopolitana* / Var. *Schultzii* / f. *Knappii*

Potentilla leucopolitana var. schultzii (nom. illeg.) f. koernickei (R. Uechtr. ex Zimmerer) Th. Wolf 1908, Monogr. Potentilla, 305

Qu: Theodor Wolf: Monographie der Gattung *Potentilla*. Bibliotheca botanica 71, VI+714+1+20 Taf.

O: *Potentilla Leucopolitana* var. *Schultzii* f. *Koernickei*

Potentilla leucopolitana var. schultzii f. lindackeri (Tausch) Th. Wolf 1908, Monogr. Potentilla, 306, nom. illeg.

Qu: Theodor Wolf: Monographie der Gattung *Potentilla*. Bibliotheca botanica 71, VI+714+1+20 Taf.

O: *Potentilla leucopolitana* var. *Schultzii* f. *Lindackeri*

R: *P. lindackeri* ist älter als *P. leucopolitana*.

Potentilla leucopolitana var. schultzii (nom. illeg.) f. pectinata Borhidi et Isépy 1965, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11, 298

T: Miskolc »Ágazat«, BUDAI (Hb. MNH. Bpest)

Qu: Borhidi, A[ttila] et Isépy, I. 1965: Taxa et combinationes novae generis *Potentilla* L. (vorläufige Mitteilung). – *Acta Botanica Academiae Scientiarum Hungaricae* 11, 297–302, Budapest.

O: [*P. leucopolitana* P. J. Müll.] var. *Schultzii* (P. J. Müll.) Th. Wolf f. *pectinata* Borhidi et Isépy f. n. foliolis foliorum ad nervum medialem dissectis. Habitat in Hungaria boreali (Mt. Bükk).

Potentilla leucopolitana var. schultzii (nom. illeg.) f. vockei (P. J. Müll. ex Aschers. et Graebn.) Th. Wolf 1908, Monogr. Potentilla, 305

Qu: Theodor Wolf: Monographie der Gattung Potentilla. Bibliotheca botanica 71, VI+714+1+20 Taf.

O: Potentilla Leucopolitana var. Schultzii f. Vockei

Potentilla leucopolitana var. vockei (P. J. Müll. ex Asch. & Graebn.) Th. Wolf 1908, Monogr. Potentilla, 305, nom. inval. pro syn.

Qu: Theodor Wolf: Monographie der Gattung Potentilla. Bibliotheca botanica 71, VI+714+1+20 Taf.

O: P. leucopolitana var. Vockei Th. W. in Asch. & Gr. Syn. VI. 733 (1904);

In Aschersons Synopsis wurde (— nicht von mir —) die P. Vockei ziemlich eingehend diagnostiert, aber danach sind die greifbaren Unterschiede

Potentilla leucopolitanoides Błocki 1886, Oesterr. Bot. Z. 36, 103

T: vorgesehen: Beleg im Herbarium Haussknecht [J] der Nummer 447 der Flora Exsiccata Austro-Hungarica („Potentilla Leucopolitana“) von „Galicia. In collibus arenosis ad Leopolim. [leg.] Błocki“.

Qu: Błocki, Br[onislav] 1886: [ohne Titel]. – Österreichische Botanische Zeitschrift. Organ für Botanik und Botaniker 36: 103–104, Wien.

D: Potentilla leucopolitana Zimmeter. (in A. Kerner's „Flora austro-hung. exs.“) von Lemberg betrachte ich jetzt, nachdem ich dieselbe – Dank der Güte meiner geschätzten Freunde, der Herren J. Bubela und Dr. K. Keck – mit zahlreichen Originalexemplare der P. leucopolitana P. J. Müller (in F. Schulz: Herb. norm.) verglichen habe, ganz entschieden als eine von der elsässischen Pflanze verschiedene, wiewohl mit derselben systematisch nächst verwandten Spezies und benenne sie P. leucopolitanoides m.

R: Ohne Diagnose, aber mit Hinweis auf *P. leucopolitana* Zimmeter in Kerners Schedae, wo eine ausführliche Beschreibung vorhanden ist. Nach Borhidi & Isépy (1966, Acta Bot. Acad. Sci. Hung 12, 221–239, Budapest) gehört ein Teil der unter Nummer 447 verteilten Exsikkaten der Flora Exsiccata Austro-Hungarica zu *Potentilla isosepala* Błocki 1896.

Potentilla pseudoleucopolitana Zimmeter 1887, Bot.-Kal. 2, 74, in clave, „pseudo-leucopolitana“, nom. illeg.

Potentilla collina [ohne genaue Rangstufe] praecox var. leucopolitanoides Nyman 1889, Consp. fl. eur., Suppl. 2(1), 110

Potentilla wimanniana var. leucopolitanoides (Błocki) Petunn. 1895, Trudy Imp. S.-Petersburgsk. Bot. Sada 14, 45

Potentilla leucopolitana var. leucopolitanoides (Błocki) Domin 1903, Sitzungsber. Königl. Böhm. Ges. Wiss. Prag 1903(25), 12

Potentilla wimanniana subsp. leucopolitana proles leucopolitanoides (Błocki) Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 735

Potentilla leucopolitana var. pliodonta Th. Wolf 1908, Monogr. Potentilla, 306, nom. illeg.

Potentilla leucopolitana [ohne Rangstufe] pliodonta (Th. Wolf) Jávorka 1925, Magyar Fl., 526

Potentilla thyrsoflora subsp. leucopolitanoides (Błocki) Borhidi et Isépy 1965, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11, 298

Potentilla thyrsoflora subsp. pliodonta (Th. Wolf) Borhidi et Isépy 1966, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 12, 231, nom. illeg.

Potentilla collina subsp. pliodonta (Th. Wolf) Dostál 1984, Folia Mus. Rerum Nat. Bohemiae Occid., Bot. 21, 7, nom. illeg.

Potentilla lindackeri Tausch 1819, Flora 2, 466

T: «As the lectotype of *P. lindackeri* I designate here the Tausch's type specimen from the vicinity of Prague deposited in LE.» (Soják 2005, Potentilla L. s.l. (*Rosaceae*) in flora europae Orientalis (Notes on *Potentilla* XVIII. Candollea 60: 59–78, Genève).

Qu: Tausch, Prof. [Ignaz Friedrich] 1819: Beobachtung einiger neuen Pflanzen um Prag. – Flora oder Botanische Zeitung welche Recensionen, Abhandlungen, Aufsätze, Neuigkeiten und Nachrichten, die Botanik betreffend, enthält 2, 461–467, Regensburg.

O: Potentilla Lindackeri. Lindackers Fingerkraut.

Hirsuta, pilis subadpressis; foliis radicalibus quinatis; foliolis cuneatis, inciso-dentatis; dentibus oblongis, apice rotundatis; caulibus filiformibus procumbentibus; corollis calycem superantis.

Der Stengel 2–3" bis 1' lang, und die Blumen so, wie bei *Pot. opaca*. Die Blättchen keilförmig, am obern Umfange eingeschnitten-gezähnt, glänzend von angedrückten langen Haaren, besonders an der untern Fläche. Die Zähne länglich, bis zum Grunde deutlich von einander getrennt, an der Spitze zugerundet, gleich, nur der obere mittlere etwas kürzer.

Unterscheidet sich von *Pot. patula* W. et K. und *Pot. incisa* Nestler durch die breiteren, deutlicher keilförmigen, weniger von einander abstehenden Blättchen, und durch die gleichen zugerundeten Zähne.

Auf den grasigen Anhöhen des Berges hinter Grosskuchel mit *Pot. opaca*. Um Königsaal, Opiz. Blüht im April, Mai. H.

Potentilla leucopolitana var. *lindackeri* (Tausch) Domin 1903, Sitzungsber. Königl. Böhm. Ges. Wiss. Prag 1903(25), 13, nom. illeg.

Potentilla leucopolitana var. *schultzii* f. *lindackeri* (Tausch) Th. Wolf 1908, Monogr. *Potentilla*, 306, nom. illeg.

Potentilla collina var. *lindackeri* (Tausch) Nyman 1889, Consp. fl. eur., Suppl. 2(1), 110

***Potentilla locyana* Borbás 1900, Balaton Fl., 417, ic. t. II**

T: II. tábla der Balatan Fl.

Qu: Borbás, Vince 1900: A Balaton flórája. II. Szakasz. A Balaton tavának és partmellékének növényföldrajza és edényes növényzete. – Kilián Frigyes M. K. Egyetemi Könyvtár bizománya. 1–431 + [1] + 3 Taf.

D: 1418. *P. Lócyana* Borb. n sp. (2. tábl.). Alacsonytermetű, sokszárú faj, szára oldalt düll, némelyik rövid indához hasonló, köztök a megifjodás centralis lombrozzottája zöldellik. Szára vékony, hengerded, vékonymolyhú, a közepétől v. fent sokvirágú. Alsó levele ötös, az ölbe fogotthoz hasonló, levélkéje megnyúlt, keskeny hossz, v. fordított tojásdad, egyenletesen szétterjedő, alja felé hosszán és ékalakúan keskenyedek, többfogú, a nagyobbakon 4–6 egy-egy oldalon, vékonyaszövetű, egészen lapos, a széle be nem göngyölödik, a szine zöld, de aprószőrű, a visszája hamvasszürke, lesemuló molyhos, az erzet meglehetősen elötünik, a legfelső levélfog a legközelebb levő kettőnél valamivel rövidebb; a levélfog különben keskeny, az alsóbbaké csaknem szálas, hegyes. Felsőbb levele egyszerűbb, keskenyebb. A melléklevél lándsás, épszélű, a nagyobb példáké szabdalt. Virágzata szétterült, virága olyan s apró, mint a *P. Wiemanniana*-é, kocsánja megnyult, csaknem fonálszerű, végre oldalt hajló; kelyhének függeléke a kehely sallangjával csaknem egyenlő hosszú, de feltünően keskenyebb; magva ránczolt. A, Csp füves hegyeinek tisztásain, ritka. A *P. Lócyana* kétségtelenül a *Collina*-k tagja, de a keskeny, hosszás s 1 cm-nyire vagy még jobban, ékmódra keskenyedő, fent kevésbé szélesedő, szétálló levélkéje e csoportnak valamennyi fajától megkülönbözteti.

R: Nach Wolf (1908, Monographie der Gattung *Potentilla*. – Bibliotheca botanica 71, 308) laudet die Diagnose in lateinischer Übersetzung: Caudex multiceps praeter caules floriferos surculos steriles et rosulas centrales emittens; caules floriferi graciles tenuiter striati, a medio corymbosi multiflori; folia radicalia quinata, caulina media similia; foliola anguste-oblonga vel oblongo-obovato, basi longe cuneata, margine plana, pluridentata dentibus utrimque 4–6, supra viridia parce pilosa, subtus albo-canescens, nervosa, dente terminali subbreviore non prominulo, dentibus lanceolatis acutis; stipulae lanceolatae integrae, majores incisae, inflorentia expansa, flores parvi (ut in *P. Wiemanniana*) longe pedunculati pedunculis filiformibus fructiferis declinatis; sepala aequilonga, externe multo angustiora, carpella rugulosa. [Einschub von Wolf: Nach der Beschreibung wird beigefügt] Gehört entschieden zur *Collina*-Gruppe, unterscheidet sich aber durch die langen, schmal keiligen Blättchen, welche nach vorn sehr wenig verbreitert sind. // Wird häufig als *P. locyana* zitiert.

Potentilla argentea f) *locyana* (Borbás) Jáv. 1924, Magyar Fl., 525

Potentilla leucopolitana subsp. *locyana* (Borbás) Soó 1954, Acta Bot. Ac. Sci. Hung. 9, 424, nom. inval.

Potentilla thyrsoflora subsp. *locyana* (Borbás) Soó et Borhidi 1965, in Borhidi et Isépy Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11, 298

***Potentilla loppinensis* Evers 1896, Verh. K. K. Zool.-Bot. Ges. Wien 46, 59**

T: n. d.

Qu: Evers, Georg 1896: Beiträge zur Flora des Trentino, mit Rücksicht auf Gelmi's Prospetto della Flora Trentina. – Verhandlungen der kaiserlich-königlichen zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien 46, 55–89, Wien.

D: *Potentilla loppianensis* m. (? *Potentilla bolzanensis* × *Sauteri* ?). Mehr- und zartstengelig; Stengel theils aufrecht, theils aus liegender Basis aufstrebend, im unteren Theile mit langen abstehenden Haaren und einem kurzen krausen Haarkleide; oberseits mit kurzen Haaren mässig bedeckt. Wurzelblätter lang gestielt, 3–5blättrig; Blättchen eingeschnitten gezähnt in der oberen, ganzrandig in der unteren Hälfte; eilänglich bis keilförmig im Umriss, oberseits dunkelgrün mit einzelnen Striegelhaaren, unterseits blässer mit langen, gegen das Licht seidig glänzenden Haaren und einzelnen winzigen Sternpünktchen; Blattstiele mit langen abstehenden Haaren dicht, Blütenstiele mit kürzeren mässig bekleidet. Inflorescens arm, 2–5 blüthig; Kelch langhaarig; Kronen langgestielt. mittelgroß (wie an *Potentilla Sauteri*). Loppio, im Bergsturze zwischen Loppio und Nago mit *Potentilla Sauteri*. 20. Mai 1895.

Potentilla macrotoma Borbás 1896, Abauj. fl. 443#

T: n. d.

Qu: Magyarország vármegyéi, tom. I., Abauj-Tournavárm#

O: #

R: In Borbás (1900, A Balaton flórája. II. Szakasz. A Balaton tavának és partmellékének növényföldrajza és edényes növényzete. – Kilián Frigyes M. K. Egyetemi Könyvtár bizománya. 1-431 + [1] + 3 Taf.) wird die Art wie folgt aufgeführt: 1419. *P. macrotoma* Borb. Magyarország vármegyéi, tom. I., Abauj-Tournavárm 1896, 443 (*P. Wiemanniana anomala* Uechtr. in lit. pluribus ad me) a *P. argentea* elterjedése körében szálonként md. – *P. argenteae* affinis caule magis decumbente vel diffuso, foliolis magis dilatatis, tenuioribus margine omnino planis, supra viridibus, glabris, subtus haud argenteo-tomentosis, imo tomento tenui canescentibus, apice grosse serratis, serraturis foliolorum in caule superiore utrinque 1–2-nis, in foliolis caulis infimi ternis, dente terminali lateralibus paulo longiore, pedunculis elongatis, inflorescentia laxa, floribus paucioribus. *P. Johanniniana* Goiran proxima dentibus foliolorum paucioribus etc. differt. Nach Wolf (1908, Monographie der Gattung *Potentilla*. – Bibliotheca botanica 71, 308) "bekanntlich eine Form der *P. argentea*".

Potentilla argentea e) *macrotoma* (Borbás) Jáv. 1924, Magyar Fl., 525

Potentilla argentea subsp. *macrotoma* (Borbás) Borbás 1971, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 17, 125

***Potentilla microdons* Schur 1866, Enum. pl. Transsilv., 192**

T: n. d.

Qu: Schur, J. F. 1866: Enumeratio plantarum transsilvaniae exhibens: Stirpes phanerogamas sponte crescentes atque frequentius cultas, cryptogamas vasculares, characeas, etiam muscos hepaticaque. – Guilielmus Braumüller, Vindobona. XVIII + 984 S.

D: **1182. *P. microdons* Schur** herb. Radice lignosa polycephala. Caulibus adscendentibus 10–12 poll. purpureis, superne ramosis foliisque candide-piloso-villosis. Foliis minimis, 9 lin. diam. circumscriptione subrotundatis; inferioribus et radicalibus quinatis, petiolatis, superioribus ternatis, summis digitato-trifidis; foliolis obovatis subcuneatis, antice 4–5 dentatis; dentibus brevissimis rotundato-obtusis. Stipulis mediis ex ovata basi attenuatis longe acuminatis. Floribus citrinis minimis numerosis in corymbum densum dispositis; petalis calycem aequantibus. Sepalis exterioribus obtusis brevioribus. (Affinis *P. collina* Wib.) sed habitu, indumento, forma foliorum distincta. – Auf sandigen Grasplätzen und Hügeln bei Mundra; in der Umgebung der Reussener Teiche und der Schlammkegel. Jun, Jul. 1847. (Vielleicht die echte *P. collina*, welche mit *P. Güntheri* identisch sein soll, was aber aus den Angaben *Bluff's* und *Fingerh.*, *Reichenb.*, *Spreng.* und mehrerer Anderer nicht hervorgeht.

R: (1) Von Wolf (1908) zu *P. leucopolitana* s. str. gerechnet. (2) Es wird von Schur eine *P. collina* unterschieden, die "Auf sonnigen Hügeln und Wiesen, Obere Vorstadt auf dem Wege zu den Salomonsfelsen bei Kronstadt; bei Klausenburg; zwischen Enyed und Torotzko; bei Malnos und bei

Reps (Fuss); auf dem Mészöség" vorkommt.

Potentilla collina var. *microdons* (Schur) Nyman 1878, Consp. fl. eur., 225

Potentilla microdons Schur subsp. *collina* (Wibel) Simonkai

***Potentilla murithii* Besse 1894, Bull. Trav. Murith. 21/22, 120.**

T: n. d.

Qu: Besse, Maurice 1894: Formes et stations nouvelles de Potentilles. – Bulletin des travaux de la Murithienne 21/22, 119–122, Sion.

D: *Potentilla Murithii*, M. Besse, (1893). / Syn.: *P. superalpicola*, De La Soie × *P. Gaudini*, Gremlin sec. Siegf. « Caules numerosi e thizomate lignoso, partim pubescentews, pilis puberulis villosiusculi intermixtis pilis longis rigidis adpressis erecto patentibus. Folia 5-natis petioli pubescentia aequali; pubescentior caulis. Foliola subtus cano-tomentoso villosa pilis longis praeserim nervis adpressis, supra pilis adpressis, margine ciliata, obovata, inciso-denticulata, dentibus utrinque 2–4 versus basin cuneata. Pedunculi tenues apice passim curvati. Petalae fere duplo longiores sepalis. Dimidium pollinis, vel plus inerte. » / Sic. Rob. Keller. / Sembrancher, sur la route de Volléges. Mai-Juin. //

Potentilla Murithii, M. Besse, (1893). / Syn.: *P. super-Gaudini* Gremlin × *P. alpicola* De La Soie. «*Potentilla* caulibus ascendentibus pilis longis horizontaliter distantibus brevibusque villosisculis; foliis 5-natis longe petiolatis, petiolis pedicellisque copise pilis horizontaliter distantibus, huic inde pilis stellatis, foliolis obovatis versus basin cuneatis, integris, superne utrinque 3–4 inciso-serratis, planis, subtus et supra pilis stellatis, pedicellis rare pilis glanduliferis, margine calicis pilis longis simplicibus et pilis stellatis. Dimidium pollinis vel plus inerte. » / Sic. Rob. Keller, in Zurich. / Mont-Clou, Bovernier. Mai.

***Potentilla mutinensis* Siegf. 1894?, Exsicc. Potentillarum spontanearum cultarumque, planta spontanea 970a, nom. nud.**

Qu: Siegfried, H[ans] 1894?: *Potentilla Mutinensis* Siegf. (1893). In: Hans Siegfried: Exsiccatae Potentillarum spontanearum cultarumque. Planta spontanea 970a.

O: *Potentilla Mutinensis* Siegf. (1893). Syn.: *P. Schultzii* P. Müller in F. Schultz × *P. Benacensis* Zimmeter. Italia septentrionalis: in locis herbosis glareosis alluvionum fluminis „Secchia“ circa urbem Mutinam, inter parentes, loc. class. - Solo calcareo. Alt.: 35 met. s. m. Flor.: 15. IV. 1893. Exsicc. Nr. 970. leg. Prof. A. Mori.

***Potentilla opizii* Domin 1903, Sitzungsber. Königl. Böhm. Ges. Wiss. Prag 1903(25), 21**

T: vorgesehen: *Potentilla Opizii* mh. / In dem Thale des Baches Kreába unweit von Štěchovice auf Hornschieferfelsen. / VII. 1900 / leg. K. Domin [PRC].

Qu: Domin, Karl 1903: Beiträge zur Kenntnis der böhmischen Potentillen-Arten. – Sitzungsberichte der Königl.-Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Klasse 1903(25), 1–47, 1 pl., Prag.

O: *Potentilla Opizii* m.

(*P. adpressa* Opiz p. p., *P. Lindackeri* auct. p. p. max. non Tausch, *P. Güntheri* Pohl *α. virescens* Čel. sensu stricto.)

Diese sehr schöne Art ist in erster Reihe dadurch charakterisiert, dass sie eine eigenartige, an die *P. verna* var. *incisa* lebhaft erinnernde und nur die vordere Hälfte der Teilblättchen betreffende Bezahnung hat, dass ihr der gekräuselte Filz der *thyrsiflora* makroskopisch ganz und mikroskopisch fast ganz fehlt, dass sie hauptsächlich nur auf den Nerven von anliegenden Striegelhaaren bedeckt, sonst fast ganz kahl und daher beiderseits grünerscheinend ist.

...

Die *P. Opizii* ist eine speziell böhmische Art, die was die Kahlheit anbelangt, nur noch mit *P. rhenana* und *alpicola* (nach Th. Wolf) verglichen werden kann. Diese weichen aber von ihr sehr bedeutend im Blattschnitte und auch in anderen Merkmalen ab und nehmen ganz andere,

geographisch beschränkte Areale ein, ebenso wie die *P. Opizii*, die mit Sicherheit nur in einem Strich zwischen Prag und dem Brdygebirge vorkommt.

Die Frühjahrformen der *P. Opizii* sind sehr klein und können leicht zu einer Verwechslung mit der *P. verna* var. *incisa* Tsch. verführen. Die Sommerformen sind meist sehr robust und weisen einen ganz veränderten Habitus aus. ...

Standorte der *P. Opizii*: Kornthorschanzen in Prag [Opiz 1837, 1838, Čelakovský 1872 (dieser Standort existiert nicht mehr); hinter dem Vyšebřader Thor in Prag (Čelakovský, Khek, Domin), häufig zwischen Všenor gegen Řídká (Čelakovský 1872), Štechovice, daselbst auch stärker besonnte Formen (Čelakovský, Domin), mit *thyrsiflora* bei Řídká (Opiz, nicht ganz typisch). „De collibus Bohemiae“ und „von Hügeln bei Prag“ (Tausch), Königsaal bei Prag (Kostelecký, Velenovský).

Potentilla theodoriana (nom. illeg.) subsp. *opizii* (Domin) Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 740, nom. illeg.

Potentilla collina subsp. *opizii* (Domin) Dostál 1948, Kvet. ČSR, 638

***Potentilla pallescens* C. Hartm. 1879, , Handb. Skand. fl. 11, 288, nom. inval. pro syn.**

Qu: Hartman, C.[arl] 1879: C. J. Hartmans Handbok i Skandinaviens Flora, innefattande Sveriges och Norriges växter, till och med mossorna. Élfte, helt och hållet omarbetade upplagan. – Zacharias Hæggeström, Stockholm. [1–4], [I]–LXXXIII + [1]–616.

Q: [*P. collina* Wib.] * *intermedia* L. mant. 1. *P. pallescens* Hn, handb. ed 5–10.

***Potentilla petryana* Blocki ex Rouy & E. G. Camus 1900, Fl. France 6, 190, nom. inval. pro syn.**

Qu: Rouy, G[eorges] & E.-G. Camus [continuée par] 1900: Flore des France ou description des plantes qui croissent spontanément en France, en Corse et en Alsace-Lorraine. Par G. Rouy & J. Foucaud. Tome VI. – G. Rouy, E.-G. Camus & Les Fils d'Émile Deyrolle, Asnières [Rouy] & Paris. [5] + 489 p.

Q: *P. Petryana* Blocki in herb. Rouy

***Potentilla poloniensis* Zimmeter 1884, Eur. Art. *Potentilla*, 11**

T: n. d.

Qu: Zimmeter, Albert: Die europäischen Arten der Gattung *Potentilla*. Versuch einer systematischen Gruppierung und Aufzählung nebst kurzen Notizen über Synonymik, Literatur und Verbreitung derselben. – Jahres-Bericht der k. k. Staats-Ober-Realschule zu Steyr 14, 1–31, Steyr.

D: Gleichsam den Eindruck einer Zwergform dieser Pflanze [*P. thyrsiflora*] macht eine von Karo an Kalkbrüchen am Kloster Cystochowo in Polen gesammelte Form, die Karo als *P. collina* v.

virescens Čelak. vertheilte.; sie dürfte möglicherweise eine *P. thyrsiflora* × *opaca* L (*verna* auct) oder *P. leucopolitana* × *opaca* L sein; die Blattunterseite ist schwachfilzig mit gekräuselten Haaren; ich bezeichne diese weiter zu beachtende Form als *P. poloniensis*.

R: Blocki (1886, Deutsche Botan. Monatsschrift 4, 20–27, 82–85, Arnstadt) sieht in einem der von Zimmeter zitierten Belege *Potentilla superarenaria* × *opaca* [im Sinn von *P. neumanniana*]. Auch Wolf (1908, Bibl. Botan. 71) bestimmt die von ihm gesehenen „Original-Exemplare“ als "*P. arenaria* × *super-verna*". Drei von mir untersuchte Belege (leg. Karo als *Potentilla collina* var. *virescens* Celak. von Steinbrüchen bei Cystochowa in BREM 2× und BRNU) sehe ich auch als *Potentilla incana* × *neumanniana* an.

***Potentilla porphyracea* F. Saut. 1888, Oesterr. Bot. Z. 38, 113**

T: n.d.

Qu: Sauter, Dr. F. [April] 1888: Zwei neu Formen von *Potentilla*. – Österreichische Botanische Zeitschrift. Organ für Botanik und Botaniker 38, 113–114, Wien.

D: *Potentilla porphyracea* mihi.

E sectione Collinarum, caule inferiore lignoso decumbente, cauliculis ascendentibus saepe

prostratis subvillosis et pilis longioribus suberectis obsitis, foliis radicalibus 5natis longe pedicellatis, foliolis oblongis ad basin cuneatis subsessilibus, margine planis, utrinque regulariter et obtuse 3–4dentatis, elevato nervosis, foliorum lamina superiore virente pilis nonnullis albis longis, inferiore cana pilis longioribus ac mollibus crispatis, ad marginem glandulis brevibus obsita, foliis caulinis minoribus, brevius pedicellatis 5natis, supremis 3natis foliis secundariis e basi semiamplexicaule lanceolatis integris, ?ribus subcongestis, petalis auroflavis, parvis, diametro 8–12 mm., obovatis ad basin attenuatis, calyce griseo dimidio longioribus, carpellis glaberrimis. Planta aestiva admodum major, lamina foliorum superiore calviore.

Habitat in circuito Bauzani: locis glareosis ad ripas rivi dicti Rivelau, sparse ad muros solo porphyro socia P. Bolzanensis Zimm., etiam ad urbem Meranum vidi. Floret a fine Martii usque ad Majum.

Habituell der *Pot. alpicola* de la Soje [sic] und der *Pot. silesiaca* Uechtr. nahe stehend. Eine der frühesten blühenden Potentillen um Bozen; scheint wegen früher Blütezeit und Mangel jeglicher Sternhaare kein Bastard z. B. von *Bolzanensis* zu sein.

R: Nach Wolf (1903, Die Potentillen Tirols) sind neben reichlich Stieldrüsen auch Zackenhaare vorhanden. Die Sippe ist danach hybridogen aus einer Collina-Sippe und *P. neumaniana* × *cinerea* (*P. gaudinii*) entstanden.

Potentilla praecocioides F. Saut. 1889, Oesterr. Bot. Z. 39, 211, nom. nud.

Qu: Sauter, Dr. F. 1889: Ueber die Potentillen des mittleren Tirols. – Österreichische Botanische Zeitschrift. Organ für Botanik und Botaniker 39, 210–211, Wien.

D: ... hingegen wurden bisher folgende Arten aufgefunden: *P. praecox* F. Schultz und eine derselben nahe stehende, aber sich der *argentea* noch mehr nähernde Form, welche ich vorläufig als *P. praecocioides* bezeichne, beide aus der Umgebung Bozens.

R: AG zu *supercollina* × *argentea*. Später auch von Zimmeter (1889, Beitr. Kenntn. Gatt. Potentilla, 18) erwähnt, ebenfalls ohne Beschreibung.

Potentilla praecox F. W. Schultz 1859, Jahresber. Pollichia 16/17, 5

T: Neotypus: F. Schultz, herbarium normale. Cent. 9. / 850, Potentilla praecox F. Schultz in Jahresber. der Pollichia 1859, cum diagn. et descript. p. 5 et 6 / Du 18 avril au 8 mai 1866. / Vieux murs calcaires et bords des chemins du terrain calcaire, près de Schaffhouse (Suisse) ou il est très-rare. / Rec. Schalch [J] in T. Gregor & E. Koch (2004): Das Frühblühende Fingerkraut (*Potentilla praecox* F.W. Schultz) – ein Endemit des Hochrheingebietes. – Berichte der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschlands 3, 3–14, Karlsruhe.

Qu: Schultz, F[riedrich] [Wilhelm] 1859: Zusätze und Berichtigungen zu meiner Flora der Pfalz. – Jahresbericht der Pollichia, eines naturwissenschaftlichen Vereins der Bayerischen Pfalz 16/17, 1–20, Dürkheim.

D: Eine ähnliche Pflanze [wie *P. collina*], welche noch früher blüht, erhielt ich ohne Namen aus der Gegend von Basel und nenne sie // *P. praecox*, caulibus tomentoso-hirtis, procumbentibus, apice erectiusculis; stipulis integerrimis, lanceolatis linearibusve, obtusis, supra parce pilosis, infra pube stellata et pilis longis villosis-hirtis; petiolis hirtis; foliis planis, supra sparsim pilosis vel glabriusculis, viridibus, infra, pube stellata et pilis longis, villosis-hirtis, viridi-cinereis, inferioribus 5-natis, foliolis cuneatis, obtusis, 5–7-dentatis, dentibus obtusiusculis, superioribus 3-natis, foliolis lineari-cuneatis, apice 3–5-dentatis; inflorentia corymboso-bifurcata; bracteis forma foliorum superiorum vel supremis lineari-oblongis, obtusis; pedunculis hirtis elongatis, flore duplo et demum 4plo longioribus, fructiferis inclinatis-patentibus; calyce, pilis longis, villosis, sepalis aequilongis, externis oblongo-linearibus, obtusis, internis ovatis acutis; petalis orbiculato-obovatis, obtusis, vix emarginatis, calycem paullo superantibus; fructibus glabris. Petala flava. H. Floret Martio, Aprili. Habitat in muris vetustis calcareis ad Rhenum ad confines Helvetiae et Allemanniae. // Differt a *P. collina* et *P. Güntheri*, caulibus, petiolis, pedunculatis, calycibusque, pilis longis (diametrum petioli superant), patentibus, hirsutis; foliis pagina inferiori, dense, pilis longis, hirsutis, viridi-cinereis, et non, pubescentia tenuissima, albidis, dentibus obtusis, non acuminatis nec acutis; floribus

majoribus; sepalis æquilongis, internis ovatis acutis, sed non acuminatis et tempore florendi 2 mensium præcociori.

Potentilla collina subsp. *praecox* (F. W. Schultz) Nyman 1878, *Consp. Fl. Eur.*, 225

Potentilla wimanniana subsp. *praecox* (F. W. Schultz) Asch. et Graebn. 1904, *Syn. mitteleur. Fl.* 6(1), 737

***Potentilla praecox* F. W. Schultz 1858, Arch. Fl., 273, nom. nud.**

Qu: Schultz, F[riedrich] [Wilhelm] 1858: Herbarium normale. Herbar des plantes nouvelles peu connues et rares d'Europe [no. 201–400]. – Archives de flore. Recueil botanique, 257–288, Wissembourg.

D: Une autre espèce semblable [*Potentilla collina*, *P. leucopolitana*, *P. schultzei*, *P. rhenana*] que j'ai reçue des environs de Bâle (Suisse), où elle se trouve sur de vieux murs, fleurit déjà en mars et avril et je l'ai appelée *P. praecox*.

R: Unzureichende Diagnose, § 32.

***Potentilla pseudoleucopolitana* Zimmeter 1887, Bot.-Kal. 2, 74, in clave, „pseudo-leucopolitana“**

T: vorgesehen: Beleg im Herbarium Haussknecht [J] der Nummer 447 der Flora Exsiccata Austro-Hungarica von „Galicia. In collibus arenosis ad Leopolim. [leg.] Blocki“.

Qu: Zimmeter, Prof. Alb[ert] 1887: Schlüssel zur Bestimmung der deutschen, österreichisch-ungarischen und schweizer Arten der Gattung *Potentilla*. – Botaniker-Kalender 2, 66–83, Berlin.

D: Collinae – Wb. u. untere Stgb. nur 5zählig – Bchen spitzzählig o. eingeschnitten mit spitzen Abschnitten – Bl. entschieden zweifarbig, unterseits grau oder grünlich-grau – Blch fast verk.-eiförmig, vorne deutlich verbreitert, keilig – äußere Sepalen nahezu gleich lang mit den innern – Stg. dicklich; Blt. gedrängt stehend; F.-Köpfchen kleiner, Bl. obers. seidig angedrückt behaart; Polen, Ungarn.

Q: *P. pseudo-leucopolitana* Zimmeter. (= *P. leucopolitana* Zimmeter. non F. Schultz)

R: Nach Zimmeter (1889, Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Potentilla*. Programm der k. k. Ober-Realschule in Innsbruck für das Studienjahr 1888–89, 3–36, Innsbruck.) synonym zu *P. leucopolitanoides* Blocki.

***Potentilla pseudoleucopolitana* f. *brachyloba* (Borbás) Zimmeter 1887, Bot.-Kal. 2, 74, in clave, nom. illeg.**

Qu: Zimmeter, Prof. Alb[ert] 1887: Schlüssel zur Bestimmung der deutschen, österreichisch-ungarischen und schweizer Arten der Gattung *Potentilla*. – Botaniker-Kalender 2, 66–83, Berlin.

D: Collinae – Wb. u. untere Stgb. nur 5zählig – Bchen spitzzählig o. eingeschnitten mit spitzen Abschnitten – Bl. entschieden zweifarbig, unterseits grau oder grünlich-grau – Blch fast verk.-eiförmig, vorne deutlich verbreitert, keilig – äußere Sepalen nahezu gleich lang mit den innern – Stg. dicklich; Blt. gedrängt stehend; F.-Köpfchen kleiner, Bl. obers. seidig angedrückt behaart; [Blätter im Gegensatz zu Nominatvarietät] stumpf und kurzzählig; Ungarn

Q: Hierher als Form *P. brachyloba* Borb.

R: Die Kombination *Potentilla brachyloba* stammt von 1884.

***Potentilla rhenana* P. J. Müll. 1858, in F. W. Schultz Arch. Fl., 272, nom. nud.**

Qu: Schultz, F[riedrich Wilhelm] 1858: Herbarium normale. Herbar des plantes nouvelles peu connues et rares d'Europe principalement de France et d'Allemagne. – Archives de flore. Recueil botanique 1858, 258–288, Wissembourg.

***Potentilla rhenana* P. J. Müll. ex Zimmeter 1884, Eur. Art. Gatt. Pot., 12**

T: Holotypus: *Potentilla rhenana* P. J. Müller / ad vias prope Lay ad Mosellam / 21/5 79 / leg. Geysenheyner / A. Zimmeter [gedruckt] in IBF, siehe T. Gregor & D. Korneck (2006): *Potentilla rhenana*, ein aussterbendes Fingerkraut des Rheinlandes. – *Decheniana* 158, 9–18, Bonn.

Qu: Zimmeter, Albert 1884: Die europäischen Arten der Gattung *Potentilla*. Versuch einer

systematischen Gruppierung und Aufzählung nebst kurzen Notizen über Synonymik, Literatur und Verbreitung derselben. – Jahres-Bericht der k. k. Staats-Ober-Realschule zu Steyr 14, 1–31, Steyr. D: *P. caulibus adscendentibus, foliis quinatis foliolis oblongo cuneatis, apice dilatatis, planis, superne incisus nec dentatis, incisuris 3–5 plus minus divergentibus lanceolatis, supra subglabris obscure virentibus, subtus pilis flexilibus laxe villosiusculis nec tomentosus obscure virentibus, vix canescentibus. Inflorentia paniculato-corymbosa, pedicellis gracilibus longis, declinatis parce puberulis, floribus majusculis; sepalis exterioribus linearibus, acutis, interioribus ex ovata basi acutis subaequilongis; petalis oblongo-obovatis vix emarginatis, calycem striguloso-hirsutum superantibus; carpellis laevibus, subrugulosis, carina tenuissima cinctis. – Eine ausgezeichnete Form, welche dem Rhein- und Mosel-Gebiete angehört. – Wunningen, Lay. Q: *P. rhenana* M. P Müller in Schultz Archiv de Flore 1858 p. 272 u. Pollichia 1866 p. 152 (ohne Diagnose)*

R: M. P. Müller dürfte Monsieur P. Müller bedeuten. *Potentilla theodoriana* (nom. illeg.) subsp. *rhenana* (P. J. Müll. ex Zimmeter) Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 739

***Potentilla sauteri* Zimmeter 1887, Bot.-Kal. 2, 72, in clave**

T: n. d.

Qu: Zimmeter, Prof. Alb[ert] 1887: Schlüssel zur Bestimmung der deutschen, österreichisch-ungarischen und schweizer Arten der Gattung *Potentilla*. – Botaniker-Kalender 2, 66–83, Berlin.

D: Collinae – Wb. u. untere Stgb. deutlich 6- und 7zählig neben 5zähligen – Pfl. entschieden höher [als 1–2 dm], mehr aufstrebend – Bl. mittelgross, weniger reichästig; Bl.-Unterseite deutlich filzig of. zottig – Blchen unterseits weisslichgrau, filzig, nicht zottig, grossblumig; Inflorescenz reich verästelt; Süd-Tirol.

Q: *P. Sauteri* Zimm.

R: Nach Wolf (1903, Die *Potentilla* Tirols) handelt es sich bei den Originalen von Bozen im Innsbrucker Herbar um Herbstpflanzen der *P. argentea* var. *argentea*. Ein Beleg aus Siegfrieds Exsikkatenwerk (Nr. 131) ist *P. argentea*. Ausführliche Beschreibung in Zimmeter (1889, Beiträge zur Kenntnis der Gattung *Potentilla*).

***Potentilla schultzi* P. J. Müll. ex F. W. Schultz 1861, Jahresber. Pollichia 18/19, 104**

T: vorgesehener Lectotypus: F. Schultz, herbarium normale. Cent. 5. 255bis, *Potentilla Schultzi* P. J. Müller; *P. collina* var. *laxiflora* F. Schultz prius. / F. Schultz / 4 mai 1859 / Lieux secs et incultes sur les bords des canaux, des digues et des chemins d'alluvion calcaire et graveleux, près d'Oggersheim (Palatinat, Bavière, très rare, commun dans la Hesse du côté de Mayence) [JE II].

Qu: Schultz, F[riedrich] [Wilhelm] 1861: Zusätze und Berichtigungen zu meiner Flora der Pfalz. – Jahresbericht der Pollichia, eines naturwissenschaftlichen Vereins der Bayerischen Pfalz 18/19, 95–123, Neustadt a.d.H.

Q: *P. Schultzi* (P. Müller; *P. collina* var. *laxiflora* mihi) unterscheidet sich von der vorhergehenden [*P. collina*] durch ganzrandige Blumenblätter, viel lockereren Blütenstand, ganz niederliegende, auf die Erde angedrückte Stengel, die Tracht von *P. incana*, viel frühere Blüthenzeit (sie hat schon Früchte, wenn *P. collina* anfängt zu blühen) und andere Kennzeichen, die Hr. Müller angeben wird. Sie wächst in Gesellschaft der *P. collina*, doch nicht an allen Orten, ist in der bayerischen Pfalz, z. B. bei Oggersheim, sehr selten und kommt erst gegen Mainz hin häufiger vor.

Potentilla collina var. *schultzi* (P. J. Müll. ex F. W. Schultz) Dosch 1888, Excurs.-Fl. Hessen, 449

Potentilla wimanniana subsp. *leucopolitana* var. *schultzi* (P. J. Müll. ex F. W. Schultz) Th. Wolf 1904, in Asch. et Graebn. Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 732, nom. illeg.

Potentilla leucopolitana var. *schultzi* (P. J. Müll. ex F. W. Schultz) Th. Wolf 1908, Monogr. *Potentilla*, 304, nom. illeg.

***Potentilla schultzi* P. J. Müll. 1858, in F. W. Schultz, Herb. norm. Cent. 3, 255, nom. nud.**

Qu: F. Schultz 1858: Herbarium normale. Cent. 3

Q: 255, *Potentilla Schultzi*, P. J. Müller mspt; *P. collina*, A. Vocke in sched. non Wibel, nec

Lehmann, nec. K., nec G. G. / Fleurs 10 mai, freuits 12 juillet 1857. / Collines incultes des sables graveleux et calcaires dur l'alluvion près de Bolinow. arrondissement de Lowic (Pologne). / Rec. A. Vocke.

Potentilla schultzii P. J. Müll. ex F. W. Schultz 1858, Arch. Fl., 272, nom. nud.

Qu: Schultz, F[riedrich] [Wilhelm] 1858: Herbarium normale. Herbarium des plantes nouvelles peu connues et rares d'Europe [no. 201–400]. – Archives de flore. Recueil botanique, 257–288, Wissembourg.

O: 254, 255 et 256. – M.P.J. Müller, qui a nommé les *Potentilla* donnés sous ces numéros, ... Il est possible que la plante qu'il a nommée *P. leucopolitana* ne soit qu'une var. de son *P. Schultzii* et que le *P. Vockei* soit une var. du *P. argentea*, mais il est certain que ces trois n'appartiennent pas au *P. Guentheri*, que j'ai reçu de la localité de Guenther (Silésie), ni le *P. collina*, que j'ai trouvé dans le Palatinat bavarois, que j'ai vu de la localité de Wibel et que je possède dans mes cultures. ...

Potentilla schultzii P. J. Müll. ex F. W. Schultz 1861, Herb. norm. Cent. 5, 255bis, nom. nud.

Qu: F. Schultz 1861: Herbarium normale. Cent. 5

O: 255bis, *Potentilla Schultzii*, P. J. Müller; *P. collina* var. *laxiflora* F. Schultz prius. / 4 mai 1859 / Lieux secs et incultes sur les bords des canaux, des digues et des chemins de l'alluvion calcaire et graveleux, près d'Oggersheim (Palatinat, Bavière, très-rare, commun dans la Hesse du côté de Mayence). / Déc. (1829) et rec. F. Schultz.

Potentilla silesiaca R. Uechtr. 1867, Jahresber. Schles. Ges. Vaterl. Cult. 44, 82

T: n. d.

Qu: Uechtritz, R[udolf Friedrich von] 1867: Ueber neue Arten und Formen der schlesischen Flora. – Jahres-Bericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur 44, 78–88, Breslau.

D: *Potentilla silesiaca* (species nova). ... Vortragender gibt im Nachstehenden die Diagnose dieser neuen Art, welche er zuerst im April 1862 auf einem dünnen Sandhügel bei Nimkau gefunden hat, wo sie sich in Gesellschaft von *Anemone pratensis* und *Carex ericetorum* in Menge findet:

Potentilla silesiaca (e sectione lateralium): caudiculis prostratis, caulibus procumbentibus, demum ascendentibus, villosa-tomentosis, foliis radicalibus septenatis vel quinatis in rosulam centram laxam congestis, foliolis oblongo-obovatis basi cuneatis, retusis, margine planis, subtus cano-virescentibus, serratis, manifeste elevato-nervosis, nervis secundariis 5–8, serraturis minoribus fere regularibus obtusiusculis, ultima brevior, stipulis ovato-lanceolatis brevioribus, petalis calyce duplo fere longioribus, carpellis minimis rotundatis rugulosis.

...

Beschreibung.

Die Stämmchen meist niederliegend. Die Stengel niedrig, aufsteigend, oft rötlich überlaufen, von etwas krausen, kurzen Haaren dünn graufilzig. Die Blätter beiderseits mit dünnem Filz bekleidet, im Alter oberseits fast kahl werdend, unterseits stets graugrünlich, mit eingestreuten Sternhaaren, die der centralen Laubrosette meist 7zählig, die der untern und mittlern stengelständigen 5–7zählig; häufig sind indessen an kleineren magern Individuen auch die der Rosette nur 5zählig. Die Blattnerven zweiter Ordnung auf der Unterseite stark hervortretend, zu beiden Seiten 5–8. Die Blättchen aus kurz-keiliger Basis länglich-verkehrteiförmig gestutzt, von der Spitze bis zum untersten Drittheil eingeschnitten-gekerbt gesägt, zu beiden Seiten mit 5–8 stumpflichen, bis auf $\frac{1}{3}$ der Blattflächen eindringenden Zähnen; der Endzahn meist deutlich kleiner als die seitenständigen. Die Nebenblätter aus breiteiförmigem Grund lanzettlich, von der Mitte an ziemlich plötzlich in eine Spitze verschmälert. Fruchtsiele dünn, zuletzt etwas flattrig, bei der Fruchtreife merklich verlängert; Kelch graugrün, schwach seidigbehaart, Kelchzipfel eiförmig, zugespitzt, die äussern etwas kürzer und schmaler als die innern. Blumenblätter verkehrt-eiförmig, etwas schmaler als bei *P. Guentheri*, schwach ausgerundet, fast noch einmal so lang als der Kelch, gesättigt goldgelb. Früchtchen rundlich, sehr klein, bei der vollkommenen Reife schwach runzlig. – Von *P. Guentheri*, wie sie in der Nähe von Breslau häufig vorkommt, unterscheidet sich die *P. silesiaca* durch die oft 7

zähligen Grundblätter, den graugrünen, nicht weissgrauen Filz der Blattunterseite, die zahlreicheren Blattnerve 2. Ordnung, die wie der Mittelnerv stark hervortreten, durch die derbere im Alter fast starre Blattsubstanz, durch die Blattform,*) die Form der Nebenblätter, durch schwächer bekleidete Kelchzipfel, die bei *P. Guentheri* stark zottig und am untern Theile von dichten Haaren aschgrau filzig sind, sowie ferner durch die verlängerten, meist niederliegenden Stämmchen, sowie durch die etwas frühere Blüthezeit (Mitte April – Mitte Mai). Durch einige der genannten Merkmale erinnert sie an *P. incana* Much.) *P. cinerea* aut.), der zumal die zuerst aufblühenden und mageren Individuen auf den ersten Blick sehr ähnlich sehen. Indessen unterscheidet sich die *P. silesiaca* leicht von dieser Art durch die kleinere Blüthe, die um die Hälfte kleineren Nüsschen, durch die Form der Nebenblätter, durch die Stellung der Laubrosette und durch die grundständigen gleichgestalteten 5–7 zähligen untern und mittlern Stengelblätter. An ihrem Standort kommt die Pflanze zahlreich ohne andere Arten der Gattung vor, nur auf der Nordseite des Hügels findet sich noch *P. opaca* spärlich; dagegen fehlen sowohl *P. Guentheri*, als die sonst am ähnlichen Plätzen um Breslau so gemeine *P. incana*, weshalb der Gedanke an eine hybridogene Bildung von vornherein auszuschliessen ist. Vielmehr ist die *P. silesiaca* unbedenklich als eine echte Art aufzufassen, welche die Verwandtschaft der *P. Guentheri* mit der Gruppe der *Potentilla vernalis* anschaulicher macht. Von den rheinischen Arten entspricht dieser am meisten die *P. leucopolitana* P. Müller. Mit der vorstehenden Pflanze nahe verwandt ist eine in den grossen Nadelwäldern des rechten Oderufers in den Kreisen Militsch und Trebnitz ziemlich verbreitete *Potentilla*, welche Rdener auch schon an der Nordabdachung des östlichen Trebnitzer Höhenzuges zwischen Tarnast und Pollentschine bemerkt hat. Die frühe Blüthezeit und die ganze Tracht erinnern an *P. silesiaca*, gleich der sie die Mitte zwischen *P. incana* und *P. Guentheri* hält; aber in einigen Stücken, zumal durch die Bekleidung, die meist gezähnten Außenkelchzipfel und die Blattform weicht sie deutlich ab, so dass sie vielleicht ebenfalls eine eigene Art darstellen dürfte. ...

Potentilla collina var. *silesiaca* (R. Uechtr.) Garcke 1871, Fl. Deutschl. 10. Aufl., 130

Potentilla collina subvar. *silesiaca* (R. Uechtr.) Nyman 1878, Consp. fl. eur., 225

Potentilla collina subsp. *silesiaca* (R. Uechtr.) Asch. & Graebn. 1898, Fl. Nordostd. Flachl., 409

Potentilla wimanniana subsp. *silesiaca* (R. Uechtr.) Asch. & Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 727

***Potentilla silesiaca* R. Uechtr. 1867 var. *warmiensis* H. Steffen 1940, Fl. Ostpreuss. 172, nom. inv.**

T: n. d.

Qu: Steffen, Dr. H[ans] 1940: Flora von Ostpreussen. – Gräfe und Unzer, Königsberg (PR). III + 319 S.

D: ***P. silesiaca* Uecht.** Stengel locker filzig, meist schon in der Mitte in den Blütenstand verzweigt. Blättchen mit keilförmigem Grunde, verkehrt eiförmig, vorn breit abgerundet und regelmäßig gezähnt; Oberseite spärlich sternhaarig mit mangeln Striegelhaaren, Unterseite dicht grau filzig sternhaarig. Blüten gross, ihre Kronen oft doppelt so gross wie der Kelch, auf dünnen nach der Blust [sic] kaum gebogenen Stielen. 10–20 cm. IV, V.

Im Gebiet:

Var. *warmiensis* m h. Blattoberseite etwas stärker sternhaarig. Bl. häufiger 5- als 7-zählig. Blüten 1,2–1,6 cm im Durchmesser. Bisher nur in den Kreisen Allenstein und Heilsberg.

R: Der Name ist nicht gültig publiziert, da er nur von einer deutschsprachigen Diagnose begleitet wird.

***Potentilla skofitzii* Błocki ex Zimmeter 1887, Bot.-Kal. 2, 72, in clave**

T: n. d.

Qu: Zimmeter, Prof. Alb[ert] 1887: Schlüssel zur Bestimmung der deutschen, österreichisch-

* Bei *P. Guentheri* sind die Blättchen aus lang-keilförmiger Basis schmal-verkehrteiförmig oder länglich-keilig, von der Spitze bis zur Mitte eingeschnitten gezähnt, die obere Zähne dringen bis über die Mitte ein und sind spitzer, der Blattrand zeigt beiderseits nur 2-4 ungleiche Kerbzähne und der Endzahn ist grösser und dabei meist wenig kleiner oder eben so gross, als die Seitenzähne.

ungarischen und schweizer Arten der Gattung *Potentilla*. – Botaniker-Kalender 2, 66-83, Berlin.
D: Collinae – Wb. u. untere Stgb. deutlich 6- und 7zählig neben 5zähligen – Pfl. entschieden höher [als 1-2 dm], mehr aufstrebend – Bl. gross; Blchen verk.-eilänglich, fast bis zur Basis gesägt, jederseits 7 u. mehr Sägezähne, fst ganz grün, nur Spuren gekräuselter Haare; NO.-Galizien.

Q: *P. Skofitzkii* Blocki

R: Nach Zimmer (1889) zu *P. canescens*. Beleg im Exsikkatenwerk von Siegfried von 1890 als *P. inclinata* revidiert.

***Potentilla skofitzii* Blocki 1885, Oesterr. Bot. Z. 35, 291, nom. nud.**

Qu: Błocky, Br[onislav] 1885: Ohne Titel. – Österreichische Botanische Zeitschrift. Organ für Botanik und Botaniker 35, 290–291, Wien.

Q: *P. Skofitzii* m.

***Potentilla slendzinskii* Błocki 1888, Oesterr. Bot. Z. 38, 181, nom. nud., „*Sleńdzińskii*.“**

Qu: Błocky, Br[onislav] 1888: Ohne Titel. – Österreichische Botanische Zeitschrift. Organ für Botanik und Botaniker 38, 181–182, Wien.

Q: Herr Raciborski gibt im letzten (XXII.) Bande der „Ber. der Krak. physiogr. Commission“ die *Potentilla Wiemanniana* Günth. et Schumm. aus Turylcz in Südostgalizien an. Dem gegenüber will ich bemerken, dass obige Angabe zweifellos auf irriger Bestimmung beruht, dass vielmehr diese Pflanze mit meiner südostgalizischen *P. Sleńdzińskii* (*P. subargentea* × *arenaria*? mihi) identisch sein dürfte.

R: In „H. Siegfriedii. Exsiccatae Potentillarum spontanearum cultarumque“ als Nummer 119/planta culta verteilt.

***Potentilla sordida* Fr. ex Aspegren 1823 [Oct.], Försök Blekinsk. fl., 38, nom. illeg. (§ 52.1)**

Qu: Aspegren, G[eorg] Casten 1823: Försök till en Blekingsk Flora. – Kongl. Amiralitets-Boktryckeriet, hos P. E. Flygare, Carlskrona. XVI + 106 + [1].

Q: *P. sordida* Fries. Sällsynt på torra ängsbackar på Värkö.

[Fußnote:] 404. Caulibus diffusis, foliis inferioribus quinatis, superioribus ternatis, superne acute inciso-serratis, subtus canescentibus, petalis retusis calyce paulo longioribus.

P. sordida Fries in Litt. *P. canescens* Hartm. Scand. Fl. p. 200, nec Bess. et Leh m. *P. Gyntheri* Leh m. Monogr. p. 97. *P. argentea* β. virescens. Wahl. Suppl. Fl. G o t t l. Cum praecedente [*P. argentea*] minime commutanda; *P. argenteae* revera affinis, nobis tamen videtur satis distincta. Cum, monente Cel. Wahlenberg nomina historica postponenda, praetulimus Friesii, qui apud nos in Ölandia primus legit et distinxit.

R: Die Beschreibung ist ähnlich aber nicht identisch mit der bei Fries (1823, Novit. fl. svec. 1(6), 89) für *Potentilla argentea* var. *sordida*.

***Potentilla sordida* (nom. illeg.) f. *humifusa* (Fr.) Th. Wolf 1908, Monogr. *Potentilla*, 292**

Qu: Theodor Wolf: Monographie der Gattung *Potentilla*. Bibliotheca botanica 71, VI+714+1+20 Taf.

Q: *Potentilla sordida* var. *genuina* f. *humifusa*.

***Potentilla sordida* (nom. illeg.) *proles decipiens* (Jord.) Th. Wolf in Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 725**

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Pöeberlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Q: *P. sordida* / *C. P. eu-sordida* / *decipiens* [in Borgis].

R: Nach Einleitung von Bd. 1 bedeuten in Borgis gesetzte Formen die Rangstufe „proles“.

Potentilla sordida (nom. illeg.) proles hedrichii (Domin) Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 725

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Pöeberlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

O: *P. sórdida* / *C. P. eu-sórdida* / *D. Hedrichii* [in Borgis].

R: Nach Einleitung von Bd. 1 bedeuten in Borgis gesetzte Formen die Rangstufe „proles“.

Potentilla sordida (nom. illeg.) subsp. eusordida Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 724, nom. inval. (§ 24.3)

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Pöeberlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

O: *Potentilla sórdida* A. P. eu-sórdida

Potentilla sordida (nom. illeg.) subsp. johanniniana (Goiran) Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 724

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Pöeberlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

O: *Potentilla sordida* B. P. Johanniniana

Potentilla sordida (nom. illeg.) subsp. wibeliana Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 723, nom. illeg.

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Pöeberlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

O: *Potentilla sordida* A. P. Wibeliana

R: Basionym ist illegitimer Ersatzname für *P. collina*.

Potentilla sordida (nom. illeg.) var. adscendens Fr. 1842, Novit. fl. suec. mant. 3, 43

T: n. d.

Qu: Fries, Elias 1842, 1843 & 1845: Novitiarum florum suecicarum mantissa tertia. – Typographi regiae academiae, Upsala. X & 204 p.

O: [46. *Potentilla sordida*] adscendens, rosula radicali nulla, caulibus simplicibus adscendentibus apice corymbosis, foliis subtus villosa tomentosis margine revolutis. *P. argentea* var. Vulgo. — Koch. syn. p. 214.

Potentilla sordida (nom. illeg.) var. decipiens (Jord.) Domin 1904, Sitzungsber. Königl. Böhm. Ges. Wiss. Prag 1904(14), 6, nom. illeg.

Qu: Domin, Karl 1904: Neue Beiträge zur Kenntnis der böhmischen *Potentilla*-Arten. – Separatdruck aus Sitzungsberichte der Königl.-Böhm. Gesellschaft der Naturwissenschaften 1904(14), 1–12, 1 Taf., Prag.

O: ... steht daher der var. *decipiens* [von *P. sordida*] Jord. pro sp. (= *P. inaperta* Jord., *P. petryana* Blocki) am nächsten.

R: Es hätte der ältere Varietätenname “*inaperta*” von Nyman aufgenommen werden müssen.

Potentilla sordida (nom. illeg.) var. guentheri (Spreng.) Fr. 1842 („1840“), Herb. norm. fasc. VII, No. 50 nom. illeg.

Qu: Fries, Elias Magnus 1842: Herbarium normale plantarum rariorum et criticarum Sueciæ, Fasc. VII.

O: 50. [*Potentilla*] var. *Guentheri*. Fr. [in conspectus]

Potentilla sordida v. s. *P. Güntheri* Auctt.

Öland. inter praeced. *Sjöstrand*. Item culta, a priori educata! Filia prioris e solo culto l. pinguiori subhumido.

R: Der Varietätenname „*Potentilla argentea* var. *diffusa* Wallr. 1822“ hätte aufgenommen werden müssen.

***Potentilla sordida* (nom. illeg.) var. *hedrichii* Domin 1904, Sitzungsber. Königl. Böhm. Ges. Wiss. Prag 1904/14, 5**

T: n.d.

Qu: Domin, Karl 1904: Neue Beiträge zur Kenntnis der böhmischen Potentillen-Arten. – Separatdruck aus Sitzungsberichte der Königl.-Böhm. Gesellschaft der Naturwissenschaften 1904/14, 1–12, 1 Taf., Prag.

Q: Eine hoch interessante und der *P. argentea* sehr nahe kommende COLLINA-Form sammelte ich heuer in dem Sázatale bei Pikovic. Nach dem freundlichen Rat des Hrn. Dr. TH. WOLF, der überdies die Güte hatte, mir aus seinem Herbar eine Reihe von nah verwandten COLLINA-Formen zum Vergleich zu senden, reihe ich diese merkwürdige Form vorläufig der *P. sordida* an, trotzdem sie durch ihre zwei Hauptmerkmale (siehe unten) von derselben hinreichend abweicht. Ich bezeichne sie also als

***P. sordida* Fries var. *Hedrichii* *) m.**

(*P. HEDRICHII* Domin in Průvodce po květeně české I. p. 22 [1904] als nomen nudum)

Dieselbe ist im Vergleiche mit der *P. sordida genuina* und *humifusa*, bezüglich *decipiens* folgendermassen charakterisiert:

Stengel hoch, oft die Höhe von 4 dm bedeutend überschreitend robust, fast aufrecht, grünlich, häufig rot angelaufen, nur schwach angedrückt spinnwebig behaart, in eine oft weitschweifige Trugdolde mit langen, schon aus dem Winkel der oberen Stengelblätter hervorspringenden Aesten endigend. Zahlreiche sterile Triebe (Blattrosetten) schon im zeitlichen Frühjahr vorhanden. Die Blätter derselben gross, flach, fünfzählig, doch regelmässig 7-zählige beigemischt, die Teilblättchen länglich mit keilig verschmälertem Grunde, fast im ganzen Umfange bezahnt, an den 3 (resp. 5) Mittelblättchen beiderseits 5–7zählig, die Zähne in ein Drittel bis in die Hälfte der Lamina einschneidend, zugespitzt mit scharfen Ausbuchtungen. Die Grundblätter als auch die Stengelblätter oberseits in der Regel kahl oder verkahlend, selten durch angedrückte Striegelhaare kurzhaarig, die Blattunterseite durch einen sehr dünnen gekräuselten Filz meist grauschimmernd, mitunter besonders bei den älteren Blättern verkahlend und grünlich, doch stets mit angedrückten Striegelhaaren an den Nerven versehen. Stengel reich beblättert, Stengelblätter mit tief, scharf und reich (beiderseits 4–7) bezahnten Teilblättchen, das mittlere und seltener die zwei seitlichen mitunter 3 spaltig.

Die Blüten auf dünnen geraden Stielen, die Kelchblätter grauzottig, angedrückt behaart.

Von allen Formen der *P. argentea* durch die Collina-Striegelhaare und die zahlreichen sterilen Blattrosetten unterschieden. Auch die Blütenköpfchen und die Petalen sind bedeutend grösser als bei der typischen *P. argentea*; aber auch im Kreise der *P. argentea* kommt eine Varietät mit grösseren Blütenköpfchen (var. *grandiceps* [Zimm.]) vor. Auch der *argentea*-Filz ist bedeutend geringer, als bei der *P. argentea*, die Blätter erscheinen unterseits nur graugrün oder beiderseits grünlich. Es ist zwar von WAHLENBERG eine *P. argentea* var. *virescens* beschrieben worden, aber wie TH. WOLF vermutet, wird dieselbe nicht in den Kreis der *P. argentea*, sondern der *P. sordida* gehören.

Unsere *P. Hedrichii* ist von der *P. sordida* hauptsächlich durch die reiche Bezahnung und die schwache Behaarung verschiedenen [sic] und steht daher der var. *decipiens* Jord. pro sp. (= *P. inaperta* Jord., *P. Petryana* Blocki) am nächsten.

Aus dem Materiale aus WOLF's Herbarium gewann ich aber die Ueberzeugung, dass die schwach

*) Ich widme diese Pflanze zur freundschaftlichen Erinnerung Herrn J. HEDRICH, Inspektor des k. k. böhm. Universitätsgartens in Prag.

behaarten Formen in die stark behaarten vielfach übergehen; sollte nur dieses Merkmal unserer Pflanze zukommen, so wäre sie kaum als Varietät aufzufassen. Dagegen bietet schon die Blattform einen viel gewichtigeren Anhaltspunkt zur Fixierung der *P. Hedrichii*.

Die Bezahnung der Teilblättchen, insofern das mittlere nicht dreispaltig ist, erinnert aus den Collinae am meisten an die *P. thyrsoflora*; der geringe Filz spricht aber entschieden dagegen, sie als einen primären oder sekundären Bastard (*thyrsoflora* × *argentea*) zu erklären.

R: Der Beitrag ist nach TL am 31. 5. 1904 erschienen. Die entsprechende Lieferung der *Potentilla*-Bearbeitung bei A+G ist nach TL am 2. 9. 1904 erschienen und zitiert den Domin-Namen.

Potentilla sordida (nom. illeg.) proles hedrichii (Domin) Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 725

Potentilla collina subsp. hedrichii (Domin) Dostál 1948, Kvet. CSR, 637

Potentilla inaperta subsp. hedrichii (Domin) O. Schwarz 1949, Mitt. Thüring. Bot. Ges. 1(1), 105

***Potentilla sordida* (nom. illeg.) var. *humifusa* Fr. 1842, Novit. fl. suec. mant. 3, 43**

T: Syntypi: E. Fries 1842: Herbarium normale plantarum rariorum et criticarum Suecie. Fasc. VII, no. 50 (LD 2×, S 3×, PR). Lectypus: LD Acc. no. 1088581

Qu: Fries, Elias 1842, 1843 & 1845: Novitiarum florae suecicae mantissa tertia. – Typographi regiae academiae, Upsala. X & 204 p.

O: [46. *Potentilla sordida*] *humifusa*, caulibus ramosissimis circa rosulam centram undique humifusis diffuse paniculatis, foliis margine planis subtus pubescentibus. H. N. VII n. 50.

Potentilla collina var. *humifusa* (Fr.) Fr. 1845, Summa veg. Scand. I, 171

Potentilla humifusa (Fr.) Zimmeter 1884, Eur. Art. *Potentilla*, 12, nom. illeg.

Potentilla sordida (nom. illeg.) f. *humifusa* (Fr.) Th. Wolf 1908, Monogr. *Potentilla*, 292

***Potentilla sordida* (nom. illeg.) var. *wimanniana* (Spreng. ex Günther et Schummel) Sjöstr. 1863, Calmar läns Ölands fl., 177**

Qu: Sjöstrand, M. G. 1863: Calmar läns och Ölands flora. – Almquists förlag, Calmar. [4], 359, [1] & IV p.

O: [* *P. sordida*] β. *Wimanniana* Günth.

R: Es ist unklar, wie der Stern vor *P. sordida* zu interpretieren ist, Erklärungen hierzu fehlen in dem Werk. *P. sordida* ist zwischen 527 *P. collina* und 528 *P. intermedia* eingefügt. In Fries' *Summa vegetabilium Scandinaviae* werden mit einem Stern Arten, zum Beispiel *P. sordida*, gekennzeichnet, die noch nicht ausreichend definiert sind (nondum satis definitas). Aspegren dürfte das Zeichen in Anlehnung an Fries verwandt haben. Dies wird aber so verstanden, dass die Art als solche angenommen wird, ihr Umfang aber noch zu klären ist.

***Potentilla subargentea* Krock. 1823, Fl. Siles. 4, 125 nom. illeg.**

Qu: Krock, Antonius 1823: Supplementum seu Volum. IV. Florae silesiacae continens 800 plantas phaenogamas, non solum in Silesia, sed et aliis vicinis provinciis rarissime detegendas, quarum multae nec in scriptis Linn. nec aliorum authorum recentiorum obveniunt, additis animadversionibus variis et emendationibus ad prima duo volumina spectantibus, ac nonnullis tabulis aeneis illustratis. Pars II. – Typis Kupferianis, Vratislaviae. 1–334, tab. I–V.

D: No. 513. *Potent. subargentea. Unvollkommen silbernes Fünffingerkraut.*

Potent. — radice repente, perenni. Caule suberecto, firmo, ramoso. Foliis supra glabriusculis, laete viridibus, infra pallidioribus, linearibus, sessilibus, imis, petiolatis, cuneiformibus, ad apicem dentatis. Floribus corymbosis. Calycibus tomentosus. petalis saturatius flavis. Kr.

Potent. — *argenteae* var. β. Kr. Flor. Sil. n. 796. ubi descriptio subspeciali nota completa data.

Differt à *potent. argentea*: radice perenni, repente, rubente. Caule firmiore, brevior, minus erecto, ramoso, infra plus, minus rubello. Foliis supra glabriusculis, laetius viridibus, infra tomentosus, albidis, angustioribus. Calyce tomentoso, laciniis angustioribus. petalis saturatius flavis.

NB. Sine dubio haec mea *potentilla* est *potentilla* Güntheri; Sprengel ab illo descripta in tractatu de plant. minus cognitit, p. I. p. 34.

Crescit locis ruderalis, sabulosis ad viarum, agrorumque margines.

Potentilla subrecta Jord. 1852, Pugillus, 276

T: n. d.

Qu: Jordan, [Claude Thomas] Alexis 1852: Pugillus plantarum novarum. (Présenté à l'Académie des sciences, belles-lettres et arts de Lyon, dans sa séance du 12 janvier 1852). – Mémoires de l'Académie nationale des sciences, belles-lettres et arts de Lyon. Classe des sciences. Nouvelle série 1, 212–361, Lyon „1851“.

D: P. pedunculis frutiferis erectis, calicis subhirsuti laciniis acutis, exterioribus linearibus interiores lanceolatas subaequantibus, petalis laete flavis obovatis leviter emarginatis paulo se invicem obtegentibus *calycem superantis*, stylis luteis erectis parum flexuosis in capitulum subrotundo-ovatum approximatis, antheris ovatis laete flavis stylos subaequantibus, carpellis ovatis dense et tenuiter rugoso-striatis *carina pro minuta* cinctis, foliis plerisque quinatis petiolatis, superioribus subsessilibus ternatis, foliolis planis supra viridibus leviter pubescentibus subtus tenuiter canescenti-tomentosis pilis suberectis adpersis ciliatisque, inferioribus obovato-oblongis oblongisve *inferne cuneatis integris* superne utrinque 3–5 inciso-dentatis, dentibus lanceolatis subacutis patulo-porrectis, stipulis lanceolato-kinearibus subacutis, caulibus parce tomentoso-hirsutulis gracilibus *erectis* vel basi ascendentibus superne ramosis, ramis dichotomis erectis haud valde multifloris, caudicis parum elongati surculis sterilibus passim um floriferis intermixtis. / Hab. in apricis siccis Occitaniae prope Nismes, ubi eam ipse inveni. – Fl. junio. / Medium fere tenet inter P. inclinatum Vill. et P. decipientem Jord. mss. – P. inapertam Jord. in Cat. Gren. 1850. A. P. inclinata differt pedunculis longioribus, petalis majoribus calicem superantibus pulchre flavis nec pallidis, hirsutiae omnium partium multo minore, foliolis pauci-serratis basi cuneatis integris. A. P. decipiente caulibus erectis nec diffusis, foliolis tantum quinatis pluribusque aliis notis plane recedit. *Potentilla collina* var. *subrecta* (Jord.) Rouy, Fl. France 5, 190

Potentilla theodoriana Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 738, nom. illeg. (§ 52.1)

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Pöeberlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Q: *Potentilla theodoriana*

R: Nomen superfluum pro P. *alpicola*

Potentilla theodoriana (nom. illeg.) subsp. alpicola (De la Soie) Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 739

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Pöeberlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Q: *Potentilla theodoriana* B. P. *alpicola*

Potentilla theodoriana (nom. illeg.) subsp. opizii (Domin) Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 740

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Pöeberlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Q: *Potentilla theodoriana* C. P. *Opizii*

Potentilla theodoriana (nom. illeg.) subsp. rhenana (P. J. Müll. ex Zimmer) Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 739, nom. illeg. (§ 52.1)

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Pöeberlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Q: *Potentilla theodoriana* A. P. *rhenana*

R: Überflüssiger Name für P. *rhenana*.

Potentilla thyrsoflora Hülsen ex Zimmeter 1882, in A. Kern. Fl. exsicc. austro-hung. 446, ejusque Sched. II, 21

T: Ein von Hülsen im Staikower Wald gesammelter Beleg aus dem Herbarium Zimmeter.

Qu: A[nton Joseph] Kerner 1882: Schedae ad Floram exsiccata austro-hungaricam opus cura Musei botanici Universitatis Vindobonensis conditum. II. – Guilielmum Frick, Vindobona. IV + 175 p., 1 pl.].

O: *Potentilla thyrsoflora*. Hülsen in sched. 1873, pro var. *P. collina*. Syn. *P. Wiemanniana* var. *grandiflora* Blocki in sched. 1882

D: Diese zuerst von Hülsen im Staikower Waldes (Prov. Posen, Kr. Czernikau) entdeckte und früher als *P. collina* bezeichnete *Potentilla nuterscheidet* [sic] sich so sehr von den übrigen *Collinis*, dass sie mit Fug und Recht als eigene Form aufgestellt werden kann. Da sie aber noch nirgends beschrieben ist, so gebe ich eine kurze Diagnose und bemerke voraus noch, dass die hier vorliegende, von Blocki bei Lemberg gesammelte Pflanze bis auf die fast ganz kahle Blattoberseite (die Staikower Pflanze ist oberseits schwach behaart) mit der Hülsen'schen *Potentilla* vollständig übereinstimmt. / *Planta pedalis et ultra, caulibus adscendentibus pubescentibus, paniculato-corymbosis; foliis radicalibus 5–6natis, caulinis numerosis quinatis ultimis ternatis, stipulis lanceolatis longis; foliolis oblongo-obovato-cuneatis profunde ultra medium serratis, serraturis latiusculis acutis utrinque 4–6(!), supra viridibus, glabris vel parce pilosis, subtus cano-viriditomentosis, floribus majoribus; calice hirsuto-villoso, sepalis exterioribus lineari-lanceolatis, interioribus ovato-lanceolatis acutis subaequilongis; petalis sepala multo superantibus, saturate flavis emarginatis.* / Diese Pflanze ist nicht nur durch ihren traubig-rispig-cymösen Blütenstand, sondern insbesondere durch ihre Blättchen, welche länglich eiförmig-keilig und weit gegen die Basis herab mit leicht gekrümmten nach vorwärts gerichteten Sägezähnen besetzt sind, durch ihr freudigeres Grün der Blattoberseite, die fast kahl ist (jedenfalls nicht so seidig wie bei *P. Leucopolitana*) und durch einen mehr graugrünen als grauweißen dichten Filz mit angedrückten längeren Haaren und durch bedeutend grössere Blätter von den zunächst verwandten Formen *Pot. Leucopolitana* *P. Müller* und *P. Silesiaca* *Uechritz* verschieden. ...

R: Nach Flora USSR: Described from Germany. Nach Blocki (1896: *Floristisches aus Galizien.* – Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie 2, 3–6, Karlsruhe) muss der Name *Potentilla thyrsoflora* Hülsen ex Zimmeter auf im Staikower Wald (Provinz Posen, Kr. Czernikau) gesammelten Pflanzen bezogen werden. Die im Herbarium normale als Nummer 446 ausgegebene *P. thyrsoflora* aus der Umgebung von Lemburg wurde von ihm als *P. isosepala* beschrieben.

Potentilla collina var. *thyrsoflora* (Hülsen ex Zimmeter) Nyman 1889, *Consp. fl. eur.*, Suppl. 2(1), 110

Potentilla wimanniana var. *thyrsoflora* (Hülsen ex Zimmeter) Petunn. 1895, *Trudy Imp. S.-Petersburgsk. Bot. Sada* 14, 45

Potentilla collina subsp. *thyrsoflora* (Hülsen ex Zimmeter) Asch. et Graebn. 1898, *Fl. Nordostd. Flachl.*, 409

Potentilla wimanniana subsp. *thyrsoflora* (Hülsen ex Zimmeter) Asch. et Graebn. 1904, *Syn. mitteleur. Fl.* 6(1), 730

***Potentilla thyrsoflora* f. *isosepala* (Blocki) Th. Wolf 1904, in Asch. et Graebn. *Syn. mitteleur. Fl.* 6(1), 731, nom. inval. pro syn.**

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Poeverlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: *Synopsis der mitteleuropäischen Flora* 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

***Potentilla thyrsoflora* subsp. *brixinensis* (Th. Wolf) Borhidi et Isépy 1965, *Acta Bot. Acad. Sci. Hung.* 11, 298**

Qu: Borhidi, A[ttila] et Isépy, I. 1965: *Taxa et combinationes novae generis Potentilla* L. (vorläufige Mitteilung). – *Acta Botanica Academiae Scientiarum Hungaricae* 11, 297–302, Budapest.

O: ... ; sie [*Potentilla thyrsoflora* subsp. *leucopolitanooides* f. *parviflora*] ist eine Übergangsform zur in den Süd- und Ostalpen vorkommenden Unterart ssp. *brixinensis* (Th. Wolf *Mon. Pot.* 1908 : 299 pro var.) Borhidi et Isépy comb. n.

Potentilla thyrsoflora subsp. leucopolitanoides (Błocki) Borhidi et Isépy 1965, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11, 298

Qu: Borhihi, A[ttila] et Isépy, I. 1965: Taxa et combinationes novae generis *Potentilla* L. (vorläufige Mitteilung). – Acta Botanica Academiae Scientiarum Hungaricae 11, 297–302, Budapest.

O: *Potentilla leucopolitanoides* Błocki Oesterr. Bot. Z.. 1889: 50. nom. sol., ap. Zimmeter in Kern. Fl. Exs. Austr.-Hung. No. 447. sub *P. leucopolitana* pr. sp.

Potentilla thyrsoflora subsp. leucopolitanoides subsp. leucopolitanoides f. borosii Borhidi et Isépy 1965, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11, 298

T: Répáshuta »Nagymezö«. BOROS sub *P. Opizii?* (Hb. Boros)

Qu: Borhihi, A[ttila] et Isépy, I. 1965: Taxa et combinationes novae generis *Potentilla* L. (vorläufige Mitteilung). – Acta Botanica Academiae Scientiarum Hungaricae 11, 297–302, Budapest.

D: [*P. thyrsoflora* (Hülßen) Zimmeter] [ssp. *leucopolitanoides*] [var. *leucopolitanoides*] f. *Borosii* Borhidi et Isépy f. n. foliis subtus glabrescentibus, viridibus, tenuiter sericeis. Forma transiens ad *P. Opizii* Domin. Habitat in Hungaria boreli (Mt. Bükk).

O:

Potentilla thyrsoflora subsp. *pliodonta* (nom. illeg.) var. *pliodonta* f. *borosii* (Borhidi et Isépy) Borhidi et Isépy 1966, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 12, 233

Potentilla thyrsoflora subsp. leucopolitanoides subsp. leucopolitanoides f. parviflora Borhidi et Isépy 1965, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11, 298

T: Com. Vas, Voroncó, WAISBECKER sub *P. brachyloba* Borb. f. *viridior* Waisb. (Hb. MNH Bpest)

Qu: Borhihi, A[ttila] et Isépy, I. 1965: Taxa et combinationes novae generis *Potentilla* L. (vorläufige Mitteilung). – Acta Botanica Academiae Scientiarum Hungaricae 11, 297–302, Budapest.

D: foliis basalibus minoribus (–15 mm longis), subtus albo-canescenti tomentosis, supra viridibus, glabrescentibus; sie ist eine Übergangsform zur in den Süd- und Ostalpen vorkommenden Unterart ssp. *brixinensis* (Th. Wolf Monogr. *Potentilla* 1908: 299 pro var.) Borhidi et Isépy comb. n. Habitat in Hungaria occidentali.

O: [*P. thyrsoflora* (Hülßen) Zimmeter] [ssp. *leucopolitanoides*] [var. *leucopolitanoides*] f. *parviflora* Borhidi et Isépy f. n. (*P. brachyloba* Borb. f. *viridior* Waisb. 1891 p. p.)

Potentilla thyrsoflora subsp. *pliodonta* (nom. illeg.) var. *pliodonta* f. *parviflora* (Borhidi et Isépy) Borhidi et Isépy, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 12, 233. 1966.

Potentilla thyrsoflora subsp. locyana (Borbás) Soó et Borhidi 1965, in Borhidi et Isépy Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11, 298

Qu: Borhihi, A[ttila] et Isépy, I. 1965: Taxa et combinationes novae generis *Potentilla* L. (vorläufige Mitteilung). – Acta Botanica Academiae Scientiarum Hungaricae 11, 297–302, Budapest.

O: Es scheint, dass auch die kritische *P. Lóczyana* (Borbás Balaton Fl. 1900 : 417. Ic. t. II. pr. sp.) Soó et Borhidi comb. n. (Jávorka 1925 pro ssp. *P. argenteae* ; Soó 1964 pro ssp. *leucopolitanae*) : Eine endemische Unterart des Balatongebietes in Transdanubien. Sie wurde bisher bei Csopak und Arács (locus classicus) und im Keszthelyer Gebirge bei Gyenesdiás (BOROS) gefunden.

Potentilla thyrsoflora subsp. pliodonta (nom. illeg.) var. pliodonta f. borosii (Borhidi et Isépy) Borhidi et Isépy 1966, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 12, 233,

Qu: Borhihi, A. et Isépy, I. 1966: Statistical studies on *Potentilla* species. – Acta Botanica Academiae Scientiarum Hungaricae 12, 221–239, Budapest.

D: [*Potentilla thyrsoflora*] [ssp. *pliodonta*] [var. *pliodonta*] f. *Borosii* Borhidi et Isépy Acta l. c. Subsurface of folioles highly glabrescent, greenish-grey, sparsely tomentose. Transitional form toward *P. Opizii* Domin (Hungary, Bükk Mountains: Nagymezö).

Potentilla thyrsoflora subsp. pliodonta (nom. illeg.) var. pliodonta f. parviflora (Borhidi et Isépy) Borhidi et Isépy 1966, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 12, 233

Qu: Borhihi, A. et Isépy, I. 1966: Statistical studies on *Potentilla* species. – Acta Botanica Academiae Scientiarum Hungaricae 12, 221–239, Budapest.

D: [*Potentilla thyrsoflora*] [ssp. *pliodonta*] [var. *pliodonta*] f. *parviflora* Borhidi et Isépy Acta l.c. (*P. brachyloba* f. *viridior* Waisb. 1891 p.p.) Folioles shorter than 15 mm with many small obtuse denticles glabrescent above, greyish-white, tomentose beneath. Transitional form toward ssp. *brixinensis* (Hungary, Western Transdanubia: Köszeg).

Potentilla thyrsoflora subsp. pliodonta (nom. illeg.) var. inclinata Borhidi et Isépy 1966, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 12, 234, nom. illeg.

Qu: Borhihi, A. et Isépy, I. 1966: Statistical studies on *Potentilla* species. – Acta Botanica Academiae Scientiarum Hungaricae 12, 221–239, Budapest.

R: Genauer Hinweis auf Basionym fehlt, weiterhin überflüssiger Name für *P. inclinata* Vill.

Potentilla thyrsoflora subsp. pliodonta (Th. Wolf) Borhidi et Isépy 1966, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 12, 229, nom. illeg. (§ 52.1)

Qu: Borhihi, A. et Isépy, I. 1966: Statistical studies on *Potentilla* species. – Acta Botanica Academiae Scientiarum Hungaricae 12, 221–239, Budapest.

Q: Due to this reason [deutliche Unterschiede zu *P. thyrsoflora* s. str.] the plant was termed as *P. thyrsoflora* (Hüls.) Zimm. ssp. *leucopolitanoides* (Błocki) Borhidi et Isépy, Acta Bot. Hung. 11, 1965: 298) by the present authors. However, it became known that in this combination the above name is not valid, because the taxon was first published as subspecies by JÁVORKA (1926: 526) under the designation *P. leucopolitana* P. J. Müll. ssp. *pliodonta* (Th. Wolf) Jáv. Therefore – taking the investigations reported here into consideration – the proper term of the plant is *Potentilla thyrsoflora* (Hüls.) Zimm. ssp. **pliodonta** (Th. Wolf Mon. Pot. 1908: 306 p. var. *P. leucopolitanae*) Borhidi et Isépy comb. n.

R: Da von Jávorka die Unterartkombination nicht durchgeführt wurde überflüssiger Name für *Potentilla thyrsoflora* subsp. *leucopolitanoides*.

Potentilla thyrsoflora var. argenteiformis (Kauffm.) Th. Wolf 1908, Monogr. Potentilla, 298, nom. illeg.

Qu: Theodor Wolf: Monographie der Gattung *Potentilla*. Bibliotheca botanica 71, VI+714+1+20 Taf.

R: Überflüssiger Name für *P. argenteiformis*

Potentilla thyrsoflora var. brixinensis Th. Wolf 1908, Monogr. Potentilla, 299

T: Lectotypus vorgesehen: *Potentilla thyrsoflora* var. *brixinensis* Th. W. / Tirol. Am Schloss Krahkofel bei Brixen / Legit: I. Murr. 20. Mai 1902 [Herbarium Wolf in DR, gekennzeichnete Bogen]

Qu: Theodor Wolf: Monographie der Gattung *Potentilla*. Bibliotheca botanica 71, VI+714+1+20 Taf.

D: Differt a typo omnibus plantae partibus minoribus et gracilioribus, foliis radicalibus relative parvis, fere semper quinatis raro intermixto uno alterove 6–7nato, foliolis blandioribus (non nervosis) minus crebro dentatis dentibus utrimque (2–)3–5, terminali paulo, in foliis superioribus notabiliter prominulo, supra obscure-viridibus, subtus albo canescensibus, floribus paulo minoribus (10 mm). — Ich habe diese südtiroler *Collina*, die mir jetzt in einer großen Anzahl von Exemplaren von verschiedenen Lokalitäten vorliegt, in Pot.-Stud. II. 22 für *P. thyrsoflora* erklärt und wüßte sie auch heute noch nicht bei einer andern Spezies unterzubringen. Aber sie weicht doch in manchen Punkten, besonders auch habituell, von der typischen Form so bedeutend ab, dass man sie mindestens mit demselben Recht, wie die beiden vorhergehenden, als eine besondere geographische Varietät auffassen kann. Ich benenne sie nach Brixen, in dessen Umgebung sie am häufigsten zu

sein scheint. Von Zimmerer und Sauter wurde sie unter dem Namen *P. confinis*, *P. alpicola*, *P. Wiemanniana*, *P. Johanniniana* und *P. collina* Wib. ausgegeben. Zimmerer führt zwar in Eur. Art. Pot. 11 die *P. thyrsoflora* von Bozen und Brixen auf, zog aber in Beitr. 18 diese Angabe wieder zurück und schlug die Pflanzen, die er für *P. thyrsoflora* gehalten hatte, zu seiner neuen *P. Sauteri*. Danach ist es wahrscheinlich, daß er dabei ganz andere Formen als die unsere im Sinne hatte, da die *P. Sauteri* "eine der größten Formen der *Collina*-Gruppe" sein soll (—tatsächlich ist sie die große Herbstform der *P. argentea*, welche mit *P. thyrsoflora* absolut nichts zu tun hat —). Unsere Varietät ist in allen Teilen kleiner und schwächer als die typische und die zwei andern; in Schnitt und Bezahnung der Blätter erinnert sie auch mehr als diese an *P. argentea*, so daß die vorkommenden Bastarde mit letzterer oft nicht leicht von der reinen *var. brixinensis* zu trennen sind. — Bis jetzt nur in Südtirol, im Eisacktal von Brixen bis Bozen und im Etschtal von Meran bis Trient gefunden, dürfte aber weiter südlich auch auf italienisches Gebiet übergehen.
Potentilla thyrsoflora subsp. *brixinensis* (Th. Wolf) Borhidi et Isépy 1965, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11, 298

***Potentilla thyrsoflora* var. *isosepala* (Blocki) Th. Wolf 1908, Monogr. *Potentilla*, 298**

Qu: Theodor Wolf: Monographie der Gattung *Potentilla*. Bibliotheca botanica 71, VI+714+1+20 Taf.

O: *Potentilla thyrsoflora* var. *isosepala* Th. W. in Asch. & Gr. Syn. VI. 730 (1904)

R: In Ascherson & Graebner (1904, Syn. VI. 730) wird *Potentilla wimanniana* subsp. *thyrsoflora* var. *isosepala* beschrieben.

***Potentilla tulcensis* Prodán 1950, Anal. Acad. Rep. Popular. Române 3(17), 650 ###**

Qu:

O:

R: *Potentilla leucopolitana* var. *schultzei* × *argentea*)

***Potentilla tynieckii* Blocki 1889, Oesterr. Bot. Z. 39, 49**

T: vorgesehen: *Potentilla Tynieckii* mihi (ÖBZ 1889) / (*P. leucopolitanoidi* × *argentea* (?)) / Lemberg, Galizien, auf der „Mała góra piaskowa“ unter den vermeintlichen Stammeltern, gemein / 5/6. 1888 / Blocki [DR, Herbarium Wolf]

Qu: Blocki, Br[onislav] 1889: *Potentilla Tynieckii* n. sp. (*P. leucopolitanoidi* × *argentea*?).— Österreichische Botanische Zeitschrift. Organ für Botanik und Botaniker 39, 49–50, Wien.

O: *Potentilla Tynieckii* n. sp.

(*P. leucopolitanoidi* × *argentea*?)

Wurzelstock eine centrale Blattrosette und 3–5 seitliche, bogig aufsteigende Stengel treibend. Stengel bis 3 Dcm. lang, an der Spitze ziemlich dicht doldenrispig, wie die Blatt- und Blütenstiele filzig und mit längeren abstehenden geschlängelten Haaren ziemlich dicht besetzt. Rosetten- und untere Stengelblätter stets fünfzählig, langgestielt (Stiele der Rosettenblätter 4–6 Cm. lang), die Stiele der übrigen Stengelblätter an Länge allmählich abnehmend, die oberen Stengelblätter sitzend, dreizählig. Unterste Rosetten- und Stengelblätter bedeutend kleiner als die mittleren Rosetten- respektive Stengelblätter, die Theilblättchen derselben verkehrteilänglich, beiderseits von der Mitte an mit 3–4 sich berührenden, kuren und breiten, stumpfen Zähnen besetzt und an der Spitze mit einem ebenso gestalteten Endzahn, welcher die zwei seitlichen obersten nicht überragt. Die Theilblättchen der übrigen Rosettenblätter sowie der mittleren Stengelblätter grösser (das mittlere bis 2,5 Cm lang) und schmaler, verkehrteilänglichlanzettlich, zur Basis allmählich keilförmig verschmälert, tief eingeschnitten gesägt, beiderseits mit 3–4 länglichlinealen, schwach zusammenneigenden, am äußeren Rand bogig begrenzten, zur Spitze rasch verschmälerten, jedoch stumpflichen Zähnen und mit einem die zwei seitlichen obersten etwas überragenden, zu beiden Enden verschmälerten, länglichlichen Endzahn versehen; die Theilblättchen der oberen Stengelblätter ähnlich jenen der mittleren, nur schmaler und beiderseits höchstens mit zwei Zähnen besetzt. Alle Blätter am Rande schwach umgerollt, oberseits dicht anliegend behaart, lichtgrün, unterseits dicht weisslich graufilzig und an den Nerven langhaarig, deutlich nervig. Untere Nebenblätter

lanzettförmlich, obere schief eilanzettlich, zur Spitze allmählich verschmälert, am äußeren Rande nahe der Basis mit einem seichten Zahn. Blumenblätter klein, etwas länger als die Kelchblätter, verkehrteiförmig unausgerandet, von einander entfernt, gelb. Kelch außen filzig und dicht anliegend behaart; äussere Kelchblätter länglich, innere eiförmig, die äusseren nicht überragend. Fruchtköpfe 5–6 Mm. breit. Blütenstiele dünn (jedoch nicht fadenförmig dünn, wie bei *P. Wiemanniana* G. et Sch.), nach dem Verblühen der Blüten schwach zurückgebogen.

Am sogen. „Kleinen Sandberge“ bei Lemberg in Gesellschaft mit *Potentilla leucopolitanoides* mihi (*P. leucopolitana* Zimmeter p.p., non F. W. Schultz) und *P. argentea* L., sehr zahlreich. Ist wohl Bastart, aus der Vermischung beider letztgenannten Arten entstanden.

Lemberg, im Januar 1889.

***Potentilla varia* nom. illeg. ♂ [var.] *incana* Spenn. 1829, Fl. friburg. III, 49.**

Qu: Spenner, F[ridolin] C[arl] L[eopold] 1829: Flora friburgensis et regionum proxime adjacentium. – Fredericus Wagner, Friburgi Brisgoviae. XLVIII + [4] + 611–1088 + [15] + 1 Taf.

Q: P[otentilla] *varia* Schimp. et Spenn. γ *incana*. Foliol. supra opacis, adpresse pubescentibus, subtus canis, profunde s. pectinato-serratis. – *P. collina* Wib.! – *P. Güntheri* Pohl! – Lehm. t. 10.

R: Homotypisches Synonym zu *P. collina* Wibel.

***Potentilla verna* subsp. *leucopolitana* (P. J. Müll.) Berher 1887, in L. Louis, Fl. Vosges II, 80**

Qu: Berher, Eugène 1887: Phanérogames, muscinées, lichens. In: Louis Léon: Le département des Vosges. Description – Histoire – Statistique. Tome II. La flore des Vosges, 1–366. Imprimerie E. Busy, Épinal.

Q: 367. *P. leucopolitana* P. J. Müller [mit kleiner Type, hinter „365. *P. verna*“ mit normaler Type]

R: Nach Einleitung (S. 20) sind Taxa mit kleiner Type und Numerierung „sous-espèces“.

***Potentilla virescens* Čelak. 1889 Oesterr. Bot. Z. 39, 202, nom. inval.**

Qu: Čelakovský, L[adislav] 1889: Ueber *Potentilla Lindackeri* Tausch und *Potentilla radiata* Lehm. – Österreichische botanische Zeitschrift 39, 201–205, 247–251, Wien.

Q: Die *P. virescens* (wie ich die var. *virescens* [von *P. guentheri*] vorläufig der Kürze halber nennen will) hat die Grundblätter und unteren Stengelblätter

R: Provisorischer Name, § 34.1

***Potentilla vockei* P. J. Müll. 1858, in F. W. Schultz Herb. norm. Cent. 3, 254, nom. nud.**

Qu: Müller, P. J. 1858: *Potentilla Vockei*. In: Schultz, F[riedrich Wilhelm] 1858: Herbarium normale. Cent. 3, 254. – Wissembourg.

Q: 254, *Potentilla Vockei*, P. J. Müller mspt.; *P. argentea* var. *virescens*, P. J. Müller prius, non Wahlenb. nec Lehmann; *P. inclinata*, A. Vocke in Sched., non Villars. / 3 juin et 25 juillet 1857. / Dans les sables au bord d'une forêt de pins sur le diluvium près de Niebarow, arrondissement de Lowic (Pologne). Déc. et rec. A. Vocke.

***Potentilla vockei* P. J. Müll. ex F. W. Schultz 1858, Arch. Fl., 272, nom. nud.**

Qu: Schultz, F[riedrich] [Wilhelm] 1858: Herbarium normale. Herbar des plantes nouvelles peu connues et rares d'Europe [no. 201–400]. – Archives de flore. Recueil botanique, 257–288, Wissembourg.

Q: *Potentilla Vockei* soit une var. du *P. argentea*.

***Potentilla weinmannii* Lodd. 1823, Bot. Cab. 8, No. 706**

T: Beistehende Abbildung eines blühenden Zweiges.

Qu: Loddiges, Conrad 1823: The botanical cabinet consisting of coloured delineations of plants, from all countries, with a short account of each, directions for management & c. & c. vol. 8. – John and Arthur Arch, John Hatchard, C. Loddiges & Sons, G. Cooke, London. pl. 701–800.

Q: No, 706. *Potentilla Weinmannii*. Class. Icosandria. Order Polygonia. This is a native of the Alps

; it has been lately introduced, and flowers in the month of May, in great abundance. The branches lie on the ground : they are usually about six inches in length. It is herbaceous and quite hardy ; may be cultivated in a pot without difficulty in loamy earth, and increased either by seeds, or by dividing the roots, the best season for which is the spring.

Potentilla wibeliana Th. Wolf ex Domin 1903, Sitzungsber. Königl. Böhm. Ges. Wiss. Prag 1903(25), 11, nom. illeg.

Qu: Domin, Karl 1903: Beiträge zur Kenntnis der böhmischen Potentillen-Arten. – Sitzungsberichte der Königl.-Böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Klasse 1903(25), 1–47, 1 pl.

O: *Potentilla wibeliana* Th. Wolf in schedis. (*P. collina* Wib., non alior!, *P. wimanniana* Čel. et auct. bohém., non G. et Sch.).

R: Von Theodor Wolf (1908, Monographie der Gattung *Potentilla*. Bibliotheca botanica 71, VI+714+1+20 Taf.; p. 288) wurde die illegitime Kombination *Potentilla wibeliana* (Th. Wolf) Th. Wolf 1908 gebildet.

Potentilla wiemannioides Błocki 1898, Oesterr. Bot. Z. 48, 319, nom. nud.

Qu: Błocki, Br[onislaw] 1898: Notiz. – Österreichische Botanische Zeitschrift. Organ für Botanik und Botaniker 48, 319, Wien.

O: Die Pflanze von Lesienice [von Siegfried in der Centurie vom Dezember v. J. unter dem Namen *Potentilla arenicola* Błocki ausgegeben] habe ich wegen ihrer habituellen Aehnlichkeit mit der schlesischen Pot. *Wiemanniana* Günth. & Schumm. mit dem Namen *P. Wiemannioides* Bł. belegt und werde dieselbe heuer im „Wiener botan. Tauschverein“ in instructiven Exemplaren in Tausch bringen.

Potentilla wimanniana Spreng. ex Günther et Schummel 1813, Sched. Cent. Siles. Exsicc., Cent. 5, no. 52, „Potentilla Wimmannania“

Qu: Günther, G. & Schummel, E. 1813?: Schedae Centuriae Plantarum silesiacarum exsiccatarum 5. Wratislaviae [zitiert nach Flora europaea 2].

T: vorgesehen: Bogen des Exsikkatenwerkes in B.

D: Nach Schede in B: *Potentilla Wimmannania* [sic]. Nobis. *Wimansches Fingerkraut*. Caule diffuso canescente, foliis quinatis cuneiformibus incisus subtus canis, summis ternis subincisis, stipulis lanceolatis acuminatis, petalis retusis calyce majoribus. Sprengel in litt. Cl. XII. Polyg. Ad vias, in collibus siccis. Maj. Jun. *Neu=Scheitnich, Pepelwitz, Friedewalde*. Amic. Dr. Wimann, rei herbariae cultor sagacissimus, primus distinxit hanc plantam cum *P. argentea* non confundendam. Nach Petunnikov (1895, Fußnote der Seite 44): Caule diffuso canescente, foliis quinatis cuneiformibus incisus subtus canis, summis ternis subincisis, stipulis lanceolatis acuminatis, petalis retusis calyce majoribus. Sprengel in literis. NB. Amic. Dr. Wimann primus instituit hanc plantam cum *P. argentea* non confundendam. Günth. et Schumm. Herb. Sil. Cent. V, No 52 (in herb. Mertens).

R: (1) Das genaue Datum der Verteilung ist unbekannt. Generell als Synonym zu dem im gleichen Jahr publizierten *P. guentheri* angesehen. Es ist unklar, welcher Name Priorität hat. (2) Vielfach als *P. wimanniana*, auch in Wimmer & Grabowski (1829). Bereits Domin (1903) weist auf die richtige Schreibweise „*Wimanniana*“ hin. (3) Auf Scheden von Uechtritz (IBG, JE, S) wird für das Exsikkatenwerk das Erscheinungsjahr 1813 genannt. (4) Auch Soják (2004, Botan. Jahrb. System. 125, 253-340) nennt 1813 als Publikations Datum. (5) Der Name ist offenbar falsch geschrieben und zu korrigieren.

Potentilla argentea var. *wimanniana* (Spreng. ex Günther et Schummel) Nestl. 1816, Monogr. *Potentilla*, 49

Potentilla sordida (nom. illeg.) var. *wimanniana* (Spreng. ex Günther et Schummel) Sjöstr. 1863, Calmar läns Ölands fl., 177

Potentilla collina subvar. *wimanniana* (Spreng. ex Günther et Schummel) Nyman 1878, Consp. fl. eur., 225

Potentilla collina subsp. *wimanniana* (Spreng. ex Günther et Schummel) Th. Wolf 1903, *Potentillen-Stud.* II, 21
Potentilla euwimanniana Asch. et Graebn. 1904, *Syn. mitteleur. Fl.* 6(1), 728, nom. illeg.

***Potentilla wimanniana* subsp. *euwimanniana* Asch. et Graebn. 1904, *Syn. mitteleur. Fl.* 6(1), 728, nom. inval. (§ 24.3)**

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Poeverlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: *Synopsis der mitteleuropäischen Flora* 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Q: *Potentilla Wiemanniana* / B. P. eu-Wiemanniana

***Potentilla wimanniana* subsp. *leucopolitana* (P. J. Müll.) Asch. et Graebn. 1904, *Syn. mitteleur. Fl.* 6(1), 731**

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Poeverlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: *Synopsis der mitteleuropäischen Flora* 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Q: *Potentilla Wiemanniana* / D. P. *Leucopolitana*

***Potentilla wimanniana* subsp. *leucopolitana* proles *karoï* (R. Uechtr. ex Zimmeter) Asch. et Graebn. 1904, *Syn. mitteleur. Fl.* 6(1), 734**

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Poeverlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: *Synopsis der mitteleuropäischen Flora* 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Q: *Potentilla Wiemanniana* / D. P. *Leucopolitana* / *Karoi* [in Borgis].

R: In Synonymenliste *Potentilla leucopolitana* A.II.a.1 *Karoi* A. u. G. *Syn.* VI 734 (1904). Sippe bereits von Zimmeter 1887 beschrieben, in Zimmeter 1889 nicht erwähnt.

***Potentilla wimanniana* subsp. *leucopolitana* proles *leucopolitanoides* (Błocki) Asch. et Graebn. 1904, *Syn. mitteleur. Fl.* 6(1), 735**

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Poeverlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: *Synopsis der mitteleuropäischen Flora* 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Q: *Potentilla Wiemanniana* / D. P. *Leucopolitana* / *Leucopolitanoides* [in Borgis].

***Potentilla wimanniana* subsp. *leucopolitana* var. *borussica* (R. Uechtr. ex Zimmeter) Asch. et Graebn. 1904, *Syn. mitteleur. Fl.* 6(1), 734**

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Poeverlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: *Synopsis der mitteleuropäischen Flora* 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Q: *Potentilla Wiemanniana* / D. P. *Leucopolitana* / *Borussica* [in Petit, Zeilenanfang].

R: In Synonymenliste *Potentilla leucopolitana* A.II.a.2 *Borussica* A. u. G. *Syn.* VI. 734 (1904). Bereits von Zimmeter 1887 beschrieben, in Zimmeter 1889 nicht erwähnt.

***Potentilla wimanniana* subsp. *leucopolitana* var. *brachyloba* (Borbás) Th. Wolf 1904, in Asch. et Graebn. *Syn. mitteleur. Fl.* 6(1), 736**

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Poeverlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: *Synopsis der mitteleuropäischen Flora* 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Q: *Potentilla Wiemanniana* / D. P. *Leucopolitana* / *brachyloba* [in Borgis]

R: In Synonymenliste *Potentilla leucopolitana* B.II *brachyloba* Th. Wolf in A. u. G. *Syn.* VI. 736 (1904).

***Potentilla wimanniana* subsp. *leucopolitana* var. *knappii* (Błocki) Asch. et Graebn. 1904, *Syn. mitteleur. Fl.* 6(1), 733**

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Poeverlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Q: *Potentilla Wiemanniana* / *D. P. Leucopolitana* / *Knappii* [in Petit, Zeilenanfang]

R: In Synonymenliste *Potentilla leucopolitana* A.I.b.2 *Knappii* A. u. G. Syn. VI. 733 (1904).

***Potentilla wimanniana* subsp. *leucopolitana* var. *koernickei* (R. Uechtr. ex Zimmeter) Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 735**

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Poeverlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Q: *P. Wiemanniana* / *D. P. Leucopolitana* / *Koernickei* [in Petit, Zeilenanfang]

R: Bereits von Zimmeter 1887 beschrieben, in Zimmeter 1889 nicht erwähnt.

***Potentilla wimanniana* subsp. *leucopolitana* var. *schultzi* (P. J. Müll. ex F. W. Schultz) Th. Wolf 1904, in Asch. et Graebn. Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 732, nom. illeg.**

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Poeverlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

D: Stengel meist schlaff, niederliegend, aufsteigend, meist nicht über 2 dm hoch, in der Cultur viel höher, meist mehr oder weniger graufilzig. Blätter stets 5zählig mit schmal-lanzettlichen spitzen Nebenblättern. Blättchen länglich-verkehrt-eiförmig bis länglich-verkehrt-lanzettlich, unterseits dicht grauhaarig, oberseits graugrün mit länglich-lanzettlichen, spitzlichen Zähnen. Blütenstand locker, trugdoldig-rispig, mässig vielblüthig. Blüten etwas gross. Aussenkelchblätter länglich, stumpflich, meist nicht viel kürzer als die spitzen Kelchblätter, beide mehr oder weniger dicht graufilzig, sich in der Frucht vergrößernd. Fruchstiele meist stark gebogen.

Q: *Potentilla Wiemanniana* / *D. P. Leucopolitana* / *Schultzi* [in Petit, Zeilenanfang]. In Synonymenliste als *Potentilla leucopolitana* var. *Schultzi* Th. Wolf in A. u. G. Syn. VI. 732 (1904).

R: *P. schultzi* ist älter als *P. leucopolitana*.

***Potentilla wimanniana* subsp. *leucopolitana* var. *vockei* P. J. Müll. ex Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 733**

T: vorgesehen: F. Schultz [1859], herbarium normale. Cent. 3. / 254, *Potentilla Vockei*, P. J. Müller *mspt.*; *P. argentea* var. *virescens*, P. J. Müller *prius*, non Wahlenb. nec Lehmann; *P. inclinata*, A. Vocke in *Sched.*, non Villars. / 3 juin et 25 juillet 1857. / Dans les sables au bord d'une forêt de pins sur le diluvium près de Niebarow, arrondissement de Lowic (Pologne). / Déc. et rec. A. Vocke Specimen in Herbarium Hausknecht in Jena [JE].

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Poeverlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Q: [*Potentilla Wiemanniana*] [*D. P. Leucopolitana*] *Vockei* [in Petit, Zeilenanfang]. Stengel meist etwas steif, meist aufsteigend, mehr oder weniger dicht graufilzig. Blätter 5–7zählig, mit aus breiteiförmigem Grunde zugespitzten Nebenblättern. Blättchen verkehrt-eiförmig bis länglich-verkehrt-eiförmig, das oder die mittleren oft bis zur Mitte 3spaltig, dann die einzelnen Abschnitte wieder gezähnt, die übrigen jederseits mit 1–3 lanzettlichen spitzen Zähnen. Blütenstand locker oder dicht. Blüten klein. Aussenkelchblätter meist nicht viel kürzer als die spitzen Kelchblätter, beide aussen graufilzig, sich in der Frucht vergrößernd. Fruchstiele meist aufrecht. — An sandigen Waldrändern sehr zerstreut. Bl. Mai—Juni. — *P. Leucopolitana* var. *Vockei* Th. Wolf in A. & G. Syn. VI. 733 (1904). *P. Vockei* P. J. Müller in F. Schultz *Herb. norm. Cent. 3 no. 254* (1858). *Archiv de Fl.* 272, 291, 306 (18). *P. inclinata* A. Vocke *Herb. nach F. Schultz a. a. O.* (1858) nicht Vill.

R: In Synonymieliste als *Potentilla leucopolitana* var. *Vockei* Th. Wolf in A. u. G. Syn. VI. 733 (1904) geführt. Obwohl Wolf (1908, Monographie der Gattung *Potentilla*, p. 305) als Synonym zu *Potentilla leucopolitana* var. *schultzei* f. *vockei* eine “*P. leucopolitana* var. *Vockei* Th. W. in Asch. & Gr. Syn. VI. 733 (1904)” aufführt, erklärt er weniger Zeilen später, dass die Diagnose der Sippe in Ascherson Synopsis nicht von ihm stamme.

Potentilla leucopolitana var. *schultzei* f. *vockei* (P. J. Müll. ex Asch. et Graebn.) Th. Wolf 1908, Monogr. *Potentilla*, 305, nom. illeg.

Potentilla leucopolitana var. *vockei* (P. J. Müll. ex Asch. & Graebn.) Th. Wolf 1908, Monogr. *Potentilla*, 305, nom. inval. pro syn.

***Potentilla wimanniana* subsp. *praecox* (F. W. Schultz) Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 737**

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Poeverlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Q: *Potentilla wimanniana* E P. *praecox*

***Potentilla wimanniana* subsp. *silesiaca* (R. Uechtr.) Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 727**

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Poeverlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Q: *Potentilla wimanniana* A. P. *Silesiaca*

***Potentilla wimanniana* subsp. *thyrsiflora* (Hülsem ex Zimmeter in A. Kern.) Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 730**

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Poeverlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Q: *Potentilla wimanniana* C. P. *thyrsiflora*.

***Potentilla wimanniana* subsp. *thyrsiflora* *proles andrzejowskii* (Błocki) Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 731**

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Poeverlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Q: *Potentilla wimanniana* / C. P. *thyrsiflora* / C. *Andrzejowskii* [in Borgis]

***Potentilla wimanniana* subsp. *thyrsiflora* var. *argenteiformis* (Kauffm.) Th. Wolf 1904, in Asch. et Graebn. Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 730**

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Poeverlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Q: *Potentilla wimanniana* C. P. *thyrsiflora* II. *argenteiformis*

R: Nach der Einleitung zu Bd. 1 von A+G bedeuten in Kleindruck gesetzte Formen, die mit einer neuen Zeile beginnen die Rangstufe „Abart (Varietas)“.

***Potentilla wimanniana* subsp. *thyrsiflora* var. *isosepala* (Błocki) Th. Wolf in Asch. et Graebn. 1904, Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 730**

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Poeverlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

D: Pflanze dunkelgrün, meist grösser und kräftiger. Stengel bis über 3 dm hoch. Blättchen der

grundständigen Blätter breiter, ziemlich schwach behaart. Blütenstand meist sehr ausgebreitet. Blütenstiele in der Frucht oft gebogen. Aussenkelchblätter etwas breiter. — So bisher in Galizien. — *P. thyrsoflora* f. *isosepala* Th. Wolf in A. u. G. Syn. VI. 730 (1904). *P. isosepala* Błocki Herb.

Q: *Potentilla Wiemanniana* C. *P. thyrsoflora* B. *isosepala*

R: Nach der Einleitung von Band 1 zu Ascherson Graebner bedeuten in petit gesetzte Formen die mit einer neuen Zeile beginnen die Rangstufe „Abart (Varietas)“. Nach den Belegen in seinem Herbar verstand Th. Wolf unter der Varietät *isosepala* eindeutig die als *Potentilla thyrsoflora* Hülsen ex Zimmeter unter der Nummer 446 im Exsikkatenwerk „Flora exsiccata austro-hungarica“ verteilten Pflanzen, für die Błocki (1896) den Namen *Potentilla isosepala* geprägt hat.

***Potentilla wimanniana* subsp. *wimanniana* proles *hausmannii* (Th. Wolf) Asch. et Graebn.**

Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 729

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Pöeberlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872. – Wilhelm Engelmann, Leipzig.

Q: *P. Wiemanniana* / C. *P. eu-Wiemanniana* / *Hausmanni* [in Borgis].

R: Nach Einleitung von Bd. 1 bedeuten in Borgis gesetzte Formen die Rangstufe „proles“.

***Potentilla wimanniana* subsp. *wimanniana* proles *wiemannioides* Błocki ex Th. Wolf 1904, in Asch. et Graebn. Syn. mitteleur. Fl. 6(1), 729**

T: vorgesehen: *Potentilla Wiemanniana* Gth. & Schumm var. *Wiemannioides* (Bl) Th. W. /Galizien: auf Hügeln bei Lemberg / Legit B. Błocki, 25. V. 1898 [DR, Herbarium Wolf]

Qu: Paul Ascherson et Paul Graebner unter Mitarbeit von Hermann Pöeberlein und Theodor Wolf 1904–1905: 14. *Potentilla*. In: Paul Ascherson et Paul Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora 6(1), 664–872.

D: Pflanze größer und kräftiger. Stengel aufsteigend, mitunter bis über 4 dm hoch, oft roth überlaufen, an Gartenexemplaren oft sehr dick und kräftig. Blätter 5-, selten 7 zählig. Blättchen länglich-verkehrt-eiförmig, jederseits mit meist 4–6 Zähnen, nur im unteren 1/3–1/4 ohne Zähne, meist ziemlich dicht behaart. Aussenkelchblätter viel kleiner und kürzer als die Kelchblätter.

Bisher nur in Galizien: Lesienice bei Lemberg (Błocki!).

Q: [B. *P. eu-Wiemanniana*] *Wiemannioides* [in Borgis]

R: Nach Einleitung von Bd. 1 bedeuten in Borgis gesetzte Formen die Rangstufe proles in Asch. et Graebn. Syn. mitteleur. Fl.

Potentilla wimanniana var. *galiciana* Th. Wolf 1908, Monogr. *Potentilla*, 302

***Potentilla wimanniana* var. *argenteiformis* (Kauffm.) Petunn. 1895, Trudy Imp. S.-Petersburgsk. Bot. Sada 14, 45, „argenteaeformis“**

Qu: Petunnikov, A. 1895: Die *Potentillen* Centralrusslands. Trudy Imperatorskago S.-Petersburgskago Botaničeskago Sada. Acta Horti Petropolitani 14(1), 1–52, 10 Tafeln, St. Petersburg/Petropolitani.

Q: *P. Wiemanniana* β *argenteaeformis*

R: β *leucopolitanoides*, γ *thyrsoflora* und δ *argenteaeformis* werden als „Abarten oder Varietäten“ von *P. wimanniana* bezeichnet. Name korrigiert nach § 60.8.

***Potentilla wimanniana* var. *canescens* R. Uechtr. 1871, Oesterr. Bot. Z. 21, 341, nom. inval. (§ 34.1)**

Qu: R. von Uechtritz 1871: Zur Flora Ungarns. Österreichische botanische Zeitschrift 21, 186–191, 233–237, 262–265, 306–310, 340–343, Wien.

Q: Aus Polen (Gegend von Łosice) erhielt ich von Karo eine verwandte, doch durch den Ueberzug etc. erheblicher abweichende Form, welche ich im Herbar als *P. Wiemanniana* β. *canescens* bezeichnet habe; sie verhält sich zur Grundart etwa wie die *P. argentea* var. *tomentosa* zur Hauptform und scheint auch in Oberschlesien (bei Gleiwitz) vorzukommen.

Potentilla wimanniana var. galiciana Th. Wolf 1908, Monogr. Potentilla, 302

Qu: Theodor Wolf: Monographie der Gattung Potentilla. Bibliotheca botanica 71, VI+714+1+20 Taf.

O: [Potentilla Wiemanniana Günth. et Schumm.] Var. galiciana Th. W.; var. Wiemannioides Th. W. in Asch. & Gr. Syn. VI. 729 (1904).

Potentilla wimanniana var. grandiflora Błocki ex Zimmeter 1882, in A. Kern. Fl. exsicc. austro-hung. 2, 446, nom. inval. pro syn.

Qu: Zimmeter, [Albert] 1882: 446. Potentilla thyrsoflora. In: A. Kerner: Flora Exsiccata Austro-Hungarica. Vindobonae. In: Kerner, A[nton Joseph] 1882: Schedae ad Floram exsiccata austro-hungaricam opus cura Musei botanici Universitatis Vindobonensis conditum. II. – Guilielmum Frick, Vindobona. IV + 175 p., 1 pl.]

O: Syn. P. Wiemanniana var. grandiflora Błocki in sched. 1882

Potentilla wimanniana var. javorkae Borhidi et Isépy 1965, Acta Bot. Acad. Sci. Hung. 11, 297 „jávorkae“

T: Com. Borsod, Mt. Bück, Hámor, BUDAI sub *P. collina* (Hb. MNH. Bpest)

Qu: Borhihi, A[ttila] et Isépy, I. 1965: Taxa et combinationes novae generis Potentilla L. (vorläufige Mitteilung). – Acta Botanica Academiae Scientiarum Hungaricae 11, 297–302, Budapest.

D: foliolis mediis foliorum basaliu supra densius pilosis, dentibus brevioribus, subacutis vel obtusis, rigidis.

O: P. Wiemanniana var. Jávorkae

Potentilla wimanniana var. johanniniana (Goiran) Borb. 1887, Geogr. enum. pl. comit. Castriferrei, 310

Qu: Borbás, Vince 1887: Vasvármegye növényföldrajza és flórája. (Geographia atque enumeratio plantarum comitatus Castriferrei in Hungaria). ... – Szombathely, Sabariae. 1–395.

O: [163. P. Wiemanniana] var. Johanniniana (Goir.!) Káld füves helyein !!

Potentilla wimanniana var. leucopolitana (P. J. Müll.) Ostenf. 1905, Bot. Tidsskr. 26, LXX

Qu: C. H. Ostenfeld 1905: Smaa bidrag til den danske Flora. IV. De danske arter af Potentillgruppen. – Bot. Tidsskr. 26, LXV–LXX, København.

O: **P. Wiemanniana** Günther & Schummel (Syn. *P. collina* Wibel ex pte). En Art, der synes opstaaet ved Krydsning mellen *P. argentea* og *P. arenaria*. Den er i Danmark kun fundet paa Bornholm: Hammershus paa flere Steder; mellem Hammershus og Slogsvangegaard; S. for Allinge; ved Bobbeaen; Arnager. Vore danske Exemplarer kan henføres til den mest udbredte Form (var. *leucopolitana* (P. J. Müller) Aschers. & Gräbn.) af denne mangleformede Plante.

Potentilla wimanniana var. leucopolitanoides (Błocki) Petunn. 1895, Trudy Imp. S.-Petersburgsk. Bot. Sada 14, 45

Qu: A. Petunnikov, A. 1895: Die Potentillen Centralrusslands. Trudy Imperatorskago S.-Petersburgskago Botaničeskago Sada. Acta Horti Petropolitani 14(1), 1–52, 10 Tafeln, St. Petersburg/Petropolitani.

D: Diese niedrigere Form hat kleinere Blättchen und Kronenblätter, nur wenig den Kelch überragend, während bei den beiden anderen die Blumenkrone viel grösser ist. Die Behaarung der Blättchen ist auch sehr verschieden: ihre obere Fläche ist graugrün von den sie bedeckenden Seidenhaaren (bei den beiden vorhergehenden Arten [*P. argenteiformis*, *P. thyrsoflora*] sind die Blättchen reingrün mit sehr kurzen und selteneren Haaren), von unten auf den stark hervortretenden Nerven behaart, auf der Fläche mit weißlichem Filz bedeckt, während bei *P. thyrsoflora* eher graugrün ist. Weisen wir noch auf zwei andere von Zimmeter hervorgehobene Merkmale, nämlich: die Zahl der Zähne, die bei der in Rede stehenden Form nur 2–3 jederseits sind, und bei

den vorhergehenden zwei bis dreimal mehr, und die Zahl der Blättchen in den unteren Stengel- und Wurzelblättern (beständig 5 bei *P. leucopolitanoides*, je 5–6 bei *P. thyrsoflora* und je 5–7 bei *argenteiformis*). [Abbildung auf Tafel 11]

Q: *P. Wimanniana* β *leucopolitanoides*

R: β *leucopolitanoides*, γ *thyrsoflora* und δ *argenteaeformis* werden als „Abarten oder Varietäten“ von *P. wimanniana* bezeichnet. *P. leucopolitanoides* Blocki wird mit *pseudoleucopolitana* Zimmeter gleichgesetzt.

***Potentilla wimanniana* var. *parviflora* Blocki ex Zimmeter 1882, in A. Kern. Fl. exsicc. austro-hung. 2, 446, nom. inval. pro syn.**

Qu: Zimmeter, [Albert] 1882: 446. *Potentilla thyrsoflora*. In: A. Kerner: Flora Exsiccata Austro-Hungarica. Vindobonae.

Q: Syn. ... *P. Wimanniana* v. *parviflora* Blocki in sched.; ...

***Potentilla wimanniana* var. *stenodonta* Borb. 1888?, Exs. , nom. nud.**

Qu: Borbás, Vinc[enz] 1888: [Titel des Exsikkatenwerkes unbekannt].

Q: in arenosis campi Rakos ad Budapestinum / 24/7. 1888. / Dr. Vinc. de. Borbás

R: Beleg in JE gehört zu *P. argentea*. Auch nach Blocki (1894: Bemerkungen über einige kritische mitteleuropäische Formen aus der Gattung *Hieracium* und *Potentilla*. Deutsche botanische Monatsschrift. Zeitung für Systematiker, Floristen u. alle Freunde der heimischen Flora 12, 6–10, Arnstadt) gehören von Borbás unter diesem Namen in einem Exsikkatenwerk verteilte Belege zu *P. argentea*.

***Potentilla wimanniana* var. *sublaciniata* Borb. 1887, Geogr. enum. pl. comit. Castriferrei, 310**

T: n. d.

Qu: Borbás, Vince 1887: Vasvármegye növényföldrajza és flórája. (Geographia atque enumeratio plantarum comitatus Castriferrei in Hungaria). ... – Szombathely, Sabariae. 1–395.

Q: [163. *P. Wimanniana*] var. *sublaciniata* Borb. ined. (*P. Wiem.* OTM. XXI. 314, ÖBZ. 1880. p. 387) *stipulis lacinato-incisis*, szöllök közt Szh. ritka, a seéi erdökbem !! *robustior*, *altior*, *foliolis superne conspicue dilatatis*.

R: Nach Blocki (1894: Bemerkungen über einige kritische mitteleuropäische Formen aus der Gattung *Hieracium* und *Potentilla*. Deutsche botanische Monatsschrift. Zeitung für Systematiker, Floristen u. alle Freunde der heimischen Flora 12, 6–10, Arnstadt) gehört ein von Borbás unter diesem Namen gesammelter Beleg von „in arenosis ad Pilis Hungariae“ zu *P. argentea*.

***Potentilla wimanniana* var. *thyrsoflora* (Hülsen ex Zimmeter in A. Kern.) Petunn. 1895, Trudy Imp. S.-Petersburgsk. Bot. Sada 14, 45**

Qu: Petunnikov, A. 1895: Die *Potentillen* Centralrusslands. Trudy Imperatorskago S.-Petersburgskago Botaničeskago Sada. Acta Horti Petropolitani 14(1), 1–52, 10 Tafeln, St. Petersburg/Petropolitani.

Q: *P. Wimanniana* γ *thyrsoflora*

R: β *leucopolitanoides*, γ *thyrsoflora* und δ *argenteaeformis* werden als „Abarten oder Varietäten“ von *P. wimanniana* bezeichnet.

***Potentilla wismariensis* T. Gregor & Henker 2001, Feddes Rep. 112, 322.**

T: Holotypus: *Potentilla*. Mecklenburg-Vorpommern: Ostseeküste; Wismar: grasiger Wegrand ca. 2 km nordwestl. Boiensdorf, an der Nordostküste des Boiensdorfer Werders. leg. K.-F. Günther am 26. 05. 1995 (JE).

Qu: *Potentilla wismariensis* T. Gregor & Henker sp. nova, ein Fingerkraut der Wismarbucht (Mecklenburg-Vorpommern, Deutschland). – Feddes Repertorium 112: 321–330, Berlin.

Q: .